

**Weisung Nr.:** 63/2016

**Zuteilung:** Sachkommissionen und RPK

**Genehmigung:** Stadtrat, 20. September 2016

**Genehmigung:** Gemeinderat, 5. Dezember 2016

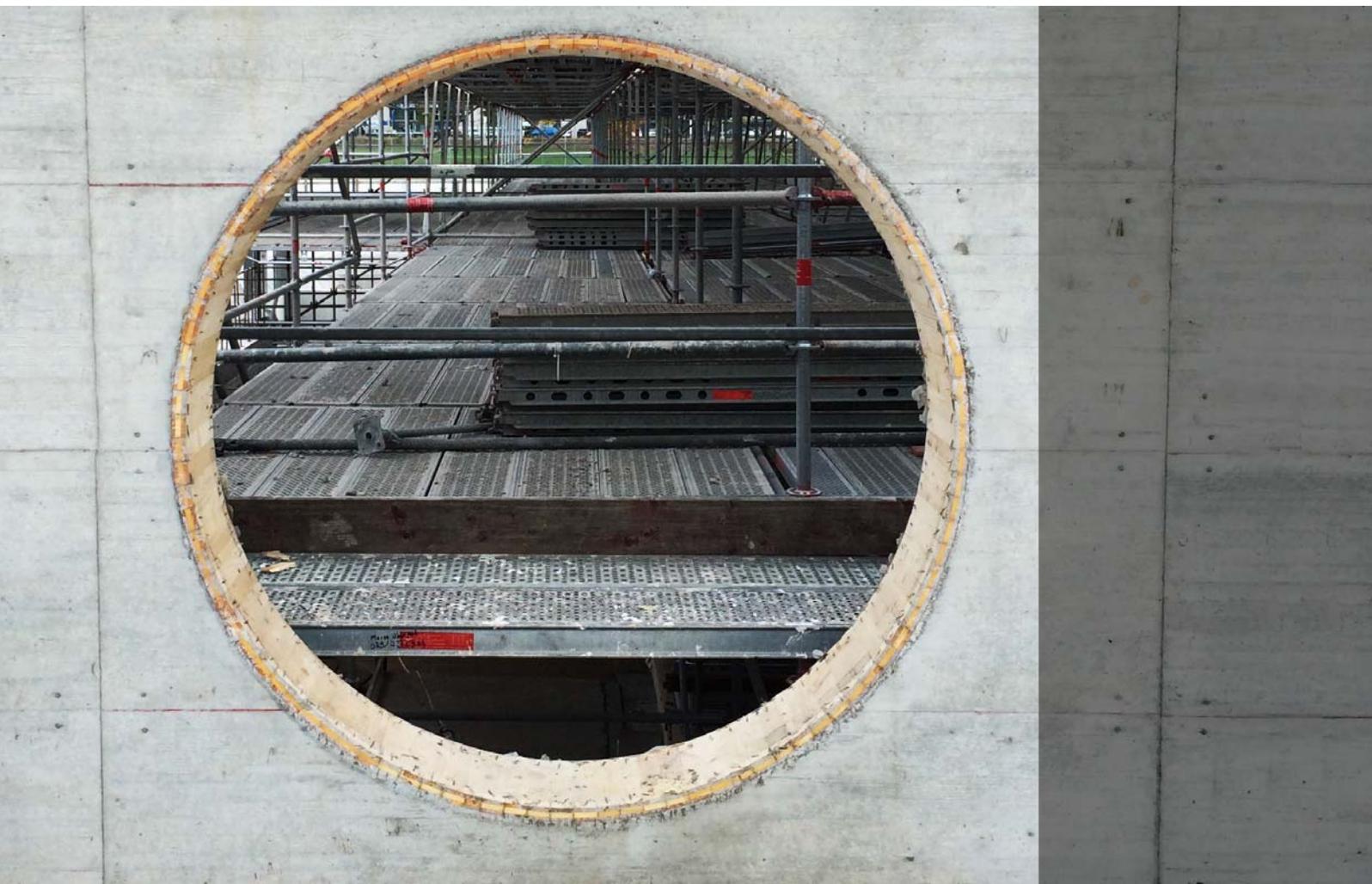


**uster**

Wohnstadt am Wasser

# LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 – 2020

## GLOBALBUDGETS 2017





---

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Bericht</b>	<b>Seite 1-12</b>
<b>Geschäftsberichte Geschäftsfelder</b>	<b>A - S</b>
<b>I) PARLAMENT</b>	<b>A</b>
Parlamentarische Dienste	A
<b>II) STADTRAT</b>	<b>B - Q</b>
GF Steuerung und Führung	B
GF Präsidiales	C
GF Kultur	D
GF Finanzen	E
GF Liegenschaften	F
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	G
GF Stadtraum und Natur	H
GF Hochbau und Vermessung	I
GF Koordination Bildung	J
GF Sicherheit	K
GF Publikumsdienste	L
GF Recht und Vollstreckung	M
GF Soziale Sicherheit	N
GF Gesundheit	O
GF Pflege, Betreuung und Alter	P
GF Sport	Q
<b>III) SOZIALBEHÖRDE</b>	<b>R</b>
GF Sozialhilfe	R
<b>IV) PRIMARSCHULPFLEGE</b>	<b>S</b>
GF Primarschule	S
<b>Antrag des Stadtrates</b>	<b>T</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>U</b>
<b>Anhang Beschreibung NPM Instrumente</b>	<b>V</b>

## BERICHT

### Überblick Leistungsaufträge / Globalbudgets 2017

Dem Gemeinderat werden die Leistungsaufträge und Globalbudgets der 18 Geschäftsfelder und des Parlamentes inkl. Parlamentarische Dienste zur Genehmigung vorgelegt.

Die Struktur der Leistungsaufträge und Globalbudgets gliedert sich in Einleitungsteil, Globalbudgetteil sowie Leistungsauftrag pro Leistungsgruppe und wird durchgängig im gesamten Bericht für alle Geschäftsfelder angewendet.

Zwei Leistungsgruppen werden aufgelöst: Im Geschäftsfeld Publikumsdienste geht die LG Info Uster vollständig in die LG Einwohnerdienste über, und im Geschäftsfeld Stadtraum und Natur werden die bisherigen LG Natur und Landwirtschaft und LG Forstwirtschaft zur neuen LG Natur, Land- und Forstwirtschaft zusammengefasst.

Bei einigen Leistungsaufträgen werden formelle und materielle Änderungen beantragt. Hierbei handelt es sich um Präzisierungen, um neue oder um angepasste Leistungsangebote.

Für das laufende Jahr führt die Hochrechnung der Globalkredite zum gleichen Gesamtwert wie budgetiert, wobei davon auszugehen ist, dass das von der Sozialbehörde verantwortete Geschäftsfeld 0,5 Mio. Franken über Budget zu liegen kommt, die vom Stadtrat direkt geführten Geschäftsfelder dagegen ihr Budget um 0,5 Mio. Franken unterschreiten werden.

Auf der Finanzierungsseite werden gemäss Hochrechnung 2016 mit 5,8 Mio. Franken mehr Einnahmen gerechnet als budgetiert. Dies insbesondere als Umkehrerffekt zu den 2015 ausstehenden Steuerauscheidungen, Quellensteuern und Steuern Vorjahre. Das Ergebnis für 2016 wird deshalb mit 4,5 Mio. Franken Überschuss prognostiziert.

Für das Planjahr 2017 wurden mit den beantragten totalen Globalkrediten von 105,3 Mio. Franken exakt die gleichen Mittel beantragt wie im Budget 2016. Das Gesamtergebnis sah einen Ertragsüberschuss von 0,5 Mio. Franken vor.

Beschlüsse des Gemeinderates vom 5. Dezember 2016 sowie vom Novemberbrief 2016 führen zu Globalkrediten von total 106,4 Mio. Franken. Sie liegen somit 1,08 Mio. Franken über dem Vorjahresbudget und dem ursprünglichen Antrag des Stadtrates. Mit dem Novemberbrief 2016 konnten auch die ordentlichen Steuern um 1 Mio. Franken höher veranschlagt werden. Infolge zusätzlich bewilligter Investitionen fallen die Abschreibungen um 0,11 Mio. Franken höher aus. Die «schwarze Null» im Ergebnis kann mit einem Ertragsüberschuss von 0,37 Mio. Franken gehalten werden.

Die Entwicklung der personellen Ressourcen geht aus der Übersicht Stellenplan auf Seite 8 hervor.

Die in 1000 Franken angegebenen Werte werden mathematisch gerundet. Abweichungen von +/-1 sind auf diese Handhabung zurückzuführen.

## Dualstrategie und Schwerpunkte

Nachfolgend auszugsweise die Leitsätze und Schwerpunkte der «DUALSTRATEGIE DER STADT USTER» (die vollständige Strategie finden Sie in unserer Broschüre «DUALSTRATEGIE DER STADT USTER» oder online unter [www.uster.ch/de/politik/polstrategie/](http://www.uster.ch/de/politik/polstrategie/)).

### Leitsätze

#### I. Uster ist attraktiver Wohnstandort mit hoher Naherholungsqualität

Wir bieten eine hohe Lebens- und Wohnqualität, pflegen die wertvollen Naherholungsgebiete und fördern ein aktives kulturelles Angebot. Wir setzen uns ein für ein modernes Bildungs- und Schulangebot sowie für breite Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Wir unterhalten eine ausgebaute städtische Infrastruktur mit zeitgemässen Anlagen und betreiben eine weitsichtige Stadtentwicklung und Verkehrsplanung. Wir gewährleisten ein sicheres Umfeld für unsere Bevölkerung und unterstützen die Förderung eines vielfältigen Gesundheits-, Familien- und Altersangebotes.

#### II. Uster ist Standort mit Entwicklungspotenzial für Unternehmen

Wir begleiten und pflegen mit einer aktiven Standortförderung ansässige Unternehmen und KMU-Betriebe. Wir bieten gute Rahmenbedingungen für die Ansiedlung neuer, wertschöpfungsstarker Firmen und stärken damit unseren Wirtschaftsstandort mit attraktiven Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Wir forcieren die eingeleitete Zentrumsentwicklung und lancieren Arealentwicklungen für die Erweiterung und Ansiedlung von Unternehmen.

#### III. Uster ist finanziell gesund

Wir führen einen gesunden Finanzhaushalt und achten auf einen sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln. Die übergeordneten finanzpolitischen Zielsetzungen sichern eine nachhaltige Finanzpolitik. Wir setzen messbare Ziele sowohl beim Haushalt als auch bei den Investitionen. Wir sichern dauerhaft die finanzielle Attraktivität unserer Stadt.

#### IV. Uster ist kundenorientiert

Wir fördern engagiertes und eigenverantwortliches Handeln unserer Mitarbeitenden nach den Grundsätzen von New Public Management (NPM). Mit einer kundenorientierten Haltung erbringen wir kompetent und motiviert optimale Dienstleistungen und passen sie an verändernde Kundenbedürfnisse an. Wir treten einheitlich auf und pflegen eine aktive und transparente Öffentlichkeitsarbeit. Wir sind Uster.

### Leitsätze und Schwerpunkte

(prioritäre Schwerpunkte sind unterstrichen)

#### I. USTER IST ATTRAKTIVER WOHNSTANDORT MIT HOHER NAHERHOLUNGSQUALITÄT

1. Uster ermöglicht das Wohnen und Arbeiten am gleichen Ort.
2. Uster pflegt wertvolle Naherholungsgebiete, Sport und Freizeit.
3. Uster fördert den qualifizierten Bildungsstandort und lebt Kultur.
4. Uster trägt seiner wertvollen Umwelt und Infrastruktur Sorge.
5. Uster setzt Akzente in der Stadtentwicklung und Verkehrsplanung.
6. Uster gewährleistet Sicherheit und fördert Identität, Gemeinschaft, Zusammenleben und die Gesundheit.

## II. USTER IST STANDORT MIT ENTWICKLUNGSPOTENZIAL FÜR UNTERNEHMEN

7. Uster bietet gute Rahmenbedingungen für Unternehmen und begleitet das lokale Gewerbe.
8. Uster ist auf qualitatives und diversifiziertes Wachstum ausgerichtet.
9. Uster treibt die eingeleitete Zentrumsentwicklung voran.
10. Uster entwickelt Standorte für Unternehmen.

## III. USTER IST FINANZIELL GESUND

11. Uster setzt eine verantwortungsvolle Finanzpolitik um.
12. Uster überprüft periodisch seine Organisationsstrukturen und Leistungen.

## IV. USTER IST KUNDENORIENTIERT

13. Uster erbringt bürgernahe Dienstleistungen.
14. Uster orientiert sich an den Grundsätzen von New Public Management (NPM).

## Generelle Leistungsüberprüfung

Die laufende «Generelle Leistungsüberprüfung» hilft den Haushalt zu stabilisieren. Die Globalbudgets bleiben trotz stetigem Bevölkerungswachstum (plus 3,4 Prozent zu Budget 2013), neuen Aufgaben und kantonalen Mehrbelastungen ~~unter~~ nahe dem Niveau des Budgets 2013 (105,739 Mio. Franken) respektive ~~auf der Höhe~~ der Ist-Werte 2014 (105,334 Mio. Franken) stabil. Dies ist mitunter auch ein Verdienst aus der engagierten Mitarbeit aller Abteilungen an der «Generellen Leistungsüberprüfung».

Von den ursprünglich 220 zur weiteren Prüfung vorgesehenen Massnahmen werden rund 150 in der Budgetperiode 2017 voll oder teilweise zur Wirkung kommen.

Der monetäre Effekt dieser Massnahmen beziffert sich fürs Budget 2017 auf ca. 2,6 Mio. Franken. Dabei ist zu beachten, dass viele Verbesserungen Ablauf- oder Prozessoptimierungen darstellen, die nicht 1:1 Minderkosten oder Mehrlöse auslösen, sondern zu einer verbesserten Leistungserbringung führen. Auch dank dieser kann die wachsende Einwohnerzahl mit insgesamt nahezu gleichbleibenden Globalbudgets bedient werden.

Ist ein Leistungsauftrag von einer Massnahme der «Generellen Leistungsüberprüfung» in der Weise betroffen, dass sich ein Wirkungs- und Leistungsziel, eine Leistung, ein Indikator oder eine Kennzahl dadurch verändert, so wird dies jeweils mit (LÜP) angegeben.

Eine ausführlichere Berichterstattung zur «Generellen Leistungsüberprüfung» erfolgt im NPM-Jahresbericht 2016 respektive in periodischen Informationen ans Parlament, an die Mitarbeitenden und an die Bevölkerung. Mit der elektronischen Verteilung des vorliegenden Berichts an die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte erfolgte zeitgleich auch eine detaillierte Information zur «Generellen Leistungsüberprüfung».

## Übersicht Veränderungen Leistungsaufträge 2017 – 2020

Dem Gemeinderat werden 18 Leistungsaufträge sowie jener des Parlamentes inkl. Parlamentarische Dienste zur Genehmigung vorgelegt.

Die Leistungsaufträge berücksichtigen einen Planungshorizont von vier Jahren. Sie können bei Bedarf, im Sinne des rollenden Planungsverfahrens, jährlich angepasst werden. Wesentliche Änderungen und Präzisierungen ergaben sich in folgenden Bereichen:

Bei den Projekten wird neu deren Wirkung auf einen oder mehrere Schwerpunkt/e der Dualstrategie (vgl. vorne Seiten 2 und 3) angegeben. Dies geschieht einheitlich über alle Geschäftsfelder unter der jeweiligen Einleitung.

Geschäftsfeld	Kommentar
GF Steuerung und Führung	In der LG Organisation und Controlling wurden Wirkungs- und Leistungsziele ergänzt bzw. neu aufgenommen sowie eine Kennzahl adaptiert. Dies betrifft die Geschäftsverwaltungssoftware und die periodischen Leistungsüberprüfungen. In der LG Bürgerrecht ist ein Wirkungs- und Leistungsziel angepasst worden. Leistungsmotion 559 (Gleichstellung) im Anhang
GF Finanzen	In der LG Finanz- und Rechnungswesen werden die Personalsparkonten nicht mehr weiter aufgeführt. LG Informatik: Kennzahl angepasst. Leistungsmotion 555 (Entwicklungshilfe) im Anhang
GF Liegenschaften	Wirkungs- und Leistungsziele wurden punktuell ergänzt (v.a. auf «Gebäudestandard 2015» angepasst).
GF Stadtraum und Natur	Die LG Natur und Landwirtschaft sowie LG Forstwirtschaft in LG Natur, Land- und Forstwirtschaft zusammengefasst. Leistungsmotion 557 (Buchholz, öV) im Anhang
GF Koordination Bildung	Aufnahme neues Wirkungs- und Leistungsziels mit Leistung und Kennzahl im Bereich sozialpädagogischer Familienbegleitung
GF Publikumsdienste	LG Info Uster in LG Einwohnerdienste integriert, Anpassung der Kennzahlen
GF Recht und Vollstreckung	Anpassung der Kennzahlen in LG Friedensrichter
GF Soziale Sicherheit	Anpassung der Kennzahlen in LG Familienergänzende Betreuung
GF Pflege, Betreuung und Alter	Anpassung der Leistung in LG Spitex Uster
GF Primarschule	Anpassung Leistungsbezüge und Indikatoren in LG Regelunterricht, neue Indikatoren in LG Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)

Alle Anpassungen an den Leistungsaufträgen sind hervorgehoben: Veränderungen vom Vorjahr zu den aktuellen Anträgen in *kursiver Schrift*, respektive ~~gestrichen~~ bei entfallenden Angaben, soweit sie bereits im Antrag des Stadtrats enthalten sind. Ergänzungen gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 5. Dezember 2016 sind in blauer Schrift erkennbar.

### Hochrechnung 2016

Der bewilligte Voranschlag 2016 sieht einen Aufwandüberschuss von 1,3 Mio. Franken vor. Die Abteilung Finanzen geht von einem Ertragsüberschuss zwischen 4,0 bis 5,0 Mio. Franken aus. Die positive Abweichung ist auf den Bereich Finanzierung zurückzuführen. Neben tieferen Abschreibungen und einem höheren Gewinnanteil der Zürcher Kantonalbank fallen insbesondere höhere Steuereinnahmen bei den Steuerauscheidungen, ~~den Quellensteuern~~ und den Nachsteuern ins Gewicht. Nach neusten Informationen können zudem die im 2012 getätigten Rückstellungen für die Sanierung der BVK zum Teil aufgelöst werden, was zu einem Buchgewinn von 0,5 Mio. Franken führen wird.

Die veranschlagten Globalkredite durch die Geschäftsfelder sollten insgesamt eingehalten werden können:

Bezeichnung	Einheit	BU 2016	HR 2016	Abw. T Fr.	Abw. %	Kommentar
Bereich Parlament - Total Globalkredit	1'000 Fr.	573	573	0	0	
Bereich Stadtrat – Total Globalkredite	1'000 Fr.	59'509	59'009	-500	-0.8	
Bereich Sozialbehörde - GF Sozialhilfe	1'000 Fr.	8'795	9'295	500	5.7	
Bereich Primarschulpflege - GF Primarschule	1'000 Fr.	36'396	36'396	0	0	
<b>Total Globalkredite</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>105'273</b>	<b>105'273</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Finanzierung	1'000 Fr.	-103'967	-109'800	5'833	5.6	
<b>Erwartetes Ergebnis 2016</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>1'306</b>	<b>-4'527</b>	<b>5'833</b>		

+ Zunahme Aufwand resp. Ertragsminderung / - weniger Aufwand resp. Ertragssteigerung

## Globalkredite 2017

Um die Vorgaben in den Leistungsaufträgen zu erreichen, beantragen die 18 Geschäftsfelder sowie das Parlament inkl. Parlamentarische Dienste für das Geschäftsjahr 2017 die nachfolgenden Globalkredite:

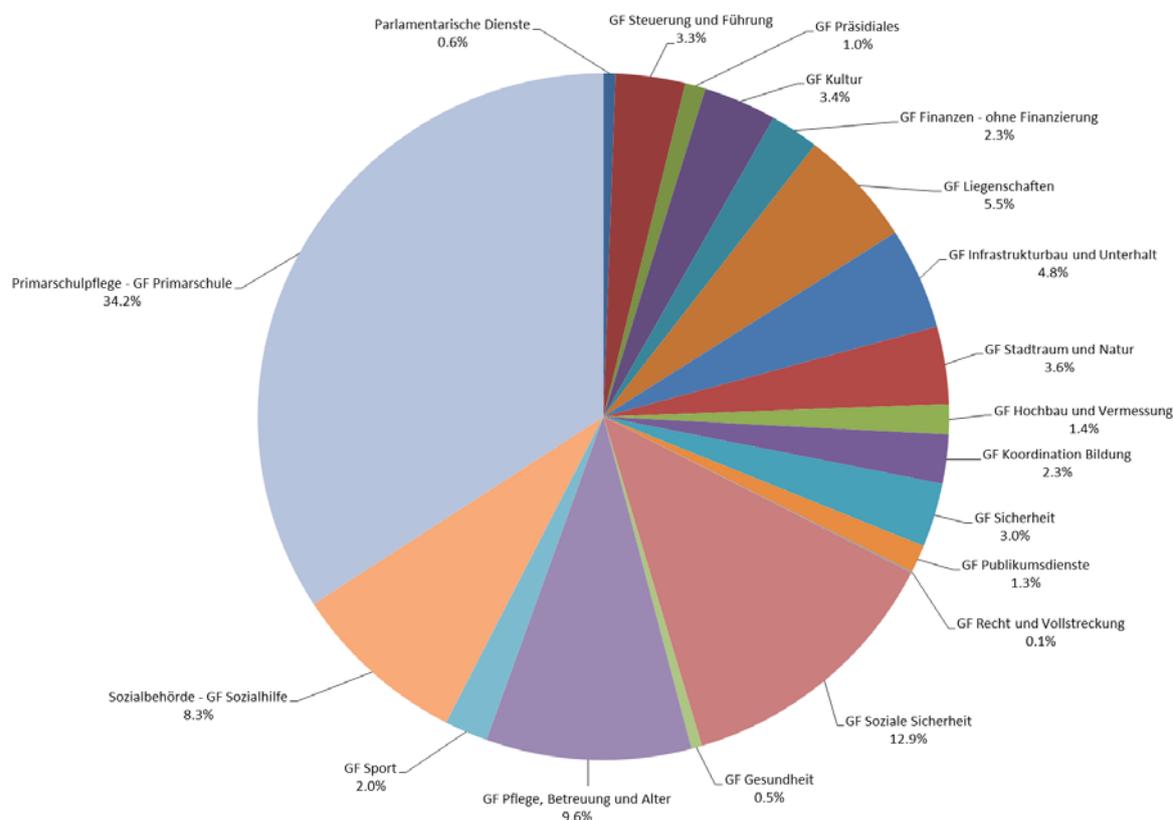
	Aufwand (1'000 Fr.)	Ertrag (1'000 Fr.)	Global- kredit (1'000 Fr.)	Kosten- deckungs- grad	Kosten je Einwoh- ner/in (Fr.)	Anteil vom Total Glo- balkredite
					Anzahl Einwohner/Innen	34'500
Parlamentarische Dienste	596	0	596	0.0%	17	0.6%
<b>Bereich Parlament – Zwischen- total Globalkredit</b>	<b>596</b>	<b>0</b>	<b>596</b>	<b>0.0%</b>	<b>17</b>	<b>0.6%</b>
GF Steuerung und Führung	4'633	1'173	3'459	25.3%	100	3.3%
GF Präsidiales	1'020	1	1'019	0.1%	30	1.0%
GF Kultur	4'445	807	3'638	18.2%	105	3.4%
GF Finanzen - ohne Finanzierung	7'374	5'007	2'427	67.3%	70	2.3%
GF Liegenschaften	11'655	5'782	5'874	49.6%	170	5.5%
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	15'724	10'650	5'074	67.7%	147	4.8%
GF Stadtraum und Natur	4'542	669	3'874	14.7%	112	3.6%
GF Hochbau und Vermessung	5'062	3'561	1'501	70.3%	44	1.4%
GF Koordination Bildung	4'214	1'756	2'458	41.7%	71	2.3%
GF Sicherheit	10'632	7'429	3'203	69.9%	93	3.0%
GF Publikumsdienste	3'862	2'464	1'398	63.8%	41	1.3%
GF Recht und Vollstreckung	1'973	1'913	60	97.0%	2	0.1%
GF Soziale Sicherheit	30'988	17'285	13'703	55.8%	397	12.9%
GF Gesundheit	3'798	3'266	532	86.0%	15	0.5%
GF Pflege, Betreuung und Alter	44'555	34'348	10'207	77.1%	296	9.6%
GF Sport	5'270	3'121	2'149	59.2%	62	2.0%
<b>Bereich SR - Zwischentotal Globalkredite</b>	<b>159'807</b>	<b>99'232</b>	<b>60'576</b>	<b>62.1%</b>	<b>1'756</b>	<b>57.0%</b>
Sozialbehörde - GF Sozialhilfe	17'464	8'637	8'828	49.5%	256	8.3%
Primarschulpflege - GF Primar- schule	43'791	7'434	36'357	17.0%	1'054	34.2%
<b>Total Globalkredite (ohne Finan- zierung)</b>	<b>221'658</b>	<b>115'302</b>	<b>106'356</b>	<b>52.0%</b>	<b>3'083</b>	<b>100.0%</b>
Finanzierung	19'604	126'328	-106'724			
<b>Erfolg Stadt Uster</b>	<b>241'262</b>	<b>241'629</b>	<b>-367</b>			

Mit Ausnahme der Selbstfinanzierungsbereiche (Stadtentwässerung, Abfallbewirtschaftung), der Heime sowie der Bewirtschaftung des Finanzvermögens enthalten die Globalkredite keine Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen auf den getätigten Investitionen.

Für die in den Leistungsaufträgen und Globalbudgets vorgegebenen Zielsetzungen sowie Leistungen werden **Globalkredite von 106,356 Mio. Franken** beantragt. Die Erträge aus dem **Finanzierungsbereich** (Steuern, Steuerkraftausgleich, Abschreibungen, Gewinnanteil ZKB sowie Konzessionsertrag) sehen netto Erträge von **106,724 Mio. Franken** vor. Somit beantragt die Stadt Uster einen Ertragsüberschuss von **0,367 Mio. Franken**.

Der Gesamtaufwand sämtlicher Geschäftsfelder beträgt **221,658 Mio. Franken**. Dieser kann zu **52,0 Prozent** mittels Erträgen (Gebühren, Taxen, Staatsbeiträge, Rückforderungen, etc.) finanziert werden. Die restlichen **48,0 Prozent** müssen aus allgemeinen Mitteln (Steuern, Steuerkraftausgleich, etc.) finanziert werden. Die selbstfinanzierten Bereiche - Abfallbewirtschaftung (LG Abfall und Umwelt) sowie Siedlungsentwässerung (LG ARA, LG Stadtentwässerung) - werden gemäss gesetzlichen Vorgaben die Ausgaben der laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnungen mit Gebührenerträgen finanzieren.

### %-Anteil je Geschäftsfeld am Total Globalkredit



Für seinen Verantwortungsbereich beantragt der Stadtrat Globalkredite von insgesamt 60,576 Mio. Franken. Dies entspricht 57,0 Prozent der beantragten Mittel. Das Geschäftsfeld Primarschule benötigt gut einen Drittel (36,357 Mio. Franken) und die Sozialbehörde 8,3 Prozent (8,828 Mio. Franken) der beantragten Globalkredite.

### Vergleich Globalkredite mit Vorjahr

#### Übersicht je Geschäftsfeld

Bezeichnung	Einheit	BU 2016	BU 2017	Abweichung 2016 zu 2017	Abweichung in %
Parlamentarische Dienste	1'000 Fr.	573	596	23	4.0%
<b>Bereich Parlament - Zwischentotal Globalkredit</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>573</b>	<b>596</b>	<b>23</b>	<b>4.0%</b>
GF Steuerung und Führung	1'000 Fr.	3'460	3'459	-1	0.0%
GF Präsidiales	1'000 Fr.	1'019	1'019	0	0.0%
GF Kultur	1'000 Fr.	3'608	3'638	30	0.8%
GF Finanzen - ohne Finanzierung	1'000 Fr.	2'367	2'427	60	2.6%
GF Liegenschaften	1'000 Fr.	5'885	5'874	-12	-0.2%
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	1'000 Fr.	5'074	5'074	0	0.0%
GF Stadtraum und Natur	1'000 Fr.	3'814	3'874	60	1.6%
GF Hochbau und Vermessung	1'000 Fr.	1'501	1'501	0	0.0%
GF Koordination Bildung	1'000 Fr.	2'353	2'458	105	4.5%
GF Sicherheit	1'000 Fr.	3'257	3'203	-55	-1.7%
GF Publikumsdienste	1'000 Fr.	1'363	1'398	35	2.6%
GF Recht und Vollstreckung	1'000 Fr.	63	60	-3	-5.2%
GF Soziale Sicherheit	1'000 Fr.	13'418	13'703	285	2.1%

Bezeichnung	Einheit	BU 2016	BU 2017	Abweichung 2016 zu 2017	Abweichung in %
GF Gesundheit	1'000 Fr.	531	532	1	0.2%
GF Pflege, Betreuung und Alter	1'000 Fr.	9'677	10'207	530	5.5%
GF Sport	1'000 Fr.	2'119	2'149	30	1.4%
<b>Bereich SR - Zwischentotal Globalkredite</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>59'509</b>	<b>60'576</b>	<b>1'067</b>	<b>1.8%</b>
Sozialbehörde - GF Sozialhilfe	1'000 Fr.	8'795	8'828	32	0.4%
Primarschulpflege - GF Primarschule	1'000 Fr.	36'396	36'357	-39	-0.1%
<b>Total Globalkredite</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>105'273</b>	<b>106'356</b>	<b>1'082</b>	<b>1.0%</b>

#### Wesentliche Elemente die das Budget 2017 beeinflussen

Keine

Per Saldo über alle Geschäftsfelder werden 2017 1,082 Mio. Franken mehr Globalkredite beansprucht. Die Überleitung vom Budget 2016 zum Budget 2017 ergibt folgendes Bild:

(Abweichungsbegründung bei Geschäftsfeldern mit einer Differenz von +/-5 Prozent, mindestens jedoch +/- 100 000 Franken, Angaben in 1000 Franken)

Bezeichnung	BU 16	Abweichung	BU 17
<b>Parlamentarische Dienste (PD)</b>	573		
<i>Zunahme 4.0%</i>		23	596
<b>GF Steuerung u. Führung</b>	3'460		
<i>Abnahme</i>		-1	3'459
<b>GF Präsidiales</b>	1'019		
<i>Keine Veränderungen</i>			1'019
<b>GF Kultur</b>	3'608		
<i>Zunahme 0.8%</i>		30	3'638
<b>GF Finanzen</b>	2'367		
<i>Zunahme 2.6%</i>		60	2'427
<b>GF Liegenschaften</b>	5'885		
<i>Abnahme -0.2%</i>		-12	5'874
<b>GF Infrastrukturbau und Unterhalt</b>	5'074		
<i>Keine Veränderungen</i>		0	5'074
<b>GF Stadtraum und Natur</b>	3'814		
<i>Zunahme 1.6%</i>		60	3'874
<b>GF Hochbau und Vermessung</b>	1'501		
<i>Keine Veränderungen</i>		0	1'501
<b>GF Koordination Bildung</b>	2'353		
<i>Zunahme 4.5%</i>		105	2'458
<b>GF Sicherheit</b>	3'257		
<i>Abnahme -1.7%</i>		-55	3'203
<b>GF Publikumsdienste</b>	1'363		
<i>Zunahme 2.6%</i>		35	1'398
<b>GF Recht und Vollstreckung</b>	63		
Saldo diverser weiterer Abweichungen	-3		
<i>Abnahme -5.2%</i>		-3	60
<b>GF Soziale Sicherheit</b>	13'418		
<i>Zunahme 2.1%</i>		285	13'703
<b>GF Gesundheit</b>	531		
<i>Zunahme 0.2%</i>		1	532

Bezeichnung	BU 16	Abweichung	BU 17
<b>GF Pflege, Betreuung und Alter</b>	9'677		
Höhere Beiträge an externe Heime und private Spitex (Novemberbrief)			
Zunahme 5.5%		530	10'207
<b>GF Sport</b>	2'119		
Zunahme 1.4%		30	2'149
<b>Sozialbehörde</b>	8'795		
Zunahme 0.4%		32	8'828
<b>Primarschulpflege</b>	36'396		
Abnahme -0.1%		-39	36'357

Gesamtsicht gemäss Detailbudgetierung			
	<b>Budget 2016</b>	<b>Fr.</b>	<b>105'273</b>
	<b>Budget 2017</b>	<b>Fr.</b>	<b>106'356</b>
<b>SALDO</b>	<b>Globalkreditabweichung</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'082</b>

## Globalkredite – Entwicklung

### Entwicklung Stellen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammenfassung der bewilligten Stellen im Vorjahr im Vergleich zu den beantragten Stellen im Budgetjahr. Details zu den Personalkennzahlen gehen aus dem Stellenplan hervor. Der Stellenplan gibt Auskunft über die Anzahl Stellen pro Geschäftsfeld.

Total Stellen	2016	2017	Bemerkung	Diff.
Verwaltung	297.00	309.30	Hallenbadsanierung abgeschlossen	12.30
Sozialbehörde	23.25	24.85	Die zusätzlichen Planstellen werden vollumfänglich über die Fallpauschalen des Kantons finanziert	1.60
Primarschule (inkl. Lehrer)	278.20	303.10	gesetz. Vorgaben gemäss Vollzeitäquivalent-Prozessen sowie vom Volksschulamt erlassenen Pensenspool	24.90
Pflege, Betreuung und Alter (Spitex und Heime)	270.50	274.6	Zunahme Pflegeaufwand und Bedarf an Spitex-Dienstleistungen	4.10
<i>Summe</i>	<i>869.05</i>	<i>911.85</i>		<i>42.90</i>

Kommentar

Die zusätzlichen Stellen sind weitgehend kostenneutral (Mehreinnahmen/Kantonsbeiträge).

### Entwicklung budgetierte Globalkredite 2013 bis 2017

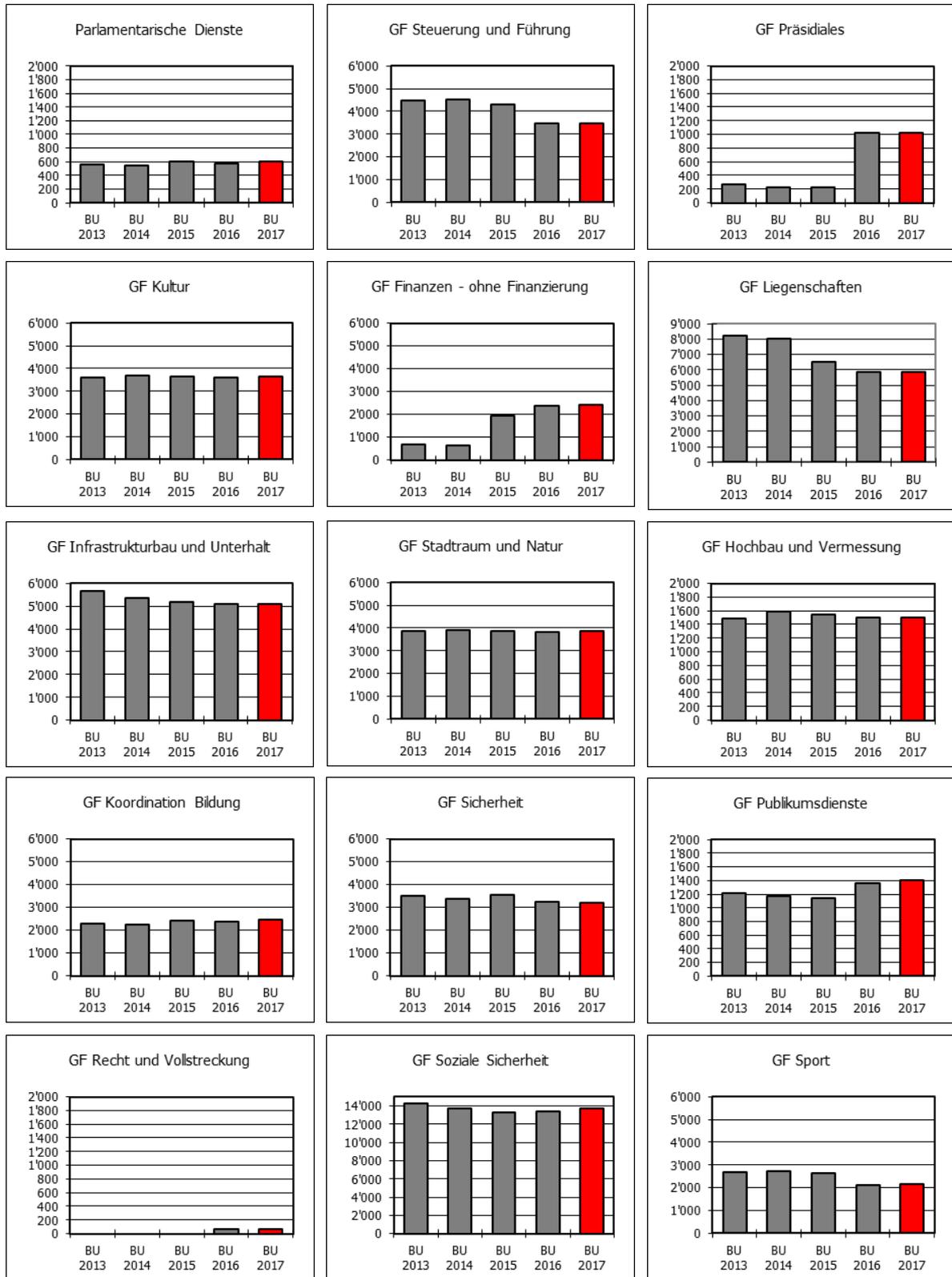
Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, wie sich die Globalkredite seit 2013 verändert haben.

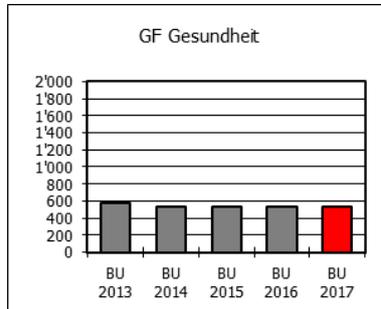
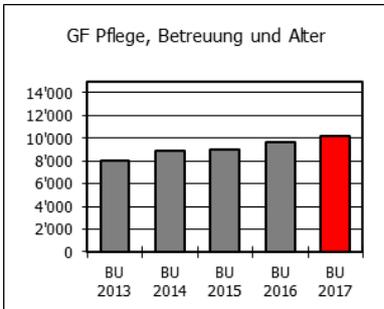
Bezeichnung	BU 2013	BU 2014	BU 2015	BU 2016	BU 2017
Parlamentarische Dienste	557	543	595	573	596
<b>Verantwortungsbereich Parlament</b>	<b>557</b>	<b>543</b>	<b>595</b>	<b>573</b>	<b>596</b>
GF Steuerung und Führung	4'460	4'505	4'322	3'460	3'459
GF Präsidiales	264	225	219	1'019	1'019
GF Kultur	3'598	3'695	3'666	3'608	3'638
GF Finanzen - ohne Finanzierung	687	644	1'922	2'367	2'427
GF Liegenschaften	8'231	8'011	6'498	5'885	5'874
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	5'652	5'353	5'204	5'074	5'074
GF Stadtraum und Natur	3'875	3'924	3'882	3'814	3'874
GF Hochbau und Vermessung	1'493	1'583	1'540	1'501	1'501
GF Koordination Bildung	2'275	2'247	2'432	2'353	2'458
GF Sicherheit	3'518	3'354	3'549	3'257	3'203
GF Publikumsdienste	1'218	1'173	1'141	1'363	1'398

Bezeichnung	BU 2013	BU 2014	BU 2015	BU 2016	BU 2017
GF Recht und Vollstreckung	-	-	-	63	60
GF Soziale Sicherheit	14'273	13'683	13'307	13'418	13'703
GF Gesundheit	574	529	532	531	532
GF Pflege, Betreuung und Alter	8'053	8'865	9'037	9'677	10'207
GF Sport	2'688	2'709	2'636	2'119	2'149
<b>Verantwortungsbereich SR:</b>	<b>60'859</b>	<b>60'500</b>	<b>59'887</b>	<b>59'509</b>	<b>60'576</b>
<b>Total Globalkredite</b>					
Sozialbehörde - GF Sozialhilfe	9'375	9'304	9'324	8'795	8'828
Primarschulpflege - GF Primarschule	34'948	36'580	37'063	36'396	36'357
<b>Total Globalkredite vor Finanzierung</b>	<b>105'739</b>	<b>106'927</b>	<b>106'869</b>	<b>105'273</b>	<b>106'356</b>

Die jeweils jährliche Entwicklung wurde in den bisherigen Jahresberichten detailliert nachgewiesen.

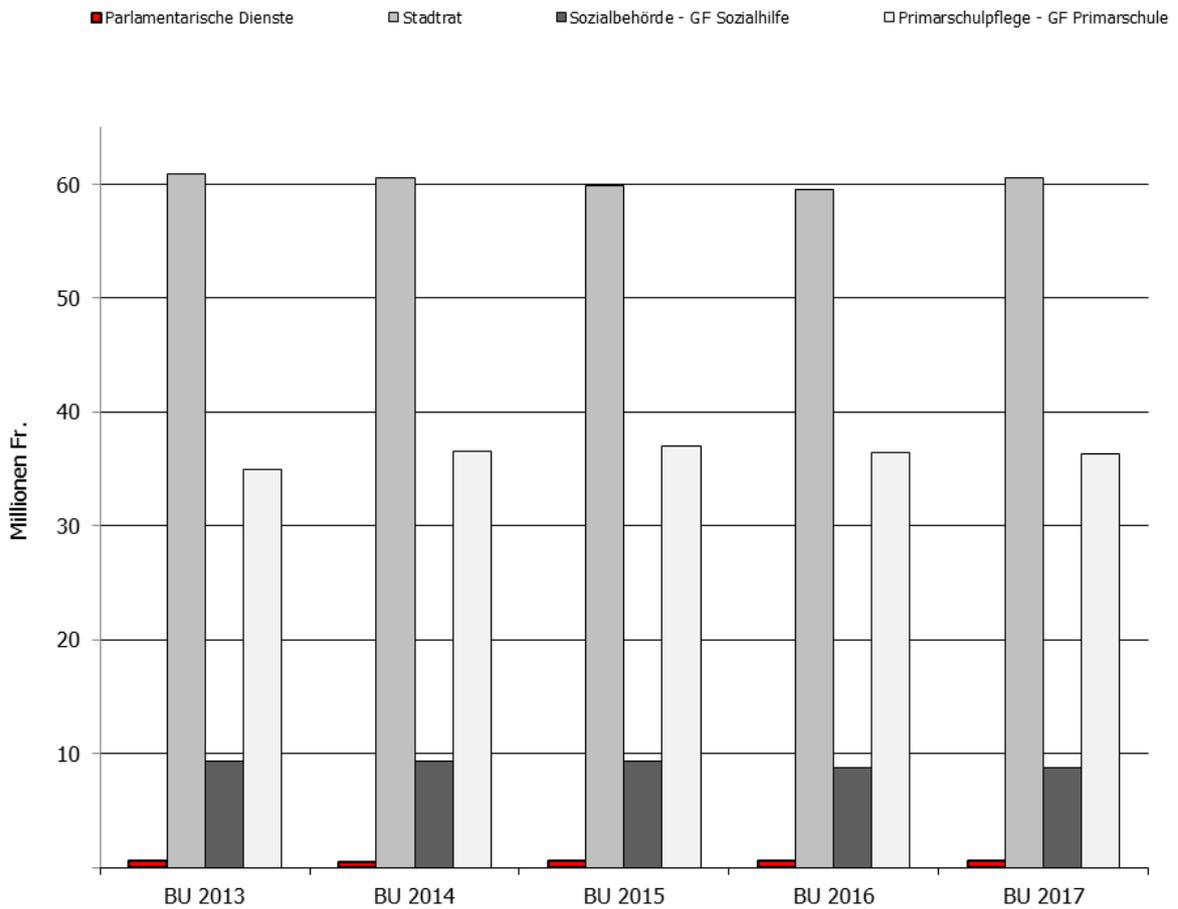
Grafiken Entwicklung Globalkredite 2013 bis 2017 in 1000 Fr:





### Globalbudgetentwicklung

Im Vergleich zum Jahr 2016 werden im Jahr 2017 gesamthaft gesehen 17 000 Franken mehr finanzielle Mittel (Globalkredite) benötigt.



Die Kennzahl Kosten **je Einwohnerin und Einwohner** entwickelt sich wie folgt:

		BU 2013	BU 2014	BU 2015	BU 2016	BU 2017
<b>Anzahl Einwohner<sup>1</sup></b>		<b>33'350</b>	<b>33'400</b>	<b>33'600</b>	<b>34'000</b>	<b>34'500</b>
Parlament	Franken	17	16	18	17	17
Stadtrat	Franken	1'825	1'811	1'782	1'750	1'756
Sozialbehörde	Franken	281	279	278	259	256
Primarschule	Franken	1'048	1'095	1'103	1'070	1'055
Total Globalkredite	Franken	3'171	3'201	3'181	3'096	3'083

### Zusammenfassung

Für das Jahr 2017 werden leicht höhere finanzielle Mittel (Globalkredite) beantragt als im Vorjahr. Pro Einwohner und Einwohnerin in Uster beträgt die finanzielle Belastung **3083** Franken. Gegenüber dem Vorjahr ist dies nochmals eine Verminderung des Pro-Kopf-Globalkredites um **13** Franken bzw. **0,4** Prozent. Zum dritten Mal in Folge sinkt der Globalkredit pro Kopf. Das heisst, dass die budgetierten städtischen Dienstleistungen pro Kopf im Schnitt knapp **4** Prozent tiefer liegen als 2014.

Mit grosser Budgetdisziplin können die Vorjahresbudgets fast in jedem Geschäftsfeld gehalten werden. Prozessoptimierungen, Minderausgaben oder Mehrerträge aus der «Generellen Leistungsüberprüfung» wirken sich stützend auf die stabilisierten Budgets aus und werden helfen, Ist-Werte auf oder unter den Budgetzahlen realisieren zu können.

Für die in den Leistungsaufträgen und Globalbudgets vorgegebenen Zielsetzungen sowie Leistungen werden **Globalkredite von 106,356 Mio. Franken** beantragt. Die Erträge aus dem **Finanzierungsbereich** (Steuern, Steuerkraftausgleich, Abschreibungen, Gewinnanteil ZKB sowie Konzessionsertrag) sehen netto Erträge von **106,724 Mio. Franken** vor. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von **0,367 Mio. Franken**.

<sup>1</sup> Die Zahlen entsprechen der Definition der Berechnung zum Finanzausgleich. Sie umfassen die zivilrechtlich Niedergelassenen (vgl. GF Publikumsdienste, K 01 - Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz, Seite L/2).

## GF PARLAMANTARISCHE DIENSTE

### EINLEITUNG

▪ **Parlamentarische Dienste**

Die Parlamentarischen Dienste sorgen für den reibungslosen Betrieb des Gemeinderates. Sie planen und organisieren die Tagungen des Gemeinderates sowie dessen Geschäftsleitung und Kommissionen und besorgen deren Nachbereitung. Weiter erledigen sie administrative und beratende Dienstleistungen und stellen die Verbindung zum Stadtrat, zum Bezirksrat, zu den Medien und zur Öffentlichkeit sicher.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Keine			

### GLOBALBUDGET 2017

**GF – Globalkredit**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
Gemeinderat	1'000 Fr.	303	320	320	=
Parlamentarische Dienste	1'000 Fr.	346	253	276	=
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>649</b>	<b>573</b>	<b>596</b>	<b>=</b>

**GF – Personal**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
Parlamentarische Dienste	Stellen	0.9	0.9	0.9	=
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>0.9</b>	<b>0.9</b>	<b>0.9</b>	<b>=</b>

**GF – Investitionsplanung**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>=</b>

**PARLAMENTARISCHE DIENSTE****LEISTUNGSaufträge 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Gemeinderat mit den zugehörigen Kommissionen und Ausschüsse können die erforderlichen Beschlüsse zeit- und sachgerecht fassen.
Z 02	L 01	Die Zustellung der Unterlagen erfolgt vollständig und zeitgerecht.
Z 03	L 01	Die Vorlagen sind übersichtlich und fehlerfrei.
Z 04	L 01	Der Parlamentsbetrieb ist unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften formell korrekt.
Z 05	L 01	Administrative Unterstützung gewährleisten im Zusammenhang mit dem Parlamentsbetrieb.
Z 06	L 01	Sitzungen der Sachkommissionen koordinieren, planen und protokollieren sowie die Sachkommissionspräsidien unterstützen.
Z 07	L 01	Koordination zwischen dem Parlament, Behörden sowie der Verwaltung unterstützen.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Parlamentsdienste (P)
L 02	Übriger Parlamentsbetrieb (P)

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 02	Einhaltung der Versandfristen	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 02	Z 06	Zeitrahen Protokollausfertigung innert gesetzlicher Frist	%	100	100	100	=

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Anzahl GR-Sitzungen	#	12	10	12	=
K 02	Anzahl Sachkommission- und RPK-Sitzungen (mit GL)	#	53	36	50	=
K 03	Anzahl Parlamentarische Vorstösse	#	28	30	30	=
K 04	Anzahl Initiativen (Volks-/Einzel-/Behördeninitiativen)	#	1	4	1	=
K 05	behandelte Geschäfte allgemeine Abteilung	#	42	60	50	=

## GF STEUERUNG UND FÜHRUNG

### EINLEITUNG

▪ **GF Steuerung und Führung**

Die Schwerpunkte des Geschäftsfeldes liegen auch 2017 in der weiteren Umsetzung der generellen Leistungsüberprüfung und der Dualstrategie. Bei der Dualstrategie soll der Fokus auf die Erreichung der prioritär eingestuftten Schwerpunkte gesetzt werden (siehe einleitender Bericht). Sanierung/Neubau Dammstrasse: Die Zuteilung/Zuordnung des Raumbedarfs für alle Abteilungen auf das Stadthaus, die Dammstrasse und das ZKB-Gebäude wird abgeschlossen und in einem Zeitplan festgehalten.

▪ **LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR**

Am 1. Januar 2018 soll das neue Gemeindegesetz und die dazugehörige Verordnung in Kraft treten. Die Umsetzung wird die Gemeinden in den nächsten Jahren in Anspruch nehmen. Das neue Recht erweitert insbesondere den organisatorischen Gestaltungsspielraum der Gemeinden bei der Festlegung der Aufgaben der Behörden, der Aufteilung der Aufgaben auf die Behörden sowie der Übertragung von Aufgaben an die Verwaltung zur selbstständigen Erledigung. Es wird aufgezeigt, welche Anpassungen in der Gemeindeordnung an das übergeordnete Recht erforderlich sind und welcher Handlungsspielraum besteht. Die hierfür nötigen politischen Prozesse werden in die Wege geleitet.

▪ **LG HRM, Personaldienst**

Die Arbeiten im Thema «Betriebliches Gesundheitsmanagement» werden weitergeführt. Die Erlangung des Labels «Friendly Workspace» wird nach wie vor angestrebt. Dies unterstützt auch andere Anstrengungen, um die Stadt Uster als attraktive Arbeitgeberin positionieren zu können. In der ersten Hälfte vom 2017 wird die nächste Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Erkenntnisse und Aufgaben daraus werden im Herbst kommuniziert. Wird die Leistungsmotion 559/2016 (Inklusion Menschen mit Beeinträchtigung) vom Gemeinderat erheblich erklärt, sollen weitere Handlungsfelder identifiziert und das Wirkungs- und Leistungsziel 09 entsprechend ergänzt/angepasst werden. Die internen Dienstleistungen des HR sollen den neuen strategischen Erfordernissen angepasst werden.

▪ **LG Organisation und Controlling**

Im Zentrum der Leistungsgruppe stehen die Gesamtprojektleitung «Generelle Leistungsüberprüfung» sowie die Unterstützung in der Umsetzung der strategischen Massnahmen. Weitere Schritte in der medienbruchfreien Geschäftsabwicklung und Prozessabbildung sind vorgesehen.

▪ **LG Bürgerrecht**

Nach Genehmigung der Totalrevision des Bundesgesetzes über das Schweizer Bürgerrecht vom 17. Juni 2016 sind die Gesetzgebungsarbeiten auf Bundes- und Kantonsebene aufmerksam zu verfolgen. Bei Bedarf sind Anpassungen an der kommunalen Bürgerrechtsverordnung vorzunehmen. Das Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

▪ **LG Wahlen und Abstimmungen**

Es gilt, die notwendigen Vorbereitungsarbeiten (Publikationen für Einreichung Wahlvorschläge, Absprachen IPK etc.) für die im 2018 stattfindenden Gesamterneuerungswahlen aller kommunalen Behörden zeitgerecht in die Wege zu leiten, so dass die Wahlen auf die angesetzten Termine reibungslos durchgeführt werden können.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Einsatz CMIAXIOMA als Geschäftsverwaltungssoftware (flächendeckend)	2. Q 2014	2017	12
Generelle Leistungsüberprüfung	2015	2017	12
Projektportfolio und Massnahmenplanung Strategie	2016	2018	12
Zuordnung Büros Stadthaus/Dammstrasse/ZKB	2014	2017	12, 13
Fortführung Personalentwicklung/LVB/Umantis	2017	2018	12, 13, 14
Gemeindeordnung an neues Gemeindegesetz anpassen	2016	2018	12
Internes Kontrollsystem ausbauen	2017	2018	14
Verzögerte Stellenneubesetzung wo möglich (LÜP)	2016	2017	12

**GLOBALBUDGET 2017****GF – Globalkredit**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
Stadtrat	1'000 Fr.	1'036	1'075	1'063	=
GF Steuerung und Führung/Gesamtverwaltung	1'000 Fr.	313	309	304	=
LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR	1'000 Fr.	518	533	530	=
LG HRM, Personaldienst	1'000 Fr.	852	884	927	+
LG Organisation und Controlling	1'000 Fr.	405	416	412	=
LG Bürgerrecht	1'000 Fr.	-14	-7	-2	=
LG Wahlen und Abstimmungen	1'000 Fr.	346	250	227	=
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>3'456</b>	<b>3'460</b>	<b>3'459</b>	<b>+</b>

**GF – Personal**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
Stadtrat	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
GF Steuerung und Führung/Gesamtverwaltung	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR	Stellen	3.95	4.0	4.0	=
LG HRM, Personaldienst	Stellen	6.7	6.7	6.7	+
LG Organisation und Controlling	Stellen	1.8	1.8	1.8	=
LG Bürgerrecht	Stellen	0.55	0.55	0.55	+
LG Wahlen und Abstimmungen	Stellen	0.25	0.2	0.2	=
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>15.25</b>	<b>15.25</b>	<b>15.25</b>	<b>+</b>

**GF – Investitionsplanung**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>150</b>	<b>-</b>

Kommentar

Fortführung Personalentwicklung/LVB-Prozess/Umantis

**LG STADTKANZLEI UND RECHTSDIENST SR**

**LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020**

**Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02 - L 07	Aufsicht über die behörden- und abteilungsübergreifenden Geschäfte und Instrumente wahrnehmen.
Z 02	L 01, L 07	Beratung von Stadtrat, Behörden und Verwaltung in rechtlichen und organisatorischen Belangen
Z 03	L 01, L 09, L 10, <del>L 12</del>	Den Stadtrat unterstützen und beraten, damit der Stadtrat die Stadt Uster strategisch führen kann.
Z 04	L 01, L 09 - L 11	Instrumente für das strategische Management einsetzen und pflegen. Die Umsetzung/ Kommunikation der Strategie und Massnahmen sicherstellen.
Z 05	L 09, L 10	Administrative Leitung der Stadtverwaltung und operative Leitung der Steuerung und Führung
Z 06	L 09, L 10	Kaderkonferenz leiten und Instrumente einsetzen und pflegen, damit der Stadtschreiber die Stadtverwaltung administrativ leiten kann.
Z 07	L 09 <del>L 12</del>	Die Kunden sind mit den Leistungen der Stadt zufrieden.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beratung SR, Behörden, Verwaltung
L 02	Sekretariatsaufgaben Stadtkanzlei
L 03	Weibeldienste
L 04	Materialverwaltung
L 05	Sekretariat Stadtrat
L 06	Rechtsdienst Stadtrat
L 07	Layout
L 08	Administrative Leitung Stadtverwaltung
L 09	Leitung Kaderkonferenz
L 10	Operative Leitung der Steuerung und Führung
L 11	Aufsicht über abteilungsübergreifende Projekte und Projekte Steuerung und Führung

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 04	Massnahmenplanung Umsetzung Strategie liegt vor.	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 02	Z 07	Rechtsstreitigkeiten z.G. Stadtrat entschieden	%	-	75	75	=

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Anzahl SR Geschäfte	#	574	500	540	=

**LG HRM, PERSONALDIENST****LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Die Stadt Uster bietet zeitgemässe Arbeitsbedingungen und ist eine attraktive Arbeitgeberin.
Z 02	L 02	Die Rahmenbedingungen und Führungsinstrumente der Verwaltung weiterentwickeln und deren Umsetzung begleiten, damit die Mitarbeitenden und die Führungskräfte nachhaltig ihre Leistung erbringen können.
Z 03	L 04	Die einheitliche Anwendung der städtischen Rahmenbedingungen, Richtlinien und Lohnneinstufungen sicherstellen.
Z 04	L 02	Durch individuelle und allgemeine Betreuungsarbeit die Arbeitsmotivation sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl unterstützen und fördern.
Z 05	L 03	Möglichst viele Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Für die Auszubildenden eine fundierte Ausbildung und Betreuung sicherstellen, damit diese ihren Lehrabschluss gut bestehen.
Z 06	L 02	Eine professionelle Personalgewinnung sicherstellen.
Z 07	L 05	Die Führungskräfte fachlich und administrativ sowie mit geeigneten Kennzahlen zur Steuerung des Human-Kapitals unterstützen.
Z 08	L 04	Eine einheitliche, aktuelle und rechtskonforme Personaladministration gewährleisten.
Z 09	L 01	Beschäftigung und Eingliederung von Menschen mit Einschränkungen fördern.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Konzepte / Projekte
L 02	Beratungen, Personalentwicklung und -betreuung
L 03	Berufsbildung (Lehrlingswesen)
L 04	Personaladministration, inkl. Personaldatenbank
L 05	Personalcontrolling
L 06	Absenz- und Case Management

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 02	Anwesenheit der städtischen Mitarbeitenden	% Presento	95	>95	>95	=
I 02	Z 03	Zufriedenheit der städtischen Mitarbeitenden: Anteil der Mitarbeitenden, die zufrieden oder sehr zufrieden sind	% LVB Raster	90.5	>90	>90	=
I 03	Z 01, Z 04	Zufriedenheit der Angestellten (Mitarbeiterumfrage alle 4 Jahre)	%	-	>75	>75	=
I 04	Z 05	Berufsbildung: Anteil bestandene Lehrabschlussprüfungen	%	100	100	100	=
I 05	Z 01, Z 06	Kündigungen innerhalb eines Jahres	%	-	<15	<15	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 06	Z 09	Anteil von Menschen mit Einschränkungen (Verwaltung, Kooperationspartner)	%	-	1.5	1.5	=

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Fluktuationsrate	%	7.26	<10	<10	=
K 02	Anteil rapportierter Ausbildungstage je Mitarbeitenden	Tage	2.53	≥2.5	≥2.5	=
K 03	verfügbare Ausbildungsplätze in Verwaltung/Heime	#	34/40	34/40	34/40	=

**LG ORGANISATION UND CONTROLLING****LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Sicherstellen, dass ein einfaches, einheitliches und wirkungsvolles Planungs- und Steuerungssystem zur Verfügung steht.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Die strategische Planung nach Bedarf unterstützen sowie die operative Planung koordinieren.
Z 03	L 02, L 03	Entscheidungsgrundlagen für die Führung der Stadt Uster aufbereiten.
Z 04	L 01, L 03	Berichtswesen zwischen Verwaltung und Stadtrat sowie Stadtrat und Gemeinderat koordinieren.
Z 05	L 02	Gesamtverwaltung in organisatorischen Fragestellungen beraten und unterstützen. Bei Bedarf Projekte leiten oder in Projekten mitarbeiten.
Z 06	L 04	Sicherstellen, dass ein einheitliches und wirkungsvolles Strategiecontrolling geführt wird.
Z 07	L 05	Sicherstellen, dass periodisch Kunden- und Bürgerbefragungen durchgeführt werden und hierzu ein einheitliches und wirkungsvolles Massnahmencontrolling geführt wird.
Z 08	<del>L 12, L 14</del> , L 06, L 07	Beratung und Umsetzung bei Prozessen / E-Government
Z 09	<del>L 13, L 14</del> , L 07, L 08	CMIAXIOMA als Geschäftsverwaltungssoftware betreiben <i>und weiter ausbauen</i> .
Z 10	L 06	Optimierung der Verwaltungsprozesse inkl. Aufnahme von Prozessrisiken
Z 11	L 01, L 02, L 06	<i>Sicherstellen, dass periodisch Leistungsüberprüfungen durchgeführt werden.</i>

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Controlling NPM (Planung, Steuerung, Kontrolle, Systemverantwortung)
L 02	Beratung Führung
L 03	IKS (Internes Kontrollsystem) / Risikoanalyse
L 04	Controlling Strategie (Massnahmen, Projekte)
L 05	Kunden- und Bürgerbefragung inkl. Controlling
L 06	Unterstützung bei Prozessen und Prozessrisiken
L 07	Ausbau E-Government
L 08	Applikationsverantwortung CMIAXIOMA

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01	Rechtzeitige Abgabe der Führungs-Informationen an GR und SR	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 02	Z 03	Risikoaktualisierung liegt vor	[-]	-	erfüllt	erfüllt	=
I 03	Z 03, Z 10	Spezifizierte Prozessrisiken im Rahmen neu aufgenommener Prozessbeschreibungen	#	-	4	4	+
I 04	Z 02, Z 06	Aktualisierter Stand der Umsetzung von strategischen Massnahmen und Projekten liegt vor	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 05	Z 07	Aktualisierter Stand der Massnahmen zur Kunden-	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
		und Bürgerzufriedenheit liegt vor (Umfrage alle 3 - 4 Jahre)					
I 06	Z 08	Eingeführte E-Government-Prozesse	#	-	2	2	+

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<del>K 01</del>	<del>Genutzte CMIAXIOMA-Lizenzen</del>	<del>#</del>		<del>60</del>		<del>+</del>
K 01	CMIAXIOMA-Lizenzen: Anzahl Nutzer (Mittelwert)	#	87	n.v.	100	+

## LG BÜRGERRECHT

## LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Sichern eines transparenten und rechtmässigen Einbürgerungsverfahrens.
Z 02	L 01	Die Einbürgerungsgesuche möglichst rasch bearbeiten.
Z 03	L 01	Die Einbürgerungsgesuche kostendeckend abwickeln.
Z 04	L 01	Einbürgerungsdossier vollständig, einheitlich und übersichtlich geführt. Aktualität der Gesuchsunterlagen zum Zeitpunkt der stadträtlichen Vorsprache: von der Stadt eingeforderte Dokumente max. 4 Monate, vom Kanton eingeforderter Betriebs- und Strafregisterauszug max. 15 Monate alt. Führung der Gesuchsunterlagen und Einbürgerungsdossiers vollständig, einheitlich, übersichtlich und aktuell.
Z 05	L 01	Sicherstellen der Durchführung von Standortbestimmungstests in Deutsch und Staatskunde

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Einbürgerungen (Einbürgerung von Ausländern und Schweizern, Entlassung von Schweizern aus dem Bürgerrecht) (P)

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01	Anteil abgewiesene Einsprachen	%	100	100	100	=
I 02	Z 02	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer je Gesuch	Monat	6	8	6	=
I 03	Z 03	Kostendeckungsgrad	%	118	100	100	=
		Mittelwert der letzten 5 Jahre	%	-	100	100	
I 04	Z 04	Vollständigkeit der Dossiers	%	100	100	100	=
I 05	Z 05	Anzahl durchgeführte Standortbestimmungstests Deutsch/Staatskunde	#/#	-	4/4	5/5	=

Kommentar

I 05: Aufgrund der anwachsenden Teilnehmerzahlen prüft das BZU einen Anstieg der Prüfungstermine.

## Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Total Beschlüsse Stadtrat	#	101	75	118	+
K 02	davon genehmigte Gesuche	#	98	72	115	+
K 03	davon abgelehnte Gesuche	#	0	1	1	=
K 04	davon zurückgestellte Gesuche	#	3	2	2	=
K 05	genehmigte Einbürgerungsgesuche von Ausländern	#	88	70	110	+
K 06	genehmigte Einbürgerungsgesuche von Schweizern	#	2	2	2	=
K 07	Gesuche Entlassungen von Schweizern aus dem Bürgerrecht	#	8	2	3	=

## GF Steuerung und Führung

Seite B/9

---

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 08	Sitzungen Stadtrat in Bürgerrechtssachen	#	4	4	4	=

Kommentar

K 01, K 02, K 05: Aufgrund der hohen Anzahl ausgehändigter Einbürgerungsgesuche im laufenden Kalenderjahr muss mit einem Anstieg für 2017 gerechnet werden.

**LG WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN****LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Die Dienstleistungen geniessen in der Öffentlichkeit eine breite Vertrauensbasis und eine grosse Akzeptanz.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Wahlen und Abstimmungen auf Gemeinde-, Bezirks-, Kantons- sowie Bundesebene gemäss den gesetzlichen Vorgaben organisieren und durchführen.
Z 03	L 01	Den Stimmbürger/innen klar verständliche und gut strukturierte Abstimmungsunterlagen zur Verfügung stellen.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kommunale Wahlen und Abstimmungen (P)
L 02	Kreiswahlvorsteherchaft (P)
L 03	übrige Wahlen und Abstimmungen (P)
L 04	Stimmregister führen (P)

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 02	<del>100%</del> Abweisung von x Rekursen	%	50	100	100	=

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Anzahl Stimmberechtigte	#	21'372	21'300	21'650	+
K 02	Anzahl Urnengänge	#	5	4	4	=
K 03	Anzahl Proporzahlen	#	2	0	0	+

## ANHANG 1: ANTRAG LEISTUNGSMOTION NR. 559/2016

Antrag des Stadtrates betreffend die Leistungsmotion 559: *Gleichstellung für Menschen mit Behinderung fördern* der Ratsmitglieder Mary Rauber, EVP, Ivo Koller, BDP, und Monika Fitze, SP.

**Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 45 und Art. 45a Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 19. März 2012, folgende Beschlüsse zu fassen:**

1. **Das GF Steuerung und Führung legt mit dem LA/GB 2018-2021 dar, mit welchen Massnahmen und innert welcher Frist die Ziele der Leistungsmotion erreicht werden können.**
2. **Der Leistungsauftrag 2017 der LG HRM/Personaldienst wird um folgendes Leistungsziel ergänzt: «Die Sozialraumanalyse ist durchgeführt»**

Referent des Stadtrates: Stadtpräsident, Werner Egli

### A. Leistungsmotion

Die Leistungsmotion hat folgenden Wortlaut:

«Der Stadtrat wird beauftragt, die Handlungsfelder für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen aufzuzeigen, um die Erreichung der Ziele der «UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen» in der Stadtverwaltung Uster zu erfüllen. Die damit verbundenen Personal- und Kostenfolgen sind im Globalbudget 2017 aufzuzeigen. Die nötigen Anpassungen an den Leistungs- und Wirkungszielen sind vorzunehmen und mit entsprechenden Indikatoren zu versehen.»

### B. Ausgangslage

Am 25. Januar 2016 wurde dem Präsidenten des Gemeinderates, Thomas Wüthrich, die Leistungsmotion 559 «*Gleichstellung für Menschen mit Behinderung fördern*» der Ratsmitglieder Mary Rauber, EVP, Ivo Koller, BDP, und Monika Fitze, SP, eingereicht.

In der Parlamentsdebatte im April 2016 beantragte der Stadtrat, die Leistungsmotion abzulehnen. Dies mit der Begründung, es fehle ein klarer Auftrag, der die Umsetzung des Vorstosses zur Zufriedenheit der Urheber sicherstellen könne. Eine Mehrheit des Parlaments war damals anderer Meinung. Sie erwartete von der Exekutive, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, Vorschläge, wie die politische Vorgabe umgesetzt werden soll.

Heute liegen mögliche Massnahmen, mit welchen die Leistungsmotion 559 umgesetzt werden soll, vor. Diese müssen jedoch mit den betroffenen Geschäftsfelder und Leistungsgruppen diskutiert, vertieft und verifiziert werden. Abgestützt auf Art. 45a Abs. 6 Geschäftsordnung des Gemeinderates werden diese Massnahmen mit dem LA/GB 2018-2021 dargelegt und bei Erheblicherklärung im Budget 2018 aufgenommen.

Im 2017 wird eine Sozialraumanalyse (Ermittlung besonderer Bedarfsgruppen denen in erster Linie Unterstützung zukommen soll) durchgeführt. Dazu wird der Leistungsauftrag 2017 der LG HRM/Personaldienst durch ein zusätzliches Leistungsziel - «Die Sozialraumanalyse ist durchgeführt» - ergänzt.

### C. Vorschläge zur Umsetzung der politischen Vorgabe «Inklusionsstadt» (Leistungsmotion)

#### Grundsätzliches

Die möglichen Massnahmen zur Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen betreffen viele Leistungsgruppen der Stadt.

Im Verlauf der kommenden Jahre könnte stufenweise eine «Fachstelle für Menschen mit Beeinträchtigung» geschaffen werden, die das Thema Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung langfristig und strategisch sicherstellt.

Uster soll künftig als «Inklusionsstadt» für Menschen mit Beeinträchtigung eine duale Aufgabe erfüllen. Zum einen soll innerhalb der Stadtverwaltung alles in Bezug auf die Inklusion und damit auch für die Gleichstellung von Menschen mit Beeinträchtigung getan werden, was sinnvoll und möglich ist. Zum anderen soll im Sozialraum Uster, unter Leitung der oben erwähnten städtischen Fachstelle, eine aktive Rolle bei der Vernetzung und Koordination der in der Behindertenarbeit tätigen Betroffenen, Gruppierungen, Organisationen und Institutionen wahrgenommen werden. Inklusion gelingt nur,

wenn möglichst viele mitmachen. Bei diesem gesamtgesellschaftlichen Prozess ist das Ziel, möglichst viele Akteure (Bevölkerung, Vereine, Schulen, Gewerbe, etc.) im Ustermer Sozialraum für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigung zu sensibilisieren und zu engagieren. Als drittgrösste Stadt im bevölkerungsstärksten Kanton der Schweiz und vor dem Hintergrund der über hundertzwölfjährigen Geschichte und Erfahrung in der sozialen Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung im Sozialraum der Stadt (die Stiftung Wagerenhof ist seit 1904 ein integraler Bestandteil der Stadt) ist Uster prädestiniert, bei der Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung eine wegweisende Rolle einzunehmen.

**Nachfolgend ist ein möglicher Massnahmenkatalog aufgelistet, der im 2017 durch das GF Steuerung und Führung geprüft werden soll.**

#### **GF STEUERUNG UND FÜHRUNG**

Das Geschäftsfeld Steuerung und Führung verantwortet übergreifend den Prozess, die Leistungsmotion 559/2016 «*Gleichstellung für Menschen mit Behinderung fördern*» umzusetzen. Auf Basis einer noch durchzuführenden Sozialraumanalyse soll der reale Bedarf ermittelt und Massnahmen davon abgeleitet werden. Diese Massnahmen sollen unter Einbezug der betroffenen Geschäftsfelder und Leistungsgruppen auf Machbarkeit und Finanzierung durchleuchtet werden. Hierfür wird im Jahr 2017 ein Betrag in der Grössenordnung von 50'000 Franken für die umfangreichen Abklärungsarbeiten mit internen und externen Stellen eingesetzt. In dieser Summe sind der interne Arbeitsaufwand sowie der Aufwand von den Fachleuten des Wagerenhofs und Werkheims nicht berücksichtigt. Die Umsetzung der mit den Betroffenen evaluierten Massnahmen erfolgt im Jahr 2018, sofern die Leistungsmotion vom Parlament erheblich erklärt wird.

#### **LG HRM, PERSONALDIENST**

Nebst der erwähnten Sozialraumanalyse sollen ab 2018 unter dem Titel «die Stadt Uster als Arbeitgeberin für Menschen mit Beeinträchtigung» innerhalb der Stadtverwaltung Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung angeboten werden können. Zudem sollen die Möglichkeiten der indirekten Arbeitsplatzförderung, zum Beispiel durch Auftragsvergabe an Institutionen, die Arbeitsangebote für Menschen mit Beeinträchtigung anbieten, erkannt und ausgeschöpft werden.

#### **LG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Die LG Öffentlichkeitsarbeit könnte ein zusätzliches Wirkungs- und Leistungsziel erhalten, welches den Auf- und Ausbau adressatengerechter und bedarfsorientierter Kommunikation mit Menschen mit Beeinträchtigung beinhaltet. Zu diesem Zweck müssen gezielt Mitarbeitende der Leistungsgruppe in der Kommunikation mit Menschen mit Beeinträchtigung ausgebildet werden, zum Beispiel indem sie die einfache Sprache lernen und/oder Fähigkeiten im Bereich der unterstützten Kommunikation aufbauen. Zudem müssen in dieser Leistungsgruppe diverse Unterlagen in leichte Sprache umgeschrieben oder mit unterstützter Kommunikation erstellt werden.

#### **LG KULTUR**

Das Kunst- und Kulturangebot im Sozialraum Uster sollte (weitestgehend) allen interessierten Menschen, ausdrücklich auch Menschen mit Beeinträchtigung, zur Verfügung stehen. Bei der Vergabe von Fördermitteln, Infrastruktur und Bewilligungen durch die Stadt Uster wird der Erfüllung dieses Anspruches Rechnung getragen.

#### **LG SOZIOKULTUR**

Die Teilnahme von Menschen mit Beeinträchtigung am soziokulturellen Leben im Sozialraum Uster soll durch ein zusätzliches Wirkungs- und Leistungsziel für diese Leistungsgruppe aktiv gefördert werden. Bei der Vergabe von Fördermitteln, Infrastruktur und Bewilligung durch die Stadt Uster würde der Erfüllung dieses Anspruches Rechnung getragen.

#### **LG BAUBEWILLIGUNGEN UND -BERATUNGEN, INFRASTRUKTURMANAGEMENT, STRASSEN-INSPEKTORAT, STADT- UND VERKEHRSPLANUNG**

Auch für diese vier Leistungsgruppen könnte jeweils unter dem Titel «behindertengerechtes Bauen» je ein zusätzliches Wirkungs- und Leistungsziel zur Umsetzung der Leistungsmotion 559 formuliert werden. Für alle vier Leistungsgruppen geht es darum, entsprechende Massnahmen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben (auch bezüglich Verhältnismässigkeit und Wirtschaftlichkeit) sukzessive zu planen und umzusetzen. Das Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich legt fest, in welchem Umfang öffentlich zugängliche Bauten, Arbeitsstätten und Wohnungen behindertengerecht gebaut respektive entsprechend saniert werden müssen.

#### **LG IMMOBILIENBEWIRTSCHAFTUNG**

Die Leistungsgruppe Immobilienbewirtschaftung könnte basierend auf dem (noch zu erhebenden) Bedarf der im Sozialraum Uster lebenden Menschen mit Beeinträchtigung (Sozialraumanalyse) ein Vermietungskonzept für Menschen mit Beeinträchtigung erstellen und umsetzen.

#### **LG EINWOHNERDIENSTE**

Die Mitarbeitenden der Leistungsgruppe Einwohnerdienste müssten in der Lage sein, auch Menschen mit Beeinträchtigung möglichst viele Kundenbedürfnisse im Erstkontakt zu erfüllen. Zu diesem Zweck müssten sie in der Kommunikation mit

Menschen mit Behinderung geschult werden und es müssen ihnen entsprechende Unterlagen und Kommunikationsmittel zur Verfügung stehen.

**GF / LG «?»** (wird im weiteren Verlauf bestimmt)

Die eigentliche Innovation in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung im Sozialraum Uster und gleichzeitig der Garant, um das Ziel «Inklusionsstadt» zu erreichen, dürfte die Schaffung einer Leistungsgruppe «Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung» sein. Die Hauptaufgabe dieser Leistungsgruppe läge im Prozess und in der Umsetzung der städtischen Strategie zur Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung. Zudem würde die Leistungsgruppe die Vernetzung und Koordination der in der Behindertenarbeit tätigen Organisationen und Institutionen und deren Angebote fördern, sodass Uster den Anforderungen des Gleichstellungsgesetzes und der UN BRK gerecht wird. Die Leistungsgruppe «Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung» wäre für die konsequente Umsetzung dieses Aktionsplans verantwortlich. Eine zusätzliche Fachstelle bedeutet eine Zunahme der jährlichen Personal- und Arbeitsplatzkosten von rund 150 000 Franken ab dem Jahr 2018.

### D. Antrag zur Leistungsmotion

Im Zeitraum 2016/2017 wird eine umfassende Sozialraumanalyse erstellt, um in erster Linie zu ermitteln, wie viele Menschen mit welchen Beeinträchtigungen im Raum Uster leben. Darauf abgestützt wird auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern - hierbei sind insbesondere die Stiftung Wagerenhof und das Werkheim Uster zu erwähnen - der Unterstützungsbedarf abgeleitet.

Der Stadtrat ist der Ansicht, dass sich die Ziele der Leistungsmotion im Jahr 2017 nicht erreichen lassen, da, wie einleitend erwähnt, viel Abklärungs- und Abstimmungsbedarf zwischen den involvierten Leistungsgruppen wie auch bei allfälligen externen Partnern nötig ist. Diese Koordinationsaufgaben werden im Zeitraum 2016/2017 gemacht, sodass sich die Umsetzung der Massnahmen auf das Jahr 2018 verschiebt. Grobe Schätzungen gehen davon aus, dass für die Umsetzung der Massnahmen, also ab dem Jahr 2018 rund 200 000 Franken pro Jahr eingesetzt werden müssen. Gestützt auf Art. 45a Abs. 6 Geschäftsordnung des Gemeinderates beantragt der Stadtrat daher, dass die Umsetzung der Massnahmen im LA/GB 2018-2021 dargelegt werden.

### E. Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 45 und Art. 45a Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 19. März 2012, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Das GF Steuerung und Führung legt mit dem LA/GB 2018-2021 dar, mit welchen Massnahmen und innert welcher Frist die Ziele der Leistungsmotion erreicht werden können.
2. Der Leistungsauftrag 2017 der LG HRM/Personaldienst wird um folgendes Leistungsziel ergänzt: «Die Sozialraumanalyse ist durchgeführt»

STADTRAT USTER

GR-Beschluss vom 5. Dezember 2016:

Der Antrag wurde mit 19:15 Stimmen zur Kenntnis genommen.



## GF PRÄSIDIALES

### EINLEITUNG

- **GF Präsidiales**  
 Auf Organisationsebene steht die Integration der neuen und erstmals intern angestellten Standortförderin in die Gesamtverwaltung und ins junge Geschäftsfeld Präsidiales im Zentrum. Inhaltliche Schwerpunkte werden die Zentrumsentwicklung und die Förderung der Teilnahme der gesamten Stadtbevölkerung am öffentlichen Leben sein. Alle Projekte weisen zahlreiche Schnittstellen zum GF Kultur, besonders zu den Leistungsgruppen Soziokultur und Kultur, auf.
- **LG Öffentlichkeitsarbeit**  
 Die Kundenorientierung der Stadt wird durch eine proaktive, offene und zielgruppenorientierte Kommunikation unterstützt. Durch den Ausbau der barrierefreien Kommunikationsinstrumente wird die Teilnahme aller Bevölkerungsgruppen am öffentlichen Leben ermöglicht. Die bestehenden Kommunikationsinstrumente, wie die Internetseite werden kontinuierlich weiterentwickelt und neue Instrumente, wie die Herausgabe eines Stadtmagazins, nach der Einführung des neuen Gemeindegesetzes geprüft. Die LG erfüllt ihre Aufgaben in enger Kooperation mit der gesamten Verwaltung der Stadt.
- **LG Standortförderung**  
 Mit der Positionierung der Standortförderin innerhalb der Verwaltung und der Etablierung einer städtischen Anlaufstelle für die Unternehmen werden die Grundlagen der neuen Standortförderung geschaffen. Arbeitsteilung und Schnittstellen mit der regionalen Standortförderung der RZO werden definiert. Wichtige Projekte sind die Attraktivitätssteigerung des Zentrums, welche in enger Kooperation mit den Detaillisten erfolgt sowie die Mitwirkung bei der Entwicklung des Zeughausareals.
- **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Entwicklung und Umsetzung Konzept Standortförderung: <i>Attraktivitätssteigerung Zentrum</i>	01.2015	12.2018	5, 9
<i>Positionierung und Definition der kommunalen und regionalen Standortförderung</i>	01.2017	12.2021	7, 8
<i>Umsetzung barrierefreie Kommunikation</i>	01.2017	12.2020	13
<i>Weiterentwicklung <a href="http://www.uster.ch">www.uster.ch</a> Entwicklung bestehender und Prüfung neuer Kommunikationsinstrumente</i>	01.2016	12.2018	13
<i>Stärkung des Dialogs mit den Quartieren und Aussenwachen</i>	01.2017	12.2018	5
<i>Neukonzeption des Willkommenstag mit Vereinspräsentation (LÜP)</i>	06.2016	07.2017	6

### GLOBALBUDGET 2017

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Bestandteil Beschluss GR
		IST 15	BU 16	BU 17	
GF Präsidiales	1'000 Fr.	148	101	101	=
LG Öffentlichkeitsarbeit	1'000 Fr.	600	589	546	=
LG Standortförderung	1'000 Fr.	332	329	372	+
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>1'079</b>	<b>1'019</b>	<b>1'019</b>	<b>+</b>

Kommentar

LG Öffentlichkeitsarbeit: Übertrag von Budgetpositionen auf die LG Standortförderung /Fluglärmforum, Marketingkosten)

LG Standortförderung: Höheres Engagement Greifenseelauf

**GF – Personal**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Präsidiales	Stellen	0.5	0.5	0.5	=
LG Öffentlichkeitsarbeit	Stellen	2.3	2.3	2.3	=
LG Standortförderung	Stellen	0.2	0.9	0.9	=
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>3.0</b>	<b>3.7</b>	<b>3.7</b>	<b>=</b>

**GF – Investitionsplanung**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>=</b>

## LG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Öffentlichkeitsarbeit trägt bei zum Aufbau von Vertrauen der Bevölkerung in Behörden und Verwaltung und deren Entscheidungen wie auch zur Identifikationsbildung der Einwohnenden mit ihrer Stadt.
Z 02	L 01	Politisch relevante Themen werden offen, ehrlich, sachlich und differenziert dargestellt. Die freie Meinungsbildung der Bevölkerung wird unterstützt.
Z 03	L 01	Die Bevölkerung der Stadt Uster, aber auch diejenige aus dem Grossraum Zürich, wird durch zielgruppengerechte Information über das Handeln der Behörden und der Verwaltung informiert. Insbesondere wird der Dialog gepflegt.
Z 04	L 02	Die regelmässige interne Kommunikation gegenüber dem Personal ist sichergestellt.
Z 05	L 01	Die Öffentlichkeitsarbeit wird aufgrund der aktuellen Gegebenheiten und künftigen Bedürfnisse weiter entwickelt.

#### Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Externe Kommunikation
L 02	Interne Kommunikation
L 03	Koordination und Beratung

#### Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 03	Medienbeobachtung: Verhältnis der publizierten (bzw. als Grundlage für einen Artikel, Radio- oder Fernsehbeitrag verwendeten) zu den versandten Meldungen.	%	>85	≥80	>85	=
I 02	Z 02	Anzahl proaktive Informationen und stadträtliche Stellungnahmen zu Geschäften/Vorlagen/Projekten der Stadt.	#	5	5	5	=
I 03	Z 05	Anzahl Projektbegleitungen und grössere Kommunikationsberatungen	#	13	5	10	=

Kommentar

I 01 + I 03: Gemäss Erfahrungswert IST 15

#### Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Anzahl Medienmitteilungen	#	155	140	140	=
K 02	Anzahl Nennungen in Print- + el. Medien	#	1'527	1'500	1'500	=
K 03	Anzahl Nennungen in andern Medien als AvU/ZO, TA und NZZ	#	>35	25	25	=
K 04	Anzahl Updates der Bildblocks der Startseite von www.uster.ch	#	>80	50	50	=

## LG STANDORTFÖRDERUNG

## LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 04, L 07	Uster positioniert sich als attraktiven Wirtschafts- und Bildungsstandort des Grossraums Zürich und des Glattals.
Z 02	L 01, L 02, L 04	Die Standortqualität motiviert besonders Unternehmen aus Branchen, die den Stärken der Stadt entsprechen, sich in Uster anzusiedeln (z.B. Gesundheitsbranche).
Z 03	L 01, L 02	Die Anzahl Arbeitsplätze entwickelt sich parallel zur Wohnbevölkerung.
Z 04	L 01, L 05	Uster hat ein belebtes Zentrum und kann den Kaufkraftabfluss reduzieren.
Z 05	L 01, L 03, L 04	Im Bereich Tourismus positioniert sich Uster als Naherholungsgebiet und Tor zum Zürcher Oberland für Erholung, Sport, Natur und Freizeit.
Z 06	L 01, L 04	Im Bereich Wohnen wird Uster in der Schweiz als attraktive Wohnstadt am Wasser wahrgenommen.

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Führen einer zentralen Anlauf- und Koordinationsstelle für die Standortförderung für die Themen Wirtschaft, Tourismus, Wohnen, Zentrumsentwicklung und Standortmarketing.
L 02	Bestandspflege, Ansiedelungsunterstützung und -förderung von Firmen in Kooperation mit Dritten.
L 03	Führen eines Verzeichnisses für Gewerbeflächen und Landreserven.
<del>L 0304</del>	Koordination und Kommunikation von Angeboten im Bereich Tourismus und Freizeit in Kooperation mit Dritten.
<del>L 0405</del>	Marketing und Sponsoring-Aktivitäten, um Uster schweizweit als Wohnstadt, Wirtschaftsstandort und Ort für die Freizeitgestaltung bekannt zu machen.
<del>L 0506</del>	Förderung und Koordination von Aktionen, welche das Zentrum beleben.
L 07	<i>Mitgestalten der regionalen Standortförderung der RZO (mit dem Ziel, dass sich diese auch über Ökologie und Nachhaltigkeit positioniert, die Geschäftsstelle auf der Achse Uster-Rüti realisiert wird und das Controlling professionalisiert wird).</i>

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 02, Z 03	Anzahl proaktiver Kontakte zur Pflege ansässiger Unternehmen.	#	60	50	50	=
I 02	Z 01, Z 02	Anzahl Beratungen für Ansiedelungen / daraus resultierte Ansiedelungen	#	42	30/10	20/8	=
I 03	Z 04	Anzahl Aktionen für die Ansiedlungsförderung	#	-	5	5	=
I 04	Z 03	Teilnehmende Wirtschaftsempfang / übrige Veranstaltungen	#	-	200/800	250/400	=
I 05	Z 04	Anzahl Aktionen im Zentrum	#	-	30	30	=

Kommentar

I 02: Allgemeiner Rückgang aufgrund der schwierigen wirtschaftlicher Lage

I 04: Anpassung des neuen Indikators aufgrund der Erfahrungen 2016

## Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Anzahl steuerpflichtige juristische Unternehmen in Uster	#	1'274	1'200	1'200	=
K 02	Anzahl Unternehmen in Uster	#	-	1'400	1'400	=
K 03	Anzahl Beschäftigte in Uster	#	16'071	16'000	16'000	=
<del>K 0304</del>	Städte-Ranking Lebensqualität (Bilanz)	#	12	12	11	=

## GF KULTUR

### EINLEITUNG

#### GF Kultur

Zahlreiche Projekte, die sich aus der Dualstrategie der Stadt Uster und der Leistungsüberprüfung ableiten, erfordern die Zusammenarbeit zwischen mehreren Leistungsgruppen und privater Institutionen. Zentrale Projekte sind die Entwicklung des Zeughausareals, die Reorganisation der Bewirtschaftung von Fördergesuchen und die Erneuerungsprozesse in der Stadtbibliothek und im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

#### LG Kultur

Das wichtigste Projekt gemäss dem Kulturleitbild 2020 und der Dualstrategie der Stadt Uster ist die Umsetzung der Phase 5 für die Entwicklung des Zeughausareals. Weitere inhaltliche Schwerpunkte bleiben die Kunstvermittlung in den Schulen, die Usteragenda, die Bewirtschaftung des Centrals und die Sicherung des Swissjazzorama durch die Akquisition von Bundesgeldern.

#### LG Soziokultur

Die Teilbereiche der Leistungsgruppe Soziokultur (Kindheit, Jugend, Familie/Gemeinwesen und Integration) werden besser aufeinander abgestimmt. Konzeptionelle Anpassungen sind in den Bereichen Kindheit und Jugend sowie Integration vorgesehen. Auf der Basis des Entwicklungsprojekts zur offenen Kinder- und Jugendarbeit werden in Kooperation mit den Anbietern Massnahmen erarbeitet und implementiert. Im Rahmen der Leistungsüberprüfung ist eine Reorganisation des frjz geplant. Mit der Erarbeitung eines abteilungsübergreifenden Integrationskonzepts wird die nächste Phase das kantonales Integrationsprogramm (KIP II) vorbereitet. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Bereiche Frühförderung und die Integration von Zuziehenden aus dem Ausland.

#### LG Stadtbibliothek

Der im Rahmen der Leistungsüberprüfung lancierte Changeprozess wird abgeschlossen. Den Betrieb gilt es zu konsolidieren und die neue Teamstruktur zu etablieren. Für das Konzept «Bibliothek als 3. Ort» werden der Vorgehensplan und die Situationsanalyse erstellt. Zudem wird die Website erneuert, die Öffentlichkeitsarbeit reformiert und ein Veranstaltungskonzept erstellt.

#### LG Stadtarchiv

Das Controlling für das Records Management wurde 2016 abgeschlossen. Die daraus resultierenden Massnahmen werden überprüft. Die Onlinekataloge zu den Beständen des Stadtarchivs, der Paul-Kläui-Bibliothek und zum Kunstbesitz werden weiter ausgebaut. Im Rahmen der Leistungsüberprüfung wird die digitale Archivierung von Finanzbelegen geprüft. Für die fehlende Archivfläche und die ungünstige Verzettlung der Archivräume auf verschiedene Gebäude müssen geeignete Flächen erschlossen werden.

#### Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Umsetzung Kulturleitbild 2010	01.2012	12.2020	3
Neubau Kultur- und Tagungszentrum Zeughaus: <i>Umsetzung Phase 5</i>	05.2014	12.2021	3, 9
<i>Zentrale Anlaufstelle für Fördergesuche</i>	Jan. 2017	Dez. 2017	3, 6
<i>Entwicklung Integrationskonzept, Förderung der Integration von Kindern im Vorschulalter</i>	Jan. 2017	Dez. 2018	6, 3
Reform Soziokultur: <i>Erneuerung Leistungskontrakt und Reorganisation frjz (LÜP)</i>	01.2015	12.2017	6
<i>Entwicklung der Bibliothek zum «3. Ort»</i>	09.2016	12.2018	6
<del>Neubau Stadtarchiv in der Unteren Farb-Raumkonzept und Umsetzung Stadtarchiv und Paul-Kläui-Bibliothek</del>	01.2012	12.2020	13

**GLOBALBUDGET 2017****GF – Globalkredit**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Kultur	1'000 Fr.	-172	5	6	=
LG Kultur	1'000 Fr.	783	615	609	=
LG Soziokultur	1'000 Fr.	1'432	1'415	1'445	=
LG Stadtbibliothek	1'000 Fr.	1'379	1'272	1'272	=
LG Stadtarchiv	1'000 Fr.	313	301	306	=
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>3'736</b>	<b>3'608</b>	<b>3'638</b>	<b>=</b>

**GF – Personal**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Kultur	Stellen	0	0.0	0.0	=
LG Kultur	Stellen	0.9	0.9	1.0	=
LG Soziokultur	Stellen	0.9	0.9	0.9	=
LG Stadtbibliothek	Stellen	10.2	10.2	10.1	=
LG Stadtarchiv	Stellen	2.2	2.2	2.2	=
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>14.2</b>	<b>14.2</b>	<b>14.2</b>	<b>=</b>

**GF – Investitionsplanung**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>24</b>	<b>40</b>	<b>400</b>	<b>-</b>

Kommentar

100 Erneuerung Infrastruktur Stadtbibliothek; 300 Phase 5 Zeughausareal

## LG KULTUR

## LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Bevölkerung steht ein vielseitiges Kunstangebot (inkl. Darstellende Kunst, Musik und Literatur) zur Verfügung.
Z 02	L 02	Das Kunstangebot ist der Bevölkerung bekannt.
Z 03	L 03	Dem Kunstschaffen stehen geeignete Räume für Produktion und Vorführung zur Verfügung.
Z 04	L 04	Der öffentliche Raum wird durch visuelle Kunst aufgewertet und definiert.
Z 05	L 05	Für kulturelle Belange existiert eine zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle.

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Förderbeiträge Kultur (Gesuchswesen, Leistungskontrakte, Kunstpreis)
L 02	Kommunikation (Kulturagenda, Plakatstelle, ZKV)
L 03	Geeignete Infrastruktur für Kultur bereit stellen (Proberäume, Veranstaltungsräume)
L 04	Ankauf und Vermittlung von visueller Kunst (Beratung Kunst am Bau, Kunstbesitz)
L 05	Beratung, Information und Koordination

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01	Anzahl Kunstveranstaltungen gemäss Kulturagenda	#	400	180	400	=
I 02	Z 01, Z 02	Anzahl Publikum gemäss Veranstalterangaben	#	41'829	18'000	40'000	=
I 03	Z 02	Adressstamm Kulturagenda	#	648	7'000	700	=
I 04	Z 02	Verhältnis verfügbarer zu nachgefragten Produktionsräumen	%	80	70	80	=

## Kommentar

I 01: Anpassung gemäss Erfahrungswerte 2015

I 02: Anpassung gemäss Erfahrungswerte 2015

I 03: Korrektur Dezimalfehler BU16

I 04: Anpassung gemäss Erfahrungswerte 2015

## Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Förderbeiträge Kultur	1'000 Fr.	566	500	490	=
K 02	Anzahl Gesuche (total/positiv)	#	85/64	90/70	90/70	=
K 03	Beitrag Fachstelle Kultur Kanton	1'000 Fr.	187	150	150	=

## LG SOZIOKULTUR

## LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Jugend leistet einen aktiven Beitrag zum öffentlichen Leben der Stadt.
Z 02	L 02	Die Sozialisation und Integration der Kinder- und Jugendlichen in die Gesellschaft gelingt.
Z 03	L 03	Das Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA: Holzwurm, FRJZ, Spielmobil, Mütterzentrum) ist den Kindern- und Jugendlichen bekannt und wird genutzt.
Z 04	L 04	Alle Kinder und Jugendlichen setzen sich mindestens zweimal pro Jahr möglichst aktiv mit Kunst auseinander.
Z 05	L 05	Für ehrenamtliche Projekte und Angebote in der <i>Familien- und Gemeinwesenarbeit</i> (GWA) steht genügend Infrastruktur zur Verfügung, die intensiv für qualitativ hochstehende zivilgesellschaftliche Engagements genutzt wird.
Z 06	L 06	Neuzuzüger mit Migrationshintergrund engagieren sich zusammen mit der bestehenden Bevölkerung aktiv für ihre Integration und profitieren dabei von städtischen Leistungen.

## Kommentar

Z 05: Der Begriff «Gemeinwesenarbeit» wurde zwecks besserem Verständnis um den Zusatz «Familie» ergänzt.

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Förderung von Partizipation und Integration von <i>Kindern und Jugendlichen</i>
L 02	Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Ustermer Vereinen
L 03	Umfassende Sicherstellung der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)
L 04	Kunstvermittlung bei Kindern- und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit Schulen und Dritten
L 05	Sicherstellen von Infrastruktur für die <i>Familien- und Gemeinwesenarbeit</i> (GWA)
L 06	Förderung der Integration von Menschen aus fremden Kulturen

## Kommentar

L 01: Ergänzung um den Begriff der Kinder, da diese faktisch immer mitgedacht werden

L 05: Der Begriff der «Gemeinwesenarbeit» wurde zwecks besserem Verständnis um den Zusatz «Familie» ergänzt.

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01	Anzahl partizipativer Projekte und Vorstösse, die von Jugendlichen lanciert werden	#	5	7	7	+
I 02	Z 02	Anzahl K&J (6-18) für die ein Vereinsförderbeitrag gesprochen wird	#	2'200	1'800	2'200	=
		% zu Gesamtzahl K&J (6-18)	%	51	50	50	
I 03	Z 03, Z 01	Total Besucherzahlen OKJA		13'374			
		Holzwurm	#	6'823	6'800	6'800	=
		MüZe	#	3'780	3'000	3'000	=
		Spielmobil	#	1'980	1'400	1'400	=
		Beratungsgespräche FRJZ	#	791	700	700	+
I 04	Z 04	Anzahl Schüler die 2x pro Jahr an einer Kulturveranstaltung teilnehmen.	#	1'637	1'100	1'350	=
		% Schülerzahl	%	39	40	40	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 05	Z 05	Anzahl Personen, welche Infrastruktur für die GWA nutzen	#	12'867	8'000	12'000	=
		Fluktuation der betreuten Gruppen/Projekte	%	35	40	40	=
I 06	Z 06	Anzahl Personen, die ein städtisch unterstütztes Integrationsangebot nutzen	#	300	250	300	+

Kommentar

I 02: Gemäss Erfahrungswert IST 15

I 05: Anpassung aufgrund Aufnahme des Familienzentrums in die Indikatoren

I 06: Gemäss Erfahrungswert IST 15

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Förderbeiträge Projekte von Jugendlichen	1'000 Fr.	2.5	1.0	1.0	+
K 02	Total Anzahl Vereine mit K&J-Förderung/	#	29	35	30	=
	Summe ausbezahlter Förderbeiträge	1'000 Fr.	276	230	230	=
K 03	Total Förderbeiträge OKJA und GWA:	1'000 Fr.	961	959	922	+
	-Kinderarbeit	1'000 Fr.	178	189	186	
	-Jugendarbeit	1'000 Fr.	546	540	531	
	-GWA	1'000 Fr.	237	230	205	
K 04	Total Fördergelder Integration/	1'000 Fr.	110	124	215	=
	Beitrag des Kantons	1'000 Fr.	60	67	109	

Kommentar

K 02: Beitrag an IdeeSport gestrichen

K 03: Reduktion der freien Beiträge

K 04: Erhöhung auf Grund der Übernahme des Programms Zeppelin aus der Abteilung Soziales sowie einer damit verbundenen Erhöhung des Kantonsbeitrags.

## LG STADTBIBLIOTHEK

## LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Bibliotheken stellen für die Bevölkerung von Stadt und Region den Zugang zu Medien und Informationen sicher. Damit stärken sie Usters Stellung als Zentrum in der Region.
Z 02	L 01	Die Bibliotheken dienen der persönlichen Bildung und sind Veranstaltungs- und Begegnungsort. Damit leisten sie einen Beitrag zur Alltagsbewältigung und bieten Anregungen zur Lebens- und Freizeitgestaltung.
Z 03	L 01	Die Bibliotheken arbeiten professionell, kundenorientiert und kostenbewusst.

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bibliotheken Uster (Stadt- und Regionalbibliothek, Bibliothek Nänikon)

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 03	Bestandesumsatz/Jahr (aus Rubrik K'zahlen) (=Bestand x/Jahr ausgeliehen / Norm Books 3 - 5 / Norm Nonbooks 6 - 9)	#	7.0	7.0	6.8	=
I 02	Z 01, Z 02	Erneuerung Bestand (Norm >= 10%)	%	13	10	11	=
I 03	Z 01, Z02	Anzahl Veranstaltungen	#	52	36	37	+
		Anzahl Führungen	#	52	45	46	+
I 04	Z 03	Kostendeckungsgrad (inkl. Kantonsbeitrag)	%	21.7	23.7	22.5	=

## Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Gesamtmedienbestand (Soll bis 2017: 70'000 Einheiten)	#	59'620	60'000	59'000	=
K 02	Gesamtausleihen pro Jahr	#	411'840	410'000	410'000	=
	Onleihe	#	14'310	15'000	15'000	=
K 03	Anzahl Eintritte (aus Rubrik Indikatoren)	#	124'433	140'000	133'000	=

## Kommentar

K 01: Die für 2017 geplante Zielgrösse von 70'000 Medien ist nicht kompatibel mit der Ausrichtung der Bibliothek als «3. Ort».

## LG STADTARCHIV

**LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03	Die Paul Kläui-Bibliothek und das Stadtarchiv dokumentieren die Geschichte mit den Schwerpunkten Uster, Region Uster und Zürcher Oberland. Damit tragen sie zur Identifikation und Selbstfindung der Bevölkerung mit der Stadt Uster bei.
Z 02	L 01, L 02	Die Akten werden gemäss kant. Gesetzesgrundlagen (IDG, Archivgesetz) verwaltet und archiviert.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Langzeit-Archiv und Kläui-Bibliothek
L 02	Verwaltungsarchiv
L 03	Historische Dokumentationsstelle

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Langzeit-Archiv und Kläui-Bibliothek</b>							
I 01	Z 01, Z 02	Anteil Ordnungsleistung pro Jahr vom Gesamtbestand	%	10	10	10	=
I 02	Z 01, Z 02	Durchschnittl. Suchaufwand int. Aufträge	mm	90	90	90	=
		ext. Aufträge (exkl. Aktenrücklieferungen)	mm	60	60	60	=

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Langzeit-Archiv und Kläui-Bibliothek</b>						
K 01	Gesamtbestand Akten Lauf-M Stadtarchiv	m	1'900	2'000	2'100	+
	Kläui-Bibliothek	m	330	340	350	+
K 02	Anzahl erledigte Aufträge extern	#	300	300	300	=
	intern (inkl. Recherchen und Aktenrücklieferungen in Abt.)	#	300	300	300	=



## GF FINANZEN

### EINLEITUNG

▪ **GF Finanzen**

Dem Geschäftsfeld Finanzen obliegen im Wesentlichen die folgenden Aufgaben:

Die Leistungsgruppe Finanzverwaltung stellt die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der Stadt Uster sicher und ist für das Rechnungswesen der Stadt Uster verantwortlich.

Die Leistungsgruppe Steuern sorgt mit kundenfreundlichen Dienstleistungen für die gesetzeskonforme Veranlagung und den Bezug der Staats- und Gemeindesteuern.

Die Leistungsgruppe Informatik unterstützt die Organisationseinheiten in der Ausführung ihrer operativen Aufgaben und der Umsetzung ihrer strategischen Ziele mit der Bereitstellung von Informations- und Kommunikations-Systemen sowie Informationstechnologien und mit entsprechender Beratung und Unterstützung.

▪ **LG Finanzverwaltung**

Nebst der Führung der Buchhaltung für die Stadt Uster und verschiedene Mandanten ist die LG Finanzverwaltung für den Kapitaldienst, die Personalanlagekonten sowie für das Versicherungsmanagement verantwortlich.

**HRM 2:** Im 2017 werden diverse Vorarbeiten für das geplante Restatement vorgenommen. Auch die Einführung der Anlagebuchhaltung wie auch die Bestandesaufnahme sämtlicher Grundstücke wird im 2017 erfolgen. Zudem wird das Verwaltungsvermögen nach den Vorgaben der neuen Rechnungslegung intern neu bewertet.

**Personalanlagekonten:** Wie unter dem Kapitel Projekte aufgeführt, werden die Personalanlagekonten im 2017 liquidiert. Konkret werden die Inhaber/innen der Personalanlagekonten gebeten, die Einlagen auf einen anderen Finanzdienstleister zu verschieben.

▪ **LG Steueramt**

**Steuerentwicklung:** Die Einnahmen der Einfachen Staatssteuer (100 Prozent) entwickeln sich auch im 2016 positiv. Die übrigen Steuern wurden analog den Budgetwerten 2016 eingestellt. Im Voranschlag 2017 ist wiederum ein Bevölkerungswachstum von 1 Prozent einkalkuliert. Konkret wurde damit die Einfache Staatssteuer von 81 Mio. Franken auf 82 Mio. Franken erhöht.

▪ **LG Informatik**

Im 2017 wird das Hauptaugenmerk auf der Neuorganisation des Druckermanagements liegen. Es ist vorgesehen ein Druckerkonzept zu verabschieden. Dieses soll unter anderem die Frage klären «Wie und wo wird in Zukunft kostengünstig, standardisiert und ökologisch gedruckt, kopiert und gescannt?».

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
<p><b>GF Finanzen</b></p> <p>Der Kantonsrat hat im Frühling 2015 das neue Gemeindegesetz verabschiedet, dieses sieht für die Gemeinden neue Rechnungslegungsnormen vor (HRM2), die sich am Grundsatz «True and Fair View» orientieren. Dies hat zur Folge, dass Vermögens-, Finanz- und Ertragslage soweit als möglich nach den betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten präsentiert werden. Eine wesentliche Veränderung wird die Bewertung der Aktiven und Passiven in der Bilanz sein. Insbesondere beim Verwaltungsvermögen können die Gemeinden nun die Anlagegüter neu bewerten und während der geplanten Benutzungsdauer linear abschreiben.</p>	2010	2019	
<p><b>LG Finanzverwaltung</b></p> <p>Aufgrund verschärfter gesetzlicher Bestimmungen wird das Anbieten von Personalanlagekonten in den nächsten Jahren deutlich komplexer. Das Know-How über wie auch die Einarbeitung und Einhaltung der neuen regulatorischen Bestimmungen ist intern nicht vorhanden und müssten somit extern eingekauft werden. Die Personalanlagekonten werden im 2017 aufgelöst.</p>	2017	2017	

**GLOBALBUDGET 2017**

<b>GF – Globalkredit</b>		Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Bestandteil Beschluss GR	
Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20	
GF Finanzen	1'000 Fr.	373	737	801	=	
LG Finanz- und Rechnungswesen	1'000 Fr.	-437	111	117	+	
LG Steueramt	1'000 Fr.	-163	-230	-201	=	
LG Informatik	1'000 Fr.	1'797	1'749	1'711	=	
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>1'570</b>	<b>2'367</b>	<b>2'427</b>	<b>+</b>	

<b>GF – Personal</b>		Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Information	
Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20	
GF Finanzen	Stellen	1.6	2.0	2.0	=	
LG Finanz- und Rechnungswesen	Stellen	7.0	7.0	7.0	=	
LG Steueramt	Stellen	9.1	9.0	9.0	=	
LG Informatik	Stellen	8.0	8.0	8.0	=	
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>25.7</b>	<b>26.0</b>	<b>26.0</b>	<b>=</b>	

<b>GF – Investitionsplanung</b>		Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Information	
Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20	
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>405</b>	<b>300</b>	<b>300</b>		

## LG FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

## LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Das Rechnungswesen ordnungs- und zweckmässig führen.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Mit geeigneten Massnahmen das Verlustrisiko weitgehend vermindern.
Z 03	L 04, L 05	Mit einer optimalen Mittelbewirtschaftung – unter Berücksichtigung von Liquidität und Sicherheit – Gelder zu möglichst tiefen Zinskosten beschaffen und eine angemessene sowie ethisch vertretbare Rendite des Finanzvermögens erzielen.
<del>Z 04</del>	<del>L 05</del>	<del>Mittels Personalsparkonten marktgängige Anlagemöglichkeit für Mitarbeitende anbieten und für die Stadt Uster Gelder zu guten Rahmenbedingungen beschaffen.-(LÜP)</del>
<del>Z 05/04</del>	L 06	Die Risiken der Stadt verhältnismässig und kostengünstig versichern.
<del>Z 06/05</del>	L 02	Die LG Finanzverwaltung darf für Organisationen mit öffentlichem Interesse ihre Dienstleistungen anbieten. Den Mandanten sind mindestens die Selbstkosten zu verrechnen. Bei Erneuerung und neuen Abschlüssen ist eine Vollkostenrechnung anzustreben.
<del>Z 07/06</del>	L 03	Der Politik sowie dem Verwaltungskader Führungsinstrumente zur Verfügung stellen, die dem Bedarf entsprechend zeitnah, verlässlich, transparent, fehlerfrei sowie bedienerfreundlich sind.

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Rechnungsführung Stadt Uster (Hauptbuch, Voranschlag, Jahresrechnung, Lohn, Debitoren, Kreditoren, Kas- senführung, Anlagebuchhaltung) (P)
L 02	Rechnungsführung Mandanten
L 03	Finanzcontrolling
L 04	Cashmanagement
<del>L 05</del>	<del>Personalsparkonten</del>
<del>L 06/05</del>	<del>Versicherungsmanagement (Personen- und Sachversicherungen) (P)</del>
<del>L 07/06</del>	<del>Beratung</del>

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 02	Anzahl IKS-Weisungen	#	14	10	10	=
I 02	Z 06	Kostendeckungsgrad Man- danten	%	101	>100	>100	=
I 03	Z 03	Durchschnittliche langfristige Fremdkapitalverzinsung	%	0.93	1.0	1.0	+
<del>I 04</del>	<del>Z 04</del>	<del>Differenz effektiv ausbezahl- te Zinsen zu mutmasslichen Zinsen Sparkonto-ZKB (Stand Kapital und Zinssatz per 31.12.)</del>	<del>1'000 Fr.</del>	<del>73</del>	<del>125</del>	<del>-</del>	
<del>I 05/04</del>	Z 05	Schadenrendement (Sach-, Haftpflicht-, Gebäudeversi- cherung)	%	48	20	20	=

Kennzahlen:		Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Information	
Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Rechnungsführung Stadt Uster</b>						
K 01	Anzahl verarbeitete Kreditorenbelege	#	25'214	27'500	27'500	+
<b>Rechnungsführung Mandanten</b>						
K 02	Mandanten	#	5	4	5	-
<b>Personalsparkonten</b>						
K 03	Anzahl Personalsparkonten	#	203	210	-	-
<b>Versicherungen</b>						
K 0403	Anzahl Schadenfälle (Sach-, Haftpflicht-, Gebäudeversicherung)	#	10	<30	<25	-
<b>Weisungen</b>						
K 0504	Anzahl IKS-Weisungen im Verhältnis zum Total der IKS-Weisungen	#	-	pendent	pendent	=

## LG STEUERAMT

## LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 01, L 04, L 05	Die Steuerveranlagungen gemäss den gesetzlichen Vorgaben möglichst fehlerfrei (und in angemessener Frist) vornehmen.
Z 02	L 01, L 02, L 05, L 06	Mit geeigneten Inkassomassnahmen die fälligen Steuerforderungen konsequent und möglichst ohne Verluste (Abschreibungen und Erlasse) einfordern.
Z 03	L 01 - L 07	Die Leistungen wirtschaftlich sowie kundenfreundlich erbringen.

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Staats- und Gemeindesteuern natürliche Personen (P)
L 02	Staats- und Gemeindesteuern juristische Personen (P)
L 03	Quellensteuern (P)
L 04	Steuerausscheidungen (P)
L 05	Grundstückgewinnsteuern (P)
L 06	Bewirtschaftung Verlustscheine – in Zusammenarbeit mit LG Finanzverwaltung
L 07	Beratung/Auskünfte

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Steuerveranlagung</b>							
I 01	Z 01	Anteil intern bearbeitete Steuerveranlagungen von unselbständig Erwerbenden Steuerpflichtigen	%	70	70	70	=
I 02	Z 01	Grundstückgewinnsteuer: Anzahl nicht eingeschätzte Steuererklärungen (Fälle) welche älter als zwei Jahre sind	#	15	<10	<10	=
<b>Inkasso</b>							
I 03	Z 02	Anzahl fällige Steuerausstände per 31.12. aus dem Vorjahr	#	722	500	500	+
I 04	Z 02	Anteil bearbeitete Verlustscheine	%	20	20	20	=

## Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Steuerveranlagung</b>						
K 01	Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	#	20'368	20'600	20'800	+
K 02	Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	#	1'274	1'250	1'500	+
K 03	Anzahl quellensteuerpflichtige Personen	#	2'137	1'900	2'200	+
K 04	Versteuerte Einkommen bzw. Ertrag	Mio.	1'337	1'335	1'340	+
K 05	Versteuerte Vermögen bzw. Kapital	Mio.	7'521	7'200	7'500	+
K 06	Steuerfuss	%	91	91	91	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Inkasso</b>						
K 07	Geldwert Abschreibungen und Erlasse	1'000 Fr.	1'325	1'100	1'100	+
K 08	Anzahl Erlasse	#	20	50	50	=
K 09	Anzahl Betreibungen	#	757	900	900	+
K 10	Geldwert Erlasse	1'000 Fr.	25	100	100	=
K 11	Anzahl Mahnläufe	#	12	11	11	=
<b>Steueramt – Generell</b>						
K 12	Kosten pro Steuerpflichtigen	Fr.	78.67	80	80	=

Kommentar

K 01; K 03: Das Bevölkerungswachstum führt zu einem Wachstum bei den steuerpflichtigen Personen

## LG INFORMATIK

## LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 07	Die Entscheidungsprozesse und die Rahmenbedingungen zur Effizienzsteigerung der staatlichen Aufgaben verbessern. Betrieb der IT Basis Infrastruktur. Arbeitsplätze der Stadtverwaltung mit standardisierter Software. Betrieb Datennetzwerk in Gebäuden (LAN) die Anbindung von 15 Aussenstellen (WAN) und deren erhöhte Anforderungen an Wachstum, Stabilität und Sicherheit sicherstellen. Betrieb der Serverfarm, des Datenspeichersystems und deren Datensicherung.
Z 02	L 01 - L 07	Die Wirtschaftlichkeit und Qualität der Dienstleistungen erhöhen (den Kundennutzen steigern). Wartung, Pflege und Weiterentwicklung der IT Basisinfrastruktur. (Arbeitsplatz, Netzwerk, Server, Datenspeicherung, Datensicherung, Drucker, Telefonie). Betrieb der Standard-, Fach- und Spezialapplikationen.
Z 03	L 01 - L 07	Die Arbeit des Personals erleichtern (den Verwaltungsnutzen steigern).
Z 04	L 01 - L 07	Die angeschlossenen Organisationseinheiten unterstützen in der Ausführung ihrer operativen Aufgaben und der Umsetzung ihrer strategischen Ziele mit der Bereitstellung von Informations- und Kommunikations-Systemen sowie Informationstechnologien und entsprechender Beratung / Unterstützung.
Z 05	L 01 - L 07	Die Dienstleistungen wirtschaftlich und kundenfreundlich erbringen.

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Vernetzung
L 02	Server
L 03	Standardarbeitsplatz
L 04	Peripherie
L 05	Spezialsoftware
L 06	Projekte und Beratung
L 07	Telefonie

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Informatik</b>							
I 01	Z 05	Reaktionszeit	h	<1	<1	<1	=
I 02	Z 05	Anzahl Störfälle Netzwerk (während Supportzeiten mit 25% Betroffenen)	#	<1	<1	<1	=
I 03	Z 05	Durchschnittsalter Geräte	Jahre	2,5	3	3	-
I 04	Z 02	Kosten pro Arbeitsplatz <sup>1</sup>	Fr.	2'800	2'700	2'700	+
<b>Telefonie</b>							
<del>I 04-05</del>	Z 05	Anzahl Störfälle Netzwerk (während Supportzeiten mit 25% Betroffenen)	#	<1	<1	<1	=

<sup>1</sup> (Total Netzwerk und Server; Total Kosten Hardware pro Arbeitsplatz; Total Betriebssystem und MSOffice pro Arbeitsplatz) / Anzahl Arbeitsplätze

Kennzahlen:		Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Information	
Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Informatik</b>						
K 01	Anzahl Arbeitsplätze	#	417	410	430	+
	Fat Client PC	#	341	330	320	
	Thin Client VDI	#	76	90	90	
K 02	Anzahl angeschlossene Aussenstellen inkl. Oberlandstrasse	#	15	15	15	-
K 03	Anzahl installierte SW Applikationen	#	161	166	166	+
	Standard Softwareapplikationen	#	8	8	8	
	Fach Softwareapplikationen	#	8	8	8	
	Spezial Softwareapplikationen	#	145	150	150	
K 04	<del>Kosten pro Arbeitsplatz (alte Berechnung)</del> <i>Bruttokosten Informatik pro Arbeitsplatz</i>	Fr.	7'124	7'800	7'800	+
<del>K 05</del>	<del>Kosten pro Arbeitsplatz (neue Berechnung)</del>	Fr.	<del>2'800</del>	<del>2'700</del>		

Kommentar

K 05: Ist neu als Indikator I 04 aufgeführt.

## **Anhang 1: BERICHT UND ANTRAG LEISTUNGSMOTION NR. 555/2016**

Bericht und Antrag des Stadtrates betreffend die Leistungsmotion 555: *Erhöhung der Beiträge für die Entwicklungszusammenarbeit im Ausland* des Ratsmitgliedes Patricio Frei, Grüne.

**Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 45 und Art. 45a Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 19. März 2012, folgende Beschlüsse zu fassen:**

- 1. Der Gemeinderat stimmt dem Bericht zur Leistungsmotion 555 des Ratsmitgliedes Patricio Frei betreffend «Erhöhung der Beiträge für die Entwicklungszusammenarbeit im Ausland» zu und lehnt die Motion ab.**
- 2. Mitteilung an den Stadtrat.**

Referent des Stadtrates: Abteilungsvorsteher Finanzen, Cla Famos

### **A. Leistungsmotion**

Die Leistungsmotion hat folgenden Wortlaut:

«Die Stadt erhöht die Beiträge für die Entwicklungszusammenarbeit im Ausland (exkl. Nothilfe) von jährlich 20 000 Franken auf rund 80 000 Franken pro Jahr. Die Beiträge werden ausschliesslich Hilfswerken zur Verfügung gestellt, die von der Zewo zertifiziert sind. Der Stadtrat wird beauftragt, Kriterien für die Vergabe der Beiträge zu bestimmen und mit dem Voranschlag 2016 und der Finanz-planung 2017 – 2019 die durch das Begehren ausgelösten finanziellen Auswirkungen darzulegen.»

Dazu wird bei der LG Finanz- und Rechnungswesen ein neues Wirkungs- und Leistungsziel Z08 formuliert: «Uster leistet einen Beitrag zur internationalen Entwicklungszusammenarbeit.»

Und es wird in derselben LG eine Leistung L 08 definiert: «Beitrag für Entwicklungszusammenarbeit im Ausland an Zewo-zertifizierte Organisationen.»

Dieselbe LG erhält eine Ergänzung mit dem Indikator I 06: «Anteil der Beiträge für Entwicklungszusammenarbeit im Ausland an der einfachen Staatsteuer: 0,1 Prozent.»

### **Begründung**

Die Stadt Uster hat in den vergangenen Jahren für jeweils 20 000 Franken Projekte der Entwicklungszusammenarbeit im Ausland unterstützt. Pro Einwohnerin und Einwohner sind das 60 Rappen – im Vergleich zu anderen Gemeinden im Kanton Zürich ein sehr tiefer Betrag.

Weshalb soll denn eine Stadt wie Uster überhaupt Beiträge an die Entwicklungszusammenarbeit zahlen? Gemäss Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP) ist die Zahl der Hungernden seit 1990 um 290 Millionen zurückgegangen. Dennoch haben derzeit 805 Millionen Menschen nicht genügend zu essen. Diese Menschen sind Grund genug, etwas von unserem Glück und unserem Wohlstand über ein Hilfswerk mit anderen zu teilen – nicht nur jeder individuell als Einzelperson sondern auch wir als Gemeinde.

Die Entwicklungszusammenarbeit findet in der Schweiz auf allen politischen Ebenen statt. Bund, Kantone und Gemeinden tragen ergänzend zueinander die Verantwortung für einen angemessenen Beitrag zur Bekämpfung von Armut und damit zur Förderung von nachhaltig stabilen Gesellschaften.

Eine sinnvolle und nachhaltige Verwendung der Gelder ist wichtig. Die Entwicklungsprojekte dürfen nicht den Staat ersetzen, sondern sollen dazu dienen, dass Strukturen gerechter gestaltet werden und Menschen ihre Rechte einfordern können. Der Stadtrat soll dazu entsprechende Kriterien formulieren. Uster soll einzig Organisationen berücksichtigen, die von der Zewo zertifiziert sind.»

## B. Ausgangslage

Am 15. Januar 2016 wurde dem Präsidenten des Gemeinderates, Thomas Wüthrich, die Leistungsmotion 555 «*Erhöhung der Beiträge für die Entwicklungszusammenarbeit im Ausland*» des Ratsmitgliedes Patricio Frei, Grüne, eingereicht.

Am 08. März 2016 beschloss der Stadtrat im Rahmen einer ersten Stellungnahme, dem Gemeinderat die Ablehnung der Leistungsmotion zu beantragen. Anlässlich seiner Sitzung vom 21. März 2016 beschloss der Gemeinderat mit 18:17 Stimmen, die Leistungsmotion dem Stadtrat zu überweisen.

### Vorbemerkung

Der Motionär reichte bereits am 29. Januar 2013 eine fast gleichlautende Leistungsmotion (Nr. 569) mit dem Titel «Erhöhung der Beiträge für die Entwicklungszusammenarbeit im Ausland für die Jahre 2014 – 2018» ein. In dieser forderte er die Erhöhung der Beiträge von jährlich 20 000 Franken auf jährlich 200 000 Franken. Der Stadtrat erklärte am 13.3.2013 dem Parlament, dass er nicht bereit sei, diese Leistungsmotion Nr. 569 entgegenzunehmen. Gleichzeitig erklärte er aber, dass er sich vorstellen könne, die Gelder für die Entwicklungshilfe von jährlich 20 000 Franken auf 50 000 Franken - ohne Befristung und ohne Hintergrundangabe der Gelder - zu erhöhen. Die Leistungsmotion wurde in der Folge gleichentags durch das Parlament mit 16:15 Stimmen abgelehnt. Im Zuge der Budgetberatungen 2014 wurde dann im November 2013 in der RPK ein Antrag gestellt, eine Erhöhung der Beiträge um 30 000 Franken – auf neu 50 000 Franken jährlich zu vollziehen. Dieser Antrag wurde in der RPK jedoch abgelehnt.

Am 11. März 2014 reichte der Motionär wiederum eine fast gleichlautende Leistungsmotion (Nr. 598) mit dem Titel «Erhöhung der Beiträge für die Entwicklungszusammenarbeit im Ausland für die Jahre 2015 – 2018» ein. Der Stadtrat hat in seiner Stellungnahme im Rahmen der Gemeinderatssitzung unter anderem festgehalten, dass es grundsätzlich nicht Aufgabe der Gemeinden sei, Beiträge zur Entwicklungszusammenarbeit zu sprechen. Dies falle vielmehr in die Kompetenz des Bundes bzw. allenfalls des Kantons. Die Leistungsmotion wurde am 14. April 2014 im Parlament mit 17:15 Stimmen abgelehnt.

Am 12. Februar 2015 reichte der Motionär eine identische Leistungsmotion (Nr. 525) mit dem Titel «Erhöhung der Beiträge für die Entwicklungszusammenarbeit im Ausland» ein. Diese wurde durch ihn am 2. März 2015 zurückgezogen, da gemäss Geschäftsordnung des Gemeinderates eine Leistungsmotion bis spätestens Ende Januar einzureichen ist.

### Stellungnahme

Grundsätzlich wird Entwicklungszusammenarbeit auf Stufe Bund vollzogen und nicht auf kommunaler Ebene. Bereits mehrfach hat sich das Parlament zu der in Rede stehenden Leistungsmotion negativ geäussert bzw. die Leistungsmotion abgelehnt. Neben der Entwicklungshilfe von heute jährlich 20 000 Franken budgetiert die Stadt Uster jährlich 10 000 Franken für die Katastrophenhilfe und 20 000 Franken für Hilfsmassnahmen an die Berggebiete. Im 2015 hat der Stadtrat zu Lasten seines freien Kredites 25 000 Franken (VA 2015 10 000 Franken) als Beitrag für die Opfer des Erdbeben in Nepal zur Zahlung ausgelöst.

Die Stadt Uster leistet neben den genannten Beiträgen für die Auslandhilfe, insbesondere grosszügige Beiträge an die lokalen Vereine und Institutionen. So profitieren Ustermer Vereine von den Kinder- und Jugendförderbeiträgen, von Geldern für spezielle Anlässe, wie auch für Vereinsjubiläen. Daneben wird neben dem Kunstpreis und dem Sportpreis neu ab 2016 auch ein Engagementpreis verliehen. Der Stadtrat findet es wichtig, dass neben der Auslandhilfe auch die lokalen Institutionen und Vereine Beiträge erhalten. Wie bereits erwähnt, ist die Auslandhilfe grundsätzlich auf Stufe Bund anzusetzen.

## C. Umsetzung der Leistungsmotion

Falls der Gemeinderat die Leistungsmotion als erheblich erklärt, wird das vom Motionär geforderte Wirkungs- und Leistungsziel inkl. der Leistung und dem vom Motionär aufgeführten Indikator in den NPM-Bericht aufgenommen. Die zusätzlichen Mehraufwendungen müssten, mit Blick auf den Finanzhaushalt, voraussichtlich kompensiert werden. Die Kompensation müsste zwangsläufig bei den anderen Beiträgen erfolgen. Der finanzielle Druck auf die lokalen Vereinsbeiträge würde damit zunehmen.

## D. Antrag zur Leistungsmotion

Der Stadtrat ist, wie ausgeführt der Ansicht, dass aus den im Bericht erwähnten Gründen, die Leistungsmotion 555 «Erhöhung der Beiträge für die Entwicklungszusammenarbeit im Ausland» abzulehnen ist. Gestützt auf Art. 45 und Art. 45a Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 19. März 2012, beantragt der Stadtrat daher, dass die Leistungsmotion abgelehnt wird.

**E. Antrag**

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 45 und Art. 45a Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 19. März 2012, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Bericht zur Leistungsmotion 555 des Ratsmitgliedes Patricio Frei betreffend «Erhöhung der Beiträge für die Entwicklungszusammenarbeit im Ausland» zu und lehnt die Motion ab.
2. Mitteilung an den Stadtrat.

STADTRAT USTER

GR-Beschluss vom 5. Dezember 2016:

Die Ablehnung wurde mit 17:16 Stimmen abgelehnt; somit Erhöhung um 60 000 Franken.



## GF LIEGENSCHAFTEN

### EINLEITUNG

#### ▪ GF Liegenschaften

##### **Zentralisierung Immobilienmanagement der städtischen Liegenschaften**

Die Steuergruppe Liegenschaften übernimmt ab 1. Januar 2017 als vorberatendes Organ des Stadtrates die Aufgabe der Erarbeitung der langfristigen Investitionsplanung «Hochbau». Auf der strategischen Ebene sind die Vorgaben und Ziele wie Objektstrategie und Nutzerstrategie formuliert. Auf der operativen Ebene sind die Vorgaben und Ziele für die zentrale Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften in den Teilbereichen «Baumanagement» und «Immobilienbewirtschaftung» definiert (*LÜP*).

Portfoliomanagement: Die generelle Prozesslandschaft der Steuerung des Portfolios, eine Beurteilung der städtischen Gebäude (Rating mit Kriterien) und insbesondere der Investitionsprozess für die Hochbauten sind definiert und wurden bereits für den Investitionsprozess 2017+ eingesetzt.

Baumanagement: Das aktuelle «Bauprojektmanagement-Handbuch» für die Bauprozesse der städtischen Hochbauten wurde mit definierten Baustandards – dort wo es Sinn macht – ergänzt und bildet die neue Grundlage für das Baumanagement der städtischen Bauprojekte.

Immobilienbewirtschaftung: Das neu erstellte «Bewirtschaftungs-Handbuch» mit den wichtigsten Prozessabläufen und Standards bildet die neue Grundlage für die Bewirtschaftung der städtischen Gebäude.

##### **Energiestadt Uster**

Ab 2017 wird der aktualisierte «Gebäudestandard 2015» (sofern wirtschaftlich tragbar) als Standard für die baulichen Massnahmen (Neubau, Sanierung etc.) für die städtischen Gebäude aber auch für Bauten im Baurecht und bei Landverkäufen eingeführt. Das GF Liegenschaften wird auch im 2017 gemäss dem Bericht «Kommunale Energieplanung, Planungsbericht» bei den geplanten städtischen Projekten prüfen, ob und wie ein umweltgerechter Energieverbrauch erreicht, oder auf alternative bzw. erneuerbare Energien umgestiegen werden kann. Der Lead betreffend Energiestadt Uster liegt bei Fachgruppe «Energie», der Sekretär wird durch die LG «Vermessung» gestellt.

#### ▪ LG Grundstückbewirtschaftung

Sobald die Genehmigung (Rechtskraft) des privaten Gestaltungsplans «Zeughausareal» erfolgt ist, kann das Kaufrecht eingelöst werden. Sodann wird die «Phase 5: Vollzug und Ablösung Zwischennutzung» des 5-Phasen-Planes durch den Gemeinderat ausgelöst. Damit wird der Stadtrat beauftragt, dem Gemeinderat Bericht und Antrag betreffend Entwicklungsvision Zeughausareal, Zwischennutzungskonzept, Träger und Betriebsmodell und Wettbewerbsprogramm 1. Etappe zu stellen.

Durch die Bezeichnung von Siedlungsgebiet im Kantonalen Richtplan wurde im 2015 im Müliholz neben dem Gestaltungsplan Müliholz III ein weiteres Entwicklungsgebiet ermöglicht. Ein planungsrechtlicher offener Punkt ist nach wie vor die Kulturlandinitiative. Sobald der Stadtrat die Ausgangslage im Müliholz im Rahmen der Revision der Ortsplanung neu beurteilt hat, kann in einem nächsten Schritt das weitere Vorgehen über das Entwicklungsgebiet Müliholz III entschieden werden (z.B. Abgabe Land im Baurecht).

Für die zukünftige Entwicklung der beiden städtischen Siedlungsgebiete «Loren» und «Hohfuren» ist die Stadt bestrebt - nebst laufenden Verhandlungen (u.a. Loren: Erweiterung der KMU-Boxen) – auch Baurechte und Zukäufe zu prüfen.

Die Verhandlungen für den «Kiesabbau im Näniker Hard/Hardwald» mit der Hard AG Volketswil werden gemäß bestehendem Rahmenvertrag im 2017 fortgeführt. Ein möglicher Kiesabbau kann, vorbehältlich der Genehmigung der zuständigen Organe, frühestens im 2018 erfolgen.

#### ▪ LG Baumanagement

Die vorgesehenen Investitionen werden durch die Projektleitung PL Bauherr intern oder bei Bedarf PL Bauherr extern mit den Zielvorgaben «Kosten – Termin – Qualität» geplant und umgesetzt.

#### ▪ LG Immobilienbewirtschaftung

Bewirtschaftung der städtischen Objekte im Verwaltungs- und Finanzvermögen; eigene und zu gemietete Objekte (gemäss Anhang 1) inkl. der neu übernommenen Objekte wie Uferweg 5: Badi-Restaurant; Hallenbadweg 5-9: Wohnhaus; Friedhofallee: Friedhofgebäude und Abdankungshalle (gemäss Zentralisierung Immobilienbewirtschaftung) sowie der erworbenen Objekte Steigstrasse 35 (Wohngebäude, ehemals KT. ZH) und Freiestrasse 2 (ehemals ZKB).

#### ▪ LG Schulliegenschaften

Bewirtschaftung der Primarschulanlagen im Verwaltungsvermögen und zu gemieteten Objekte (gemäss Anhang 1).

## ▪ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
<b>GF Liegenschaften</b> Umsetzung der Steuerung, Führung und Controlling gemäss Projektportfolio <i>bzw. gemäss Zentralisierung Immobilienmanagement (LÜP)</i>	Jan. 2014	laufend	11
<b>GF Liegenschaften</b> <i>Erstellen der Immobilienstrategie für die städtischen Liegenschaften (LÜP)</i>	Jan. 2016	Dez. 2017	11
<b>GF Liegenschaften</b> Aus- und Weiterbildung in allen Leistungsgruppen	Jan. 2014	laufend	13/14
<b>LG Grundstückbewirtschaftung</b> Ausübung Kaufrechts für den Teilkauf der Parzelle im Zeughausareal	Jan. 2014	geplant 2017	3
<b>LG Grundstückbewirtschaftung</b> Verhandlungen betreffend der Baulandparzellen in den Entwicklungsgebieten: Mühleholz III / Loren / Hohfuhren	Jan. 2014	laufend bei Bedarf	1

## GLOBALBUDGET 2017

## GF – Globalkredit

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Liegenschaften	1'000 Fr.	310	290	322	=
LG Grundstückbewirtschaftung	1'000 Fr.	-186	-241	-251	=
LG Baumanagement	1'000 Fr.	88	21	30	=
LG Immobilienbewirtschaftung	1'000 Fr.	2'393	1'788	2'106	+
LG Schulliegenschaften	1'000 Fr.	3'869	4'028	3'666	+
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>6'474</b>	<b>5'885</b>	<b>5'874</b>	<b>+</b>

Kommentar

LG Immobilienbewirtschaftung: 5 neue Gebäude im VV, Mietzinsmehraufwand Fremdmieten (aus LG Schulliegenschaften)

LG Schulliegenschaften: Reduktion Mietzinsen Fremdmieten (zu LG Immobilienbewirtschaftung)

## GF – Personal

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Liegenschaften	Stellen	2.0	2.0	2.0	=
LG Grundstückbewirtschaftung	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
LG Baumanagement	Stellen	1.8	1.8	1.8	=
LG Immobilienbewirtschaftung	Stellen	11.17	11.17	11.17	=
LG Schulliegenschaften	Stellen	25.53	25.53	25.53	+
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>41.50</b>	<b>41.50</b>	<b>41.50</b>	<b>+</b>

## GF – Investitionsplanung

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>4'191</b>	<b>9'000</b>	<b>11'200</b>	<b>-</b>

Kommentar

Umsetzung Projekt: Gesamtanierung Dammstrasse

## LG GRUNDSTÜCKBEWIRTSCHAFTUNG

## LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mit dem Kauf / Verkauf oder der Abgabe im Baurecht ( <i>LÜP: LA+GB 2016</i> ) von Bauland für Gewerbe / Industrie (Finanzvermögen) einen Beitrag leisten für die Erhaltung von bestehenden Firmen und die Ansiedlung von neuen Betrieben in Uster, welche nach Möglichkeit gute, zukunftsorientierte Arbeitsplätze schaffen, einen stetigen Steuerertrag gewährleisten sowie eine geringe Umweltbelastung ausweisen. Vorgabe bei Verkauf im Kaufvertrag: Bei Realisierung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2015».
Z 02	L 02, L 03	Rechtzeitig Land bereithalten (Verwaltungsvermögen) für notwendige Erweiterungen und Neubauten für die allgemeine Verwaltung und für öffentliche Aufgaben.
Z 03	L 01	Land im Baurecht in der Regel zu Marktkonditionen ( <i>LÜP: LA+GB 2016</i> ) zur Verfügung stellen für Genossenschaften, welche öffentliche Aufgaben erfüllen oder Vereine, welche die Vorgaben gemäss Vereinskonzept erfüllen. Vorgabe im Baurechtsvertrag: Bei Realisierung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2015».
Z 04	L 01	Mit dem Grundstückhandel (Finanzvermögen) die aktuelle und zukünftige Nachfrage an Landreserven und Liegenschaften decken, um die Stadtentwicklung zu gewährleisten.
Z 05	L 01, L 03	Die Fortführung des Landwirtschaftsbetriebes Dietenrain wird im 2017 neu festgelegt.
Z 06	L 01, L 02, L 03	Mit einer strategischen Boden- und Immobilienpolitik einen wesentlichen Beitrag zur strategischen Positionierung von Uster leisten, damit die städtebauliche Entwicklung mit einem angemessenen Qualitätsanspruch, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und finanziellen Mittel, weiterverfolgt werden können.
Z 07	L 01, L 02, L 03	Bewirtschaften von Freiflächen.

Kommentar

Einführung «Gebäudestandard 2015» anstelle «Gebäudestandard 2011»

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereins- und Militärliegenschaften)
L 03	Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
keine							

## Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Baulandreserven	m2	63'700	55'000	55'000	=
K 02	Anzahl Baurechte	#	33	29	33	=/+
K 03	Anzahl Pachtbetriebe	#	3	1	-	+
K 04	Anzahl landwirtschaftliche Pachtverträge	#	52	53	53	=/-
K 05	Verkaufserlös Bauland und überbaute Liegenschaften (Finanzvermögen) p.a.	Mio. Fr.	0	4.50	4.50	-

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 06	Kauf von Grundstücken (Finanzvermögen) p.a.	Mio. Fr.	0	11'070	5'500	-

## Kommentar

K 02: IST 15 = BU 17 d.h. keine Veränderung

K 03: Pachtende per 31.12.2016 erfolgt. Im 2017 erfolgt Planungsphase für neuen Pachtbetrieb

K 06: Kauf einer überbauten Liegenschaft

## LG BAUMANAGEMENT

## LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Planungsgrundlagen erarbeiten und Projekte gemäss vorgegebenen Rahmenbedingungen und Standards umsetzen. Vorgabe für städtische Gebäude: Bei Neubauten sowie bei der Instandhaltung und Instandsetzung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2015» (sofern wirtschaftlich tragbar).
Z 02	L 01, L 02, L 03	Neu- und Umbauprojekte weitsichtig planen und umsetzen (niedrige Betriebs- und Unterhaltskosten bei guter Qualität). Alte ungedämmte Gebäude gemäss «Das Gebäudeprogramm» sanieren sowie freiwillige Anpassung der Brandschutzvorschriften (ohne Baueingabe) vornehmen (LÜP: LA+GB 2016).
Z 03	L 01, L 02, L 03	Das Stadtbild mit stadt-eigenen Liegenschaften positiv prägen.
Z 04	L 01, L 02, L 03	Die Substanz der strategisch relevanten Objekte den Nutzerbedürfnissen entsprechend erhalten, in dem unter Berücksichtigung der Gebäudezustandsanalyse Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden (allgemein anerkannter Standardwert pro Jahr: 2% des Gebäudeversicherungswertes).
Z 05	L 01, L 02, L 03	Bei den Liegenschaften die vorgegebenen Standards gemäß Vorgaben des Auftraggebers erreichen / erhalten und die Ziele der Energiestadt (gemäß «Kommunale Energieplanung, Planungsbericht») mitgetragen werden können.

Kommentar

Einführung «Gebäudestandard 2015» anstelle «Gebäudestandard 2015»

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereinsliegenschaften, Militärliegenschaften)
L 03	Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Bauprojekte</b>							
I 01	Z 01, Z 02	Anteil der Projekte, die innerhalb Bauprogramm durchgeführt werden	%	100	100	100	=
I 02	Z 01, Z 02	Anteil der Projekte, die innerhalb der Kreditvorgaben abgerechnet werden	%	100	100	100	=
<b>Unterhaltskosten</b>							
I 03	Z 04, Z 05	Unterhaltskosten in % des Gebäudeversicherungswertes der strategischen Gebäude (Durchschnitt der letzten 10 J.) Standardwert: = 2%	%	1.52	2.21	2.57	-

Kommentar

I 03: Grossprojekt Sanierung Dammstrasse/Oberlandstrasse in der Umsetzung

Kennzahlen:		Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Information	
Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Bauprojekte in Planung p.a.</b>						
K 01	Anzahl	#	8	9	2	-
K 02	Gesamtinvestitionen gemäss Grobkostenschätzung	Mio. Fr.	50.10	56.00	36.50	-
<b>Bauprojekte in Ausführung p.a.</b>						
K 03	Anzahl	#	4	8	7	=
K 04	Investitionen gemäss Kreditbewilligung	Mio. Fr.	1.37	3.65	9.15	-
<b>Energielabel</b>						
K 05	Gebäudekenndaten bewirtschaften	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
<b>Städtebauliche Entwicklung</b>						
K 06	Positive Nachbeurteilung durch Stadtbildkommission	[-]	-	erfüllt	erfüllt	=

## Kommentar

K 01/K 02: Nur noch KTU-Zeughausareal und Kiosk Schiffplände in der Planungsphase

K 03/K 04: Teilprojekte Gesamtsanierung Dammstrasse in der Ausführungsphase

## LG IMMOBILIENBEWIRTSCHAFTUNG

### LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 03	Für die Verwaltung zeitlich und örtlich benutzer- und umweltgerechte Infrastrukturen sicherstellen (Flächenmanagement).
Z 02	L 01, L 02, L 03	Für die übrigen Kunden (Vereine und ähnliche Institutionen), welche städtische Liegenschaften benutzen, benutzergerechte Infrastruktur (zu Marktkonditionen) zur Verfügung stellen / unterhalten.
Z 03	L 01	Liegenschaften, welche im Finanzvermögen verbleiben, nach wirtschaftlichen Kriterien (zu Marktkonditionen) bewirtschaften.
Z 04	L 03	Liegenschaften der Primarschule gemäss Leistungsvereinbarung bewirtschaften.
Z 05	L 03	Unterhalt und Vermietung der Liegenschaften der Heusser-Staub-Stiftung.

#### Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereinsliegenschaften, Militärliegensch.)
L 03	Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

#### Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01, Z 04, Z 05	Kundenzufriedenheit gemäss Befragung	[-]	gut	gut	gut	=
I 02	Z 01	Energiekosten Büroflächen Stadthaus (Objekt im Verwaltungsvermögen)	Fr./m2	39.52	45.95	46.48	-
I 03	Z 02, Z 03	Verhältnis Liegenschaftenaufwand ohne Kapitalkosten zu Mietzinseinnahmen. (Referenzobjekte im Finanzvermögen) > Standardwert: x<30%	%	23	21	19	+

Kommentar

I 03: Weniger baulicher Unterhalt notwendig

#### Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Fremdmieten (Verwaltung)</b>						
K 01	Anzahl Objekte	#	6	6	6	-
K 02	Total Mietflächen	m2	2'633	2'681	2'681	-
K 03	Total Nettojahresmietzins	Fr.	539'200	539'200	539'200	-
<b>Mieteinnahmen (Finanzvermögen)</b>						
K 04	Mietzinsserträge	Fr.	1'650'000	1'700'000	1'320'000	=

Kommentar

K 04: Weniger Mietzinssertrag im Finanzvermögen aufgrund Gebäudeverschiebungen ins Verwaltungsvermögen

**LG SCHULLIEGENSCHAFTEN****LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Städtebauliche Entwicklung mit einem angemessenen Qualitätsanspruch, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und den finanziellen Mitteln, verfolgen und die Ziele der Energiestadt mittragen.
Z 02	L 01	Planungsgrundlagen erarbeiten und die Projekte gemäss vorgegebenen Rahmenbedingungen und Standards <i>und Einhalten «Gebäudestandard 2015» (sofern wirtschaftlich tragbar)</i> umsetzen.
Z 03	L 01	Mit nachhaltigen Investitionen sowie einem gezielten betrieblichen und baulichen Unterhalt die Werterhaltung der Schulliegenschaften und deren Infrastruktur sicherstellen (allgemein anerkannter Standardwert pro Jahr: 2% des Gebäudeversicherungswertes).
Z 04	L 01, L02	Die Betriebs- und Unterhaltskosten und der benutzergerechte Qualitätsstandard stehen in einem optimalen Verhältnis zueinander.
Z 05	L 03	Erbringen von guten Dienstleistungen für die Primarschule

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Verwaltungsvermögen Schulliegenschaften (gemäss Leistungsauftrag GF Liegenschaften)
L 02	Dritte Einmietungen in Fremdoobjekten (gemäss Leistungsauftrag GF Liegenschaften)
L 03	Dienstleistungen für die Primarschule in den Bereichen Grundstücks- und Immobilienbewirtschaftung sowie Projektmanagement

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Bauprojekte</b>							
I 01	Z 02, Z 03, Z 04	Anteil der Projekte, die innerhalb Bauprogramm durchgeführt werden	%	100	100	100	=
I 02	Z 02, Z 03, Z 04	Anteil der Projekte, die innerhalb dem Kredit abgerechnet werden	%	65	100	100	=

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Bauprojekte in Planung p. a.</b>						
K 01	Anzahl	#	2	0	0	=
K 02	Gesamtinvestitionen gemäss Grobkostenschätzung	Mio. Fr.	35.83	0	0	=
<b>Bauprojekte in Ausführung p. a.</b>						
K 03	Anzahl	#	6	10	6	-
K 04	Investitionen gemäss Kreditbewilligung	Mio. Fr.	2.96	9.10	11.76	-
<b>Energielabel</b>						
K 05	Gebäudekenndaten bewirtschaften	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
<b>Städtebauliche Entwicklung</b>						
K 06	Positive Nachbeurteilung Stadtbildkommission	[-]	-	erfüllt	erfüllt	=

Kommentar

K 03 + K 04: Weniger Kleinprojekte dafür Grossprojekt SH Krämeracker in der Umsetzungsphase

## ANHANG 1: BEWIRTSCHAFTETE OBJEKTE (KOSTENSTELLEN)

<b>Verwaltungsvermögen:</b>		
<b>Verwaltungsliegenschaften</b> Bahnhofstrasse 17, Stadthaus Oberlandstrasse 78, 3. + 4. OG (Fremdmiete) Gotthardweg 1, (Fremdmiete) Freiestrasse 2, Verwaltung Hallenbadweg 5-9, Verwaltung GF Sport <b>Werkliegenschaften</b> Dammstrasse, Werkgebäude Oberlandstrasse bei 78, Werkhof (Fremdmiete) öffentliche WC-Anlagen Strandweg, Bootshaus Seerettung Zeughausareal, öffentl. Nutzung	<b>Vereinsliegenschaften</b> Apothekerstrasse 13, MZS Kreuz Quellenstrasse, Landihalle Schlossweg, Schlossturm Schützenhausstrasse 6, Schützen- stube Strandweg, Bootshaus Vereine und Badibeiz Strandweg, Kiosk Theaterstrasse 1, Stadthofsaal Zürichstrasse 7 Zürichstrasse 11, Stadthalle Zürichstrasse 11, Unterkunft Zürichstrasse 30, FRJZ Villa Grunholzer (Fremdobjekt) Aathalstrasse, Vereinslokal (Fw-Haus) Alte Blindenholzstrasse, Vereinslokal Heusbergstr., Vereinslokal (Fw-Haus) Pfäffikerstr., Vereinslokal (Fw-Haus) Burgstrasse, Vereinslokal (Fw-Haus) Rietweg, Vereinshaus Werrikon	Seestrasse, Vereinslokal (Fw-Haus) Chleirütiweg, Winikerhard Werrikon, Vereinslokal (Fw-Haus) Winikon, Vereinslokal (Fw-Haus) Denkmalstrasse 7 <b>Militärliegenschaften</b> Quellenstrasse, Militärunterkunft/ZS Schützenhausstr. 6, Schiessstand Schützenhausstr. 6, Truppenunterkunft Schützenhausstr. 8, Offiziersunterkunft Winikerstrasse 21, ex. Munitionsdepot <b>Sozialliegenschaften</b> Steigstrasse 35, Wohngebäude <b>Parkplätze</b> Mühleholzstrasse Schützenhausstrasse Sonnhalde Brauereistrasse Sennhüttenstrasse Zieletenstrasse Bühlenweg 20
<b>Finanzvermögen:</b>		
<b>Vereinsliegenschaften</b> Aathalstrasse, Vereinslokal (Fw-Haus) Alte Blindenholzstrasse, Vereinslokal Asylstrasse 10, Musikcontainer Asylstrasse 12, Brockenstube Bankstrass 42 - 44, Pavillons Brauereistrasse 13, Villa am Aabach Burgstrasse, Vereinslokal (Fw-Haus) Heusbergstr., Vereinslokal (Fw-Haus) Pfäffikerstrasse, Vereinslokal (Fw- Haus) Rietweg, Vereinshaus Werrikon Seestrasse 99, Vereinslokal Seestrasse, Vereinslokal (Fw-Haus) Werrikon, Vereinslokal (Fw-Haus) Winikon, Vereinslokal (Fw-Haus) Brauereistr. 2 «Central» (Fremdm.) Lager Freudwilerstrasse <b>Schulliegenschaften</b> Kilchwiesenweg, Elementbau	<b>Wohn- und Geschäftsliegen- schaften</b> Alte Gasse, Garagen Apothekerstrasse 18 Asylstrasse 5 Bankstrasse 13 Bankstrasse 17 (Fremdmiete) Bankstrasse 34 Braschlergasse 4 - 8 Denkmalstrasse 7 Freiestrasse 4+2, Parkplätze Freudwilerstrasse 5 Gartenstrasse 4 Gschwaderstrasse 110 Neuwiesenstrasse 13 Oberlandstrasse 80 Oberlandstrasse, Parkplätze I Schulweg 4 Schulweg 4a, Küchen/Magazin Schützenhausstrasse bei 1, Garage	Seestrasse 169 Seestrasse 4, Untere Farb Seestrasse 7 Talweg 7 Zentralstrasse 39 Zürichstrasse 30/Berchtoldstrasse 13 Zeughausgasse 4 <b>Landwirtschaftsliegenschaften</b> Blindenholzstrasse 54 Friedhofstrasse 1 Friedhofstrasse 13 Bauland Erholungszone Landwirtschaftsland Reservezone <b>Parkplätze</b>
<b>Verwaltungsvermögen (2013: Separat ausgewiesen in der «LG Schulliegenschaften»):</b>		
<b>Primarschulanlagen</b> Schulhausanlage Gschwader (inkl. Pavillon-Provisorium) Schulhausanlage Hasenbühl Schulhaus Wermatswil Kindergarten Brunnenwiesen Kindergarten Diemand (Fremdmiete) Kindergarten Gujer (Fremdmiete) Kindergarten Im Werk (Fremdmiete) Kindergarten Weidli Schulhausanlage Nänikon Schulhaus Türmli, Nänikon	Kindergarten Mettmfried (Fremdm.) Kindergarten Vogelsang Schulhausanlage Niederuster (inkl. Seestrasse 107) Kindergarten Wanne Schulhausanlage Oberuster Steigstrasse (Fremdmiete) Schulhaus Sulzbach Kindergarten Stöcklerstrasse Florastrasse 18a, SPD (Fremdmiete) Schulhausanlage Pünt (inkl. Schulpa- villon 2. Etappe)	Kindergarten Ackerstrasse Kindergarten Gotthardweg Kindergarten I Im Lot Kindergarten II Im Lot (Fremdmiete) Therapieraum Lot (Fremdmiete) Schulhausanlage Talacker Schulhaus Nossikon Kindergarten Heusser-Staub Poststrasse 13 (Fremdmiete) Wagerenstrasse 45 (Fremdmiete) Quellenstr. 2 Hort (Fremdmiete)

**Verwaltungsvermögen (Sicherstellung der Substanzerhaltung der Gebäudehüllen im Auftrag übriger Verwaltungsabteilungen):****GF Sport**

Sportanlagen

Badeanlagen

Objekte in Verwaltung zu 100%:

~~Restaurant Seebadi~~~~Wohngebäude Hallenbadweg 5-9~~**GF Gesundheit**

Altstoff Hauptsammelstelle

**GF Sicherheit**

Friedhofanlage

Zivilschutzlagen

**GF Kultur**

Objekte in Verwaltung zu 100%:

Zeughausareal K1

**GF Infrastrukturbau und Unterhalt**

Forsthaus

**Fremdmieten:****Verwaltungsliegenschaften***Oberlandstrasse 78, Verwaltung 3. +**4. OG**Gotthardweg 1, Stadtverwaltung***Werkliegenschaften***Oberlandstrasse bei 78, Werkhof**Zeughausareal, div. öffentl. Nutzung***Vereinsliegenschaften***Villa Grunholzer**Brauereistr.2 «Central»***Wohn- und Geschäftsliegenschaften***Bankstrasse 17, Stadt- und Regionalbibliothek***Parkplätze***Freiestrasse 4**Gotthardweg 3***Schulliegenschaften***Kindergarten Wermatswil / Diemand**Kindergarten Gujer**Kindergarten Im Werk**Kindergarten Mettmenried**Kindergarten II Im Lot**Florastrasse 18a, Verwaltung SPD**Im Lot, Therapieraum**Poststrasse 13, Schulverwaltung**Wagerenstrasse 45, Tagesstrukturen und MSUG**Quellenstr. 2 Horte**Steigstrasse 9, Hort Oberuster**Schulhaus Wüeri OS, Schulzimmer***Kommentar**

Die Veränderung der Zuteilungen der Gebäude im Verwaltungs- und Finanzvermögen erfolgten gemäss der Neubeurteilung des Finanzvermögens mit den Kanton ZH per 1. Januar 2017. Daraus ergab sich auch die Zuteilung der Gebäude in der neuen Rubrik «Fremdmieten».

## ANHANG 2: ÜBERSICHT INDIKATOREN/KENNZAHLEN/FINANZEN/INVESTITIONEN

Nachfolgend zur Kenntnis die wichtigsten Indikatoren und Kennzahlen der überbauten städtischen Liegenschaften. Die aufgeführten Objekte werden durch das GF Liegenschaften bewirtschaftet.

Indikatoren:				Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme		Bestandteil Beschluss GR	
Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Jährliche Unterhaltskosten in % des Geb.-Versicherungswert</b>							
I 01	-	Finanzvermögen GF Liegenschaften	%	1.30	8.00	7.20	+
I 02	-	Verwaltungsvermögen GF Liegenschaften	%	2.20	3.30	7.50	-
I 03	-	Schulliegenschaften (Primarschule)	%	1.35	1.60	1.20	=

Kommentar

I 01: Weniger Instandsetzungsprojekte in der Umsetzung

I 02: Grossprojet Sanierung Dammstrasse in der Umsetzung

I 03: Weniger Instandsetzungsprojekte in der Umsetzung

Kennzahlen:			Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Information
Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Betriebskosten (Gebäude)</b>						
K 01	Finanzvermögen GF Liegenschaften	Fr./m2	15.79	17.77	15.40	=
K 02	Verwaltungsvermögen GF Liegenschaften	Fr./m2	43.03	47.93	41.27	=
K 03	Stadthaus	Fr./m2	121.86	137.04	135.42	-
K 04	Schulliegenschaften (Primarschule)	Fr./m2	18.24	19.50	20.36	=
<b>Gesamt-Portefeuille Stadt Uster (Gebäudeversicherungswert)</b>						
K 05	Finanzvermögen (GF Liegenschaften)	Mio. Fr.	46.4	46.4	46.4	+
K 06	Verwaltungsvermögen (GF Liegenschaften)	Mio. Fr.	69.4	69.4	84.7	=/+
K 07	Verwaltungsvermögen (Abteilung Bau)	Mio. Fr.			33.8	=/+
<del>K 07-08</del>	Verwaltungsvermögen (Abteilung Bildung) (Schulliegenschaften) (Primarschule)	Mio. Fr.	136.5	136.6	137.2	+
K 09	Verwaltungsvermögen (Abteilung Sicherheit)	Mio. Fr.			11.7	=
K 10	Verwaltungsvermögen (Abteilung Gesundheit)	Mio. Fr.			86.2	=/+
<del>K 00-11</del>	Heusser-Staub-Stiftung	Mio. Fr.	13.5	13.5	13.5	=
<b>Gebäude (Anzahl)</b>						
<del>K 09-12</del>	Finanzvermögen GF Liegenschaften	#	43	43	43	+
<del>K 10-13</del>	Verwaltungsvermögen (GF Liegenschaften)	#	39	39	44	=/+
K 14	Verwaltungsvermögen (Abteilung Bau)	#			24	=
<del>K 11-15</del>	Verwaltungsvermögen (Abteilung Bildung) Schulliegenschaften (Primarschule)	#	47	47	47	+
K 16	Verwaltungsvermögen (Abteilung Sicherheit)	#			23	=
K 17	Verwaltungsvermögen (Abteilung Gesundheit)	#			17	=
<del>K 12-18</del>	Liegenschaften der Heusser-Staub-Stiftung	#	11	11	11	=
<b>Mietverträge (Anzahl)</b>						
<del>K 13-19</del>	Verwaltungsliegenschaften VV	#	0	0	2	=
K 14-20	Werkliegenschaften VV	#	33	33	2	=/+
<del>K 15-21</del>	Schulliegenschaften VV	#	4	4	4	=
<del>K 16-22</del>	Vereinsliegenschaften VV	#	60	58	64	=
K 17-23	Militärliegenschaften VV	#	5	5	5	=
<del>K 18-24</del>	Parkplätze VV	#	29	25	0	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K <del>19</del> 25	Vereinsliegenschaften FV	#	26	30	22	=
K <del>20</del> 26	Wohn-/Geschäftliegenschaften FV	#	172	167	98	=
K <del>21</del> 27	Püntenpachtverträge (Einzel und Areale)	#	40	40	40	=
K 28	Fremdliegenschaften	#			125	=/-

## Kommentar

K 01: IST 15 = BU 17 d.h. nur kleine Veränderung

K 02: Aufwandminderung der Betriebskosten (u. a. Sanierung Dammstrasse)

K 06 / K 13: 5 neue Liegenschaften im Verwaltungsvermögen.

K 07 / K 14; K 09 / K 16; K 10 / K 17: GV-Summe neu in Gesamt-Portefeuille Stadt Uster aufgenommen

K 19: Neus Gebäude Hallenbadweg 5-7-9

K 20: Abnahme Mietverträge (Sanierung Dammstrasse)

K 22: Zunahme Mietverträge aufgrund Gebäudeverschiebungen vom Finanzvermögen

K 24: Keine Mietverträge aufgrund Verschiebung der Parkplätze ins Verwaltungsvermögen

K 25: Abnahme Mietverträge aufgrund Gebäudeverschiebungen ins Verwaltungsvermögen

K 26: Abnahme Mietverträge aufgrund Gebäudeverschiebungen in die Fremdliegenschaften (K 28)

K 28: Neue Kategorie Fremdliegenschaften ab 01.01.2017

## GF INFRASTRUKTURBAU UND UNTERHALT

### EINLEITUNG

▪ **GF Infrastrukturbau und Unterhalt (IU)**

Das Geschäftsfeld IU arbeitet seit Jahren mit einer bewährten und schlagkräftigen Organisation. Aufgrund der Pensionierung des Leistungsgruppenleiters Strasseninspektorat wird die Organisation auf anfangs 2017 weiter optimiert. Das Strasseninspektorat wird von Marco Saxer (bisher Leistungsgruppenleiter Stadtentwässerung) übernommen und die beiden Leistungsgruppen ARA und Stadtentwässerung (SE) werden durch Jörg Ringwald geführt. Damit haben die beiden gebührenfinanzierten Leistungsgruppen ARA und SE einen gemeinsamen Leiter. Die Planung, Koordination und Kosten von Projekten und vom Personal lassen sich künftig noch besser steuern. Im Rahmen der Leistungsüberprüfung wird die Leistungsgruppe Strasseninspektorat überprüft und nach Möglichkeit beim Bau, Unterhalt, Betrieb und bei den Zusatzaufgaben Optimierungsmassnahmen umgesetzt. Eine Herausforderung wird der Infrastrukturwerterhalt mit geringeren finanziellen Mitteln sein. Hier gilt es, künftig vermehrt politisch die Prioritäten zu definieren.

▪ **LG Infrastrukturmanagement (IM)**

Die Reduktion der Investitionssumme ins Strassen- und Kanalisationsnetz bewirkt, dass im Jahr 2017 nur die nötigsten Strassensanierungen realisiert werden können. Die städtischen Tiefbauprojekte, welche in der zweiten Hälfte 2016 gestartet wurden, werden im ersten Halbjahr 2017 beendet (bspw. Archstrasse, Unterbühlenstrasse). Die Werke müssen einzelne Bauvorhaben selbständig realisieren. Die Umgebungsplanungen entlang der Zürichstrasse (Kern Süd, Illuster) wurden vorangetrieben und werden ab Sommer 2017 schrittweise umgesetzt. Weitere Lösungsvorschläge für die Schwachstellen der «Velostadt Uster» auf dem kommunalen und kantonalen Strassennetz wurden ausgearbeitet und werden ab 2017 etappenweise realisiert.

▪ **LG Werterhaltung (WE)**

Die bestehenden Infrastrukturanlagen sind weiterhin konsequent, sorgfältig und zielgerichtet betrieblich und baulich zu unterhalten. Damit kann die Anlagensubstanz einstweilen gehalten werden.

▪ **LG Strasseninspektorat (SI)**

Das Beleuchtungskonzept wird weiter vorangetrieben und verfeinert. Bestehende Anlagen im öffentlichen Verkehr werden behindertengerecht ausgebaut. Fussgängerübergänge werden auf Sicherheit überprüft und wo nötig, angepasst und nachgerüstet. Die Sauberkeit im öffentlichen Raum ist die Visitenkarte unserer Stadt. Dieser saubere Raum soll weiterhin gewährleistet und gepflegt werden. Das Strasseninspektorat wird die Asylkoordination unterstützen, indem es nach Möglichkeit Beschäftigungseinsätze für die Asylsuchenden zur Verfügung stellt.

▪ **LG Stadtentwässerung (SE)**

Der Werkplan «Abwasser» dient als elektronische Dokumentation der Kanalisation in der öffentlichen wie auch in der privaten Liegenschaftsentwässerung der Stadt Uster. Die Migration der alten Datenbank in das neue System ist im Jahr 2016 geplant und wird auch im Jahr 2017 laufende Anpassungsarbeiten beinhalten. Zudem ist die inhaltliche Vollständigkeit weiterhin mit hoher Priorität zu ergänzen und zu aktualisieren. Analog der Nachführung im Werkplan «Abwasser» ist auch der Datenbank für den betrieblichen und baulichen Unterhalt Sorge zu tragen und diese zu bewirtschaften.

▪ **LG ARA**

Oberste Zielsetzung der LG ARA ist die Sicherstellung der Abwasserreinigung zum Schutze des Greifensees, damit dieser so wenig wie möglich belastet wird. Dazu gehören die dauernde und nachhaltige Verbesserung der Reinigungsprozesse und die langfristige Planung der Bauten und Sanierungen.

Die vom Stadtrat im Januar 2016 genehmigte Langfristplanung zeigt die Massnahmen für Werterhalt und Kapazitätserweiterungen bis ins Jahr 2030 auf. Dazu gehört auch eine neue, gesetzlich vorgeschriebene Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen. Als erste Etappe wird bis 2020 die mechanische Abwassereinigung saniert. Anschliessend muss die Schlammbehandlung, die grösstenteils aus dem Jahr 1956 stammt, erweitert werden. Die Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen, eine Kapazitätserweiterung des SBR-Reaktors (Ausbauziel 2025) und die Filtration bilden den Abschluss dieser Massnahmenpakete.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
<b>LG Infrastrukturmanagement</b>			4
Diverse Projektausarbeitungen für die Jahre ab 2018	Januar 2017	Ende 2017	
Realisierung Strassenprojekte 2017 Archstrasse, Gschwaderstrasse 1. Etappe, Gutenswilerstrasse und Unterbühlenstrasse			
Strassenprojekte 2018-2020	Januar 2018	Ende 2020	
Die Projekte sind alle in der Investitionsplanung ersichtlich.			

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Die Projektierung der geplanten Strassenprojekte wird entsprechend dem erforderlichen Planungsverfahren frühzeitig gestartet, sodass die vielen Anspruchssteller koordiniert werden können. Bei diversen kantonalen Ustemer Staatstrassenprojekten (Uster West, Neue Greifensee-, Sulzbach-, Aathal-, See- und Zürichstrasse) setzen sich die Oberbauleiter für eine adäquate Strassenraumgestaltung ein.	laufend		
<b>LG Werterhaltung</b> Projektierung der neuen öffentlichen WC-Anlage Schiffplände, Niederuster, in Koordination mit dem geplanten Restaurant.	Januar 2017	Dezember 2017	2
<b>LG Strasseninspektorat</b> Die Bushaltestellen Apothekestrasse (links und rechts) werden behindertengerecht realisiert.	April 2017	Dezember 2017	4
Warterhalt der über 3'300 Strassenlampen, Massnahmen gemäss Beleuchtungskonzept, Altleuchten durch LED-Leuchten ersetzen.	Januar 2017	Ende 2025	
Ifangweg: Randabschlüsse erneuern	März 2017	Oktober 2017	
<b>LG Stadtentwässerung</b> Die Erneuerung bzw. Sanierung der Mischabwasserkanalisation in der Gschwaderstrasse war ursprünglich im Jahr 2016 vorgesehen, musste aber aufgrund eines Stimmrechtsrekurses gestoppt werden und ist nun im Jahr 2017 geplant. Im Bereich des Einlenkers in die Zürichstrasse muss die Mischabwasserkanalisation aus hydraulischen Gründen erneuert werden. Im Weiteren sind Innensanierungen geplant. Die Erneuerung bzw. Sanierung soll Ende 2017 abgeschlossen sein.	Januar 2016	Dezember 2017	4
Elektromechanische Ausrüstung Sonderbauwerke: Die Anlage gewährleistet einen einwandfreien Betrieb und dient insgesamt dem Schutz der Oberflächengewässer. Dadurch kann eine optimale Auslastung der ARA erreicht werden.	August 2009	Dezember 2022	
<b>LG ARA</b> Erweiterung mechanische Abwasserreinigung (u.a. Neubau eines belüfteten Sand-Fettfangs)	Juni 2016	2020	4
Ersatz Filterdüsen Filtration	März 2017	Juli 2017	
Pumpenersatz Filtrerrückspülung	Januar 2018	Dezember 2018	
Ersatz Belüftungsmembrane Biologie	Mitte 2019	Dezember 2018	
Erweiterung Schlammbehandlung		Ende 2023	

## GLOBALBUDGET 2017

### GF – Globalkredit

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
LG Infrastrukturmanagement (IM)	1'000 Fr.	668	848	665	=
LG Werterhaltung (WE)	1'000 Fr.	385	351	398	=
LG Strasseninspektorat (SI)	1'000 Fr.	3'937	3'876	4'012	+
LG Stadtentwässerung (SE)	1'000 Fr.	0	0	0	=
LG ARA	1'000 Fr.	0	0	0	=
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>4'990</b>	<b>5'074</b>	<b>5'074</b>	<b>+</b>

## GF Infrastrukturbau und Unterhalt

Seite G/3

### GF – Personal

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
LG Infrastrukturmanagement (IM)	Stellen	4.8	5.55	5.45	=
LG Werterhaltung (WE)	Stellen	0	0	0	=
LG Strasseninspektorat (SI)	Stellen	210	21.0	21.0	=
LG Stadtentwässerung (SE)	Stellen	7.0	7.0	7.2	=
LG ARA	Stellen	6.0	6.0	5.8	=
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>38.8</b>	<b>39.55</b>	<b>39.45</b>	<b>=</b>

Kommentar

Der Betriebsleiter ARA übernimmt die Leitung der LG Stadtentwässerung und wird durch den langjährigen Vorarbeiter und neu ab 2017 Projektleiter Stadtentwässerung unterstützt. Der heutige Leiter der LG Stadtentwässerung übernimmt ab 2017 die Leitung des Strasseninspektorates. Der bisherige Leiter geht in Pension.

### GF – Investitionsplanung

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
Infrastrukturbau und Unterhalt ohne Stadtentwässerung und ARA	1'000 Fr.	2'273	6'770	4'400	+
Stadtentwässerung und ARA	1'000 Fr.	1'244	1'395	850	+
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>3'517</b>	<b>8'165</b>	<b>5'250</b>	<b>+</b>

Kommentar

Die Budgetdifferenz Infrastrukturbau und Unterhalt, ohne Stadtentwässerung und ARA, von 3.5 Mio. Franken zwischen den Jahren 2016 und 2017 ist eine Sparvorgabe. Die Auswirkungen auf den Strassenzustandsindex und das Gleichgewicht zwischen realisierten Massnahmen und dem Wertverlust werden auf der Seite G/6 dargelegt.

**LG INFRASTRUKTURMANAGEMENT**

**LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020**

**Wirkungs- und Leistungsziele:** Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Projekte unter Berücksichtigung von ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien zur langfristigen Substanz- und Werterhaltung von Infrastrukturanlagen sowie zur Sicherung der zukünftigen Bedürfnisse abwickeln.
Z 02	L 01 - L 03	Dienstleistungen – im Rahmen der Kernkompetenzen des GF Infrastrukturbau und Unterhalt und bei nachgewiesenen öffentlichen Interessen – für Dritte zur Verfügung stellen.

**Leistungen:** Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung (P))
L 02	Management Infrastrukturanlagen (P)
L 03	Dienstleistungen und Koordination (Leistungen für interne und externe Kunden)
L 04	Umsetzung Leistungsmotion Konzept Velostadt Uster (Projekt- und Oberbauleitung) (P)

**Indikatoren:** Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
keine							

**Kennzahlen:** Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Interne Verrechnung zu Lasten Investitionsprojekte	1'000 Fr.	170	150	150	=

## LG WERTERHALTUNG

### LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Die Anlagensubstanz der Brunnen-, Velopark-, Hafen- sowie WC-Anlagen durch Pflege, Reinigung und baulichen Unterhalt nachhaltig sicherstellen, um den Nutzungsansprüchen der Kunden gerecht zu werden (LÜP).

#### Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung: Unterhalt Brunnen-, Velopark-, Hafen-, Spiel-, WC-Anlagen)
L 02	Park- und Grünanlagen (Pflege und Unterhalt)
L 03	Gewässer (Pflege und Unterhalt) (P)

#### Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01	Kundenzufriedenheit Benutzer Hafenanlagen; Beurteilung durch Kundinnen und Kunden (Befragung)	%	80	80	80	=
I 02	Z 01	Belegungsgrad Veloparkanlagen im Sommer	%	90	90	90	+
I 03	Z 01	Sauberkeitsindex WC-Anlagen	#	3.9	≥4.0	≥4.0	=

#### Kommentar

I 01: Indikatorbestimmung alle 5 Jahre, nächste Kundenbefragung 2021, welche in Koordination mit der allg. städtischen Kundenbefragung erfolgen soll.

I 03: Sauberkeitsindex: 5 sehr sauber/4 sauber/3 leicht verschmutzt/2 verschmutzt/1 stark verschmutzt/0 unzumutbar

#### Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Anzahl Brunnenanlagen	#	56	55	55	+
K 02	Anzahl Veloparkanlagen	#	14	14	14	+
	Anzahl Stellplätze	#	1'750	1'750	1'750	+
K 03	Kosten Gewässerunterhalt	1'000 Fr.	128.0	100.0	100.0	+
K 04	Anzahl WC-Anlagen	#	7	7	7	=

## LG STRASSENINSPEKTORAT

## LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Mit einem wirtschaftlichen Unterhalt der Strassenverkehrsanlagen – bei vorgegebenem Standard (VSS-Normen) – die Anlagensubstanz so zu erhalten, dass sie ihrem Zweck entspricht, die Sicherheit gewährleistet und für die Umgebung möglichst schonend genutzt werden kann (LÜP).
Z 02	L 03	Mit einem differenzierten betrieblichen Unterhalt, im Rahmen des Winterdienstes und der Reinigung, einen Beitrag zur Verkehrssicherheit sowie zur Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund leisten (LÜP).
Z 03	L 04	Durch eine gut sichtbare und intakte Signalisation sowie Markierung einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten und die Orientierungshilfe unterstützen (LÜP).
Z 04	L 01 - L 04	Das gesamte Netz der Strassenverkehrsanlagen, inklusive den Kunstbauten, kontrollieren und entsprechende Massnahmen koordiniert planen, um auf der Netzebene einen Substanzverlust zu vermeiden (LÜP).
Z 05	L 01, L 02	Den Anlagewert der Strassenverkehrsanlagen durch entsprechende Erneuerung beziehungsweise baulichen Unterhalt <i>bestmöglich mit minimalen Mitteln</i> erhalten (LÜP).
Z 06	L 03	Die Strassen, Rad- und Gehwege, Plätze und Treppen, inklusive Privatstrassen mit öffentlichem Interesse, sowie den öffentlichen Grund von grösseren Schneemengen freipflügen, bzw. von Eisglätte befreien (LÜP).
Z 07	L 03, L 05	Den öffentlichen Grund manuell und maschinell reinigen sowie die öffentlichen Papierkörbe und Behälter leeren (LÜP).
Z 08	L 04	Die Bodenmarkierungen und die Signalisationen erneuern, instand halten und reinigen (LÜP).

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Erneuerung (Projekt- und Oberbauleitung) (P)
L 02	Baulicher Unterhalt (P)
L 03	Betrieblicher Unterhalt (Winterdienst, Reinigung, Bauliche Reparaturen) (P)
L 04	Strassenbedingte Zusatzaufgaben (Grünpflege, Technischer Dienst, Unfalldienst, Ausserordentliche Dienste) (P)
L 05	Übrige Zusatzaufgaben (Entsorgung feste Abfälle, Werkstatt Beschaffung/Unterhalt Geräte/Fahrzeuge Dienste) (P)

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Erhalt Netz Strassenverkehrsanlagen</b>							
I 01	Z 01, Z 04, Z 05	Zustandsindex Strassennetz	I <sub>0</sub>	1.8	≤2.0	≤2.0	+
<b>Erneuerung bzw. baulichen Unterhalt der Strassenverkehrsanlagen</b>							
I 02	Z 01, Z 03, Z 04, Z 05, Z 08	Realisierte Massnahmen	1'000 Fr.	2'612	2'500	2'900	=
I 03	Z 01, Z 03, Z 04, Z 05, Z 08	Wertverlust	1'000 Fr.	3'500	2'500	4'100	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Winterdienst</b>							
I 04	Z 02, Z 03, Z 06	Dringlichkeitsstufe 1: innerhalb 4 h	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
<b>Öffentlichen Grund manuell und maschinell reinigen</b>							
I 07	Z 02, Z 03, Z 07, Z 08	Sauberkeitsindex	Skala 0 - 5	≥4.0	≥4.0	≥4.0	=

Kommentar

I 01: Zustandsindex Strassennetz gemäss VSS Norm 640 925b: 0 – 0.9 gut/1.0 – 1.9 mittel/2.0 – 2.9 ausreichend/3.0 – 3.9 kritisch. Der Zustandsindex wird neu mit 2.2 definiert. Aufgrund des massiv tieferen Investitionsbudgets für Erneuerungen 2017 wird das Budget für bauliche Reparaturen erhöht.

I 02 + I 03: Damit die Qualität der Strasseninfrastruktur durch die Erneuerung und den baulichen Unterhalt langfristig gewährleistet werden kann, sind die beiden Kennzahlen I 02 + I 03 über die Jahre im Gleichgewicht zu halten. Aufgrund der finanziell angespannten Situation wird das Gleichgewicht voraussichtlich in den nächsten 5 Jahren nicht erreicht.

I 03: Der Wiederbeschaffungswert der Fahrbahnen inkl. Kunstbauten beträgt 215 Mio. und derjenige der Trottoirs 31 Mio. Franken. Der Wertverlust bei den Fahrbahnen inkl. Kunstbauten beläuft sich auf 3.6 Mio. und derjenige der Trottoirs auf 0.5 Mio. Franken. Der totale Wertverlust beträgt 4.1 Mio. Franken. Die Zunahme gegenüber dem Budget 2016 basiert auf der Neuberechnung der Wiederbeschaffungswerte sowie auf der Inventaraktualisierung insbesondere der Kunstbauten.

I 07: Sauberkeitsindexskala 0 unzumutbar – 5 sehr sauber

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Fahrbahnen	1'000 m2	586	577	586	=
K 02	Fuss- und Radwege	1'000 m2	153	150	153	+
K 03	Wiederbeschaffungswert Fahrbahnen	Mio. Fr.	215	212	215	=
K 04	Wiederbeschaffungswert Fuss- und Radwege	Mio. Fr.	31	31	31	+
K 05	Wiederbeschaffungswert Kunstbauten	Mio. Fr.	25.0	9.1	25.0	=
K 06	Unterhaltskosten Signalisation und Markierung	1'000 Fr.	165	160	155	-
K 07	Kosten Winterdienst	Fr./m2	-	0.40	0.50	=
K 08	Anzahl Spray-ex Einsätze	#	23	70	50	=
K 09	Strassenbeleuchtung: Unterhaltskosten je Leuchte	Fr.	103.71	103.00	102.00	-

## LG STADTENTWÄSSERUNG

### LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 04	Einen nachhaltigen Gewässerschutz durch minimale Umweltemissionen aus der Kanalisation bzw. den Sonderbauwerken und durch eine wirtschaftliche optimale Werterhaltung der Infrastruktur sicherstellen.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Den Fremdwasseranteil mit gezielten Massnahmen, inklusive den Zuleitungen aus den privaten Liegenschaftsentwässerungen, im Kanalnetz reduzieren.
Z 03	L 01, L 02	Mit einem – unter Berücksichtigung von bautechnischen, ökologischen und ökonomischen Aspekten – optimalen Mitteleinsatz in werterhaltende Massnahmen die Anlagensubstanz und den -wert des Kanalnetzes, gemäss den gesetzlichen Vorgaben, sicherstellen (LÜP).

#### Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kanäle (Betrieblicher Unterhalt, Baulicher Unterhalt) (P)
L 02	Spezialbauwerke (Regenbecken, Pumpwerke, Regenüberläufe, Wirbelschächte) (P)
L 03	Liegenschaftsentwässerung (P)
L 04	Strassenentwässerung (P)
L 05	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung)

#### Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Reduktion Fremdwasseranteil</b>							
I 01	Z 01 - Z 03	Fremdwasseranteil bei Trockenwetter	%	53	53	53	-
I 02	Z 01 - Z 03	Fremdwasseranteil bei Regenwetter	%	72	70	70	-
<b>Erhalt Anlagensubstanz</b>							
I 03	Z 01 - Z 03	Zustandsindex Kanalnetz	I <sub>pn</sub>	1.8	≤2.0	≤2.0	=

Kommentar

I 01 + I 02: Indikatorenmessung alle 5 Jahre, nächste Messung 2021

I 03: Zustandsindex Kanalnetz: 0 – 0.9 gut/1.0 – 1.9 mittel/2.0 – 2.9 ausreichend/3.0 – 3.9 kritisch/4.0 – 5.0 schlecht

#### Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Kanallänge	m	116'780	116'600	116'700	+
K 02	Kanallänge pro Einwohner	m	3.4	3.4	3.4	=
K 03	Bauliche Unterhaltskosten	Fr./m	4.04	5.87	6.49	+
K 04	Betriebliche Unterhaltskosten	Fr./m	0.80	0.86	0.87	+
K 05	Wiederbeschaffungswert Kanalisation	Mio. Fr.	268	268	268	+
K 06	Realisierte Massnahmen	1'000 Fr.	1'392	1'500	1'100	+
K 07	Wertverlust	1'000 Fr.	1'800	1'800	1'800	+

**LG ARA**

**LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020**

**Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Einen Beitrag zur Gesundung des Greifensees, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Auflagen, den verfahrenstechnischen Möglichkeiten und einem kostengünstigen Betrieb, leisten.
Z 02	L 03	Die Einhaltung der festgelegten Eliminationsleistung für den Gesamt-Phosphor sicherstellen.
Z 03	L 04	Mit den Betriebsmitteln sparsam umgehen und die Werterhaltung der Anlagensubstanz sicherstellen.
Z 04	L 04	Den Energieverbrauch mittels einer möglichst hohen Gasproduktion und -nutzung laufend optimieren.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Wasserstrasse (Abwasserreinigung) (P)
L 02	Schlammstrasse (Schlammbehandlung und -entsorgung) (P)
L 03	Abwasserkontrolle (Labor) (P)
L 04	Dienste (Energienutzung, Hilfsbetriebe) (P)
L 05	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung)

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Eliminationsleistung für den Gesamt-Phosphor</b>							
I 01	Z 01 - Z 02	Reinigungseffekt Gesamt Phosphor bezogen auf Rohwasser	%	97.1	96	96	=
<b>Wirtschaftlichkeit</b>							
I 02	Z 0 - Z 04	Abwassergebühren im Benchmarking mit vergleichbaren ARA's im Kanton Zürich	%	86	≤100	≤100	=
<b>Gasproduktion und -nutzung</b>							
I 03	Z 04	Eigendeckungsgrad Wärme	%	99.2	100	99	=
I 04	Z 04	Eigendeckungsgrad Strom	%	30	32	32	=

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Wiederbeschaffungswert ARA	Mio. Fr.	72	72	72	+
K 02	Anzahl Grenzwertüberschreitungen pro Jahr	#	2	5	5	=
K 03	Abfluss Phosphor	kg/Jahr	885	1'000	1'100	=
K 04	Schlammalter	Tage	19.8	15.5	14.0	=

**Kommentar**

K 03: Aufgrund eines systematischen Fehlers bei der Betriebsdatenauswertung in den letzten Jahren wird der Wert auf 1'100 kg/Jahr korrigiert werden.



## GF STADTRAUM UND NATUR

### EINLEITUNG

▪ **GF Stadtraum und Natur**

Das GF Stadtraum und Natur hat im Oktober 2015 einen neuen Leiter erhalten, gleichzeitig wurde die LG Projektentwicklung vom vormaligen Geschäftsfeldleiter übernommen. Die Schnittstellen von Projekten und die Arbeitsabläufe zwischen der LG Stadt- und Verkehrsplanung und der LG Projektentwicklung wurden 2016 definiert und funktionieren sehr gut. Es sind somit in diesem Bereich keine strukturellen Anpassungen erforderlich. Hingegen ergeben sich in den weiteren Leistungsgruppen infolge Pensionierung des heutigen Leiters LG Natur und Landwirtschaft Veränderungen in der Organisationsstruktur. Die LG Natur und Landwirtschaft sowie die LG Forstwirtschaft werden ab 1. Januar 2017 in der LG Natur, Land- und Forstwirtschaft zusammengefasst. Damit sollen die internen Abläufe in diesem Bereich verbessert und die Thematik der Natur in einer leistungsfähigen LG zusammengefasst werden. Der Leiter dieser neuen LG wird auf Anfang 2017 rekrutiert. Der Stadtförster erhält mit dieser Strukturanpassung Kapazitäten, um weitere Flächen der Privatwaldbesitzer kompetent betreuen zu können.

▪ **LG Stadt- und Verkehrsplanung**

Seitens Kanton werden mit dem Vollzug der «Harmonisierung der Baubegriffe», den Regelungen zum «preisgünstigen Wohnraum» und der Gesetzesanpassung zur «Mehrwertabschöpfung» wichtige Voraussetzungen zur Revision der kommunalen Planungsinstrumente geschaffen. Zur Mehrwertabschöpfung liegen vom Kanton erste Entwürfe zur Vernehmlassung vor. Es darf eine intensive politische Debatte zu diesem wichtigen Thema der qualitativen Stadtentwicklung erwartet werden.

Nach dem kantonalen Richtplan soll 2017 der regionale Richtplan festgesetzt werden. Damit sind die übergeordneten Planungsgrundlagen für die Stadt Uster weitestgehend definiert.

▪ **LG Projektentwicklung**

Die Ergebnisse der Urnenabstimmung zum privaten Gestaltungsplan «Zeughausareal» und dem öffentlichen Gestaltungsplan «Spital Uster» zeigen, dass die vom Stadtrat und Gemeinderat eingeschlagene Stadtentwicklung auf breite Akzeptanz stösst.

▪ **LG Natur und Landwirtschaft**

▪ **LG Forstwirtschaft**

▪ **LG Natur, Land- und Forstwirtschaft**

Invasive Neobiota (eingeschleppte, gebietsfremde Pflanzen- und Tierarten), welche die heimischen Arten, zum Teil auch Nutzpflanzen, immer stärker bedrängen oder sogar zerstören, werden immer problematischer. Der Umgang oder die Bekämpfung einzelner Arten binden immer mehr Ressourcen in Wald, Landschaft sowie in der Landwirtschaft.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
<p><b>Revision Ortsplanung</b></p> <p>Das Grossprojekt Revision Ortsplanung Uster soll 2017 im Rahmen eines im Herbst 2016 vom Gemeinderat bewilligten Rahmenkredites gestartet werden. In der 1. Phase wird 2017 ein Stadtentwicklungskonzept erarbeitet.</p>	2017	2024	1/5/10
<p><b>Agglomerationsprogramm des Bundes</b></p> <p>Die Projektfinanzierung im Rahmen des Agglomerationsprogramms der 2. Generation zeigt sich als schwierig. Einzelne Projekte werden nach Möglichkeit umgesetzt. Auf Projekteingaben für das Agglomerationsprogramm der 3. Generation wird verzichtet.</p>	2015	2019	-
<p><b>Zentrumsentwicklung und Projekte</b></p> <p>Die Genehmigung des privaten Gestaltungsplanes «Am Stadtpark» der kantonalen Baudirektion liegt vor. Nach der 30-tägigen öffentlichen Auflage wird der Gestaltungsplan in Kraft gesetzt. Gegen den öffentlichen Gestaltungsplan «Untere Farb» wurde das Referendum ergriffen. Die Gestaltungspläne «Park am Aabach» und «Rehbühl» sind seit Dezember 2015 beim Gemeinderat in Beratung. Die öffentliche Auflage des Gestaltungsplanes «Gerichtsplatz-Areal» ist auf Ende Jahr vorgesehen. Für das Restaurant Schifflande wird ein Studienauftrag im selektiven Verfahren durchgeführt.</p>	2009	2020	1/9

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
<b>Natur, Land- und Forstwirtschaft</b>	2016	2020	2
Der geplante «Park am Aabach» wird ein weiteres innerstädtisches Erholungsgebiet für die stetig wachsende Bevölkerung werden. Nach Fertigstellung der 1. Etappe des Hochwasserschutzprojektes Riedikerbach müssen weitere Bachprojekte umgesetzt werden (2. Etappe Riedikerbach und Nänikerbach).			

### GLOBALBUDGET 2017

#### GF – Globalkredit

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Stadtraum und Natur	1'000 Fr.	172	79	318	+
LG Stadt- und Verkehrsplanung	1'000 Fr.	467	414	262	+
LG Projektentwicklung	1'000 Fr.	13	154	220	-
<del>LG Natur und Landwirtschaft</del>	<del>1'000 Fr.</del>	<del>859</del>	<del>750</del>	-	
<del>LG Forstwirtschaft</del>	<del>1'000 Fr.</del>	<del>211</del>	<del>82</del>	-	
<i>LG Natur, Land- und Forstwirtschaft</i>	1'000 Fr.	-	-	755	=
<b>Total Globalkredit GF ohne Kosten ÖV</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>1'722</b>	<b>1'479</b>	<b>1'555</b>	<b>+</b>
Plus Beitrag an ZVV	1'000 Fr.	2'222	2'260	2'260	+
Plus weitere Kosten öffentlicher Verkehr	1'000 Fr.	70	75	59	+
<b>Total Globalkredit GF inkl. Kosten ÖV</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>4'014</b>	<b>3'814</b>	<b>3'874</b>	<b>+</b>

Kommentar

Mit SRB vom 12. Juli 2016 werden die LG Natur und Landwirtschaft und die LG Forstwirtschaft in einer neuen Leistungsgruppe zusammengefasst. Damit können Optimierungen der betriebsinternen Abläufe erzielt werden.

#### GF – Personal

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Stadtraum und Natur	Stellen	1.0	1.0	1.8	=
LG Stadt- und Verkehrsplanung	Stellen	1.8	2.0	1.2	+
LG Projektentwicklung	Stellen	1.2	1.2	1.2	=
<del>LG Natur und Landwirtschaft</del>	<del>Stellen</del>	<del>1.0</del>	<del>1.0</del>	-	
<del>LG Forstwirtschaft</del>	<del>Stellen</del>	<del>1.8</del>	<del>1.8</del>	-	
<i>LG Natur, Land- und Forstwirtschaft</i>	Stellen	-	-	2.8	=
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>6.8</b>	<b>7.0</b>	<b>7.0</b>	<b>+</b>

Kommentar

Mit SRB vom 12. Juli 2016 wurden die LG Natur und Landwirtschaft und die LG Forstwirtschaft in einer neuen Leistungsgruppe zusammengefasst. Damit können Optimierungen der betriebsinternen Abläufe erzielt werden.

#### GF – Investitionsplanung

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>1'193</b>	<b>900</b>	<b>850</b>	<b>+</b>

## LG STADT- UND VERKEHRSPLANUNG

### LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 – L 06	Interdisziplinär und fachlich fundierte, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Stadtentwicklung unter Einbezug sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Sichtweisen.
Z 02	L 02 – L 04	Sicherstellung der städtebaulichen Qualität durch schrittweise Anpassung der Richt-, Nutzungs- und Verkehrsplanung an die sich ändernden Bedürfnisse von Bevölkerung, Wirtschaft sowie gesetzlichen Bestimmungen.
Z 03	L 06	Wahrung der städtischen Interessen für einen flächendeckenden und leistungsfähigen öffentlichen Verkehr.

#### Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Räumliche Strategien (P)
L 02	Richtplanung (P)
L 03	Verkehrsplanung (P)
L 04	Nutzungsplanung (P)
L 05	Projektmanagement (P)
L 06	Öffentlicher Verkehr (P)

#### Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
keine							

#### Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Bauzonenreserve	ha	47.7	52	47	-
K 02	Verbrauch Wohn-/Mischzone	ha	0.1	1	1	=
K 03	Verbrauch Arbeitsplatzzone	ha	0	1	1	=
K 04	Verbrauch öffentliche Bauten	ha	1.4	1	1	=
K 05	Reservezone	ha	80.1	80.1	80.1	=
K 06	Gewichtete Haltstellenabfahrten	#	3'402'048	3'200'000	3'400'000	+

**LG PROJEKTENTWICKLUNG****LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 – L 03	Die Siedlungsentwicklung auf hohem städtebaulichem Niveau vorantreiben.
Z 02	L 04	Eingezontes Land zur Baureife bringen.
Z 03	L 01 – L 05	Aufwerten und Bereitstellen neuer Parkanlagen und städtischer Plätze.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Testplanungen, Gebietsentwicklungen
L 02	Wettbewerbsverfahren
L 03	Gestaltungspläne (Sondernutzungspläne) (P)
L 04	Quartierpläne, Landumlegung, Bau- und Niveaulinien (P)
L 05	Planen, Projektieren, Projektmanagement

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
keine							

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Bauliche Dichte	m3/ha	17'820	17'950	18'000	+
K 02	Grundstückgewinnsteuer	Mio. Fr.	9.9	6	8	=

## LG-NATUR UND LANDWIRTSCHAFT

### LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 – 2020

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel-Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z-01	L-01, L-03	Verständnis über Zusammenhänge von Natur- und Landwirtschaftsanliegen bei Bevölkerung und Interessengruppen fördern.
Z-02	L-01, L-02	Natur- und Landschaftswerte (Lebensräume, Tier- und Pflanzenwelt, Stadt- und Landschaftsbild) in Uster langfristig erhalten und gemäss Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) fördern.
Z-03	L-01	Inventarisierte naturnahe Lebensräume in quantitativer und qualitativer Hinsicht langfristig sichern und sachgemässe Pflege gewährleisten.
Z-04	L-01 – L-03	Die Massnahmen gemäss Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) umsetzen und das Erreichen der Zielwerte sicherstellen.
Z-05	L-02	Sicherstellen einer benutzergerechten Gestaltung und Pflege der städtischen Spiel-, Park- und Grünanlagen. Dabei sind die Grünstrukturen auf die naturräumlichen Gegebenheiten abzustimmen.
Z-06	L-01 – L-03	Koordination und Kommunikation zwischen Landwirtschaft, Natur und Landschaft, Beitragswesen, Jagd, Forstwirtschaft, lokaler Produktion und Vermarktung sowie Information der Bevölkerung sicherstellen.

#### Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.-Nr.	Leistung
L-01	Natur und Landschaft (Aufwertungsmassnahmen der Landschaft, objektgerechter Unterhalt der Schutzobjekte, Vollzug Landschaftsentwicklungskonzept LEK, Projektierung von Gewässern) (P)
L-02	Park- und Grünanlagen (Unterhalt und Umgestaltung der Park- und Grünanlagen sowie der öffentlichen Spielanlagen) (P)
L-03	Landwirtschaft (Sekretariat Meliorationsgenossenschaft, Betreuung Ackerbaustelle, Kommunikation «Uster Plus», Administration Jagdwesen) (P)

#### Indikatoren:

Plan 20: –unverändert, +Zunahme, –Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.-Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST-15	BU-16	BU-17	Plan-20
<b>Umsetzung LEK</b>							
I-01	Z-02	Ökologische Ausgleichsfläche (ÖAF), Total	ha	247	250		
I-02	Z-02	Ökologisch wertvolle Ausgleichsfläche	ha	201	-		
I-03	Z-02	Fläche der Objekte mit biologischer Qualität gemäss ÖQV	ha	141	130		

#### Kennzahlen:

Plan 20: –unverändert, +Zunahme, –Abnahme

Information

Ken.-Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST-15	BU-16	BU-17	Plan-20
K-01	Anzahl Park- und Grünanlagen	#	46	46		
K-02	Anzahl städtische Spielanlagen unter der Aufsicht des GF Stadtraum und Natur	#	9	9		
K-03	Anzahl Schutzobjekte	#	109	109		
K-04	Fläche der Schutzobjekte	ha	22.3	22.3		
K-05	Kosten/Pflege und Unterhalt im Bereich Natur und Landwirtschaft	1'000-Fr.	147	133		
K-06	Parkanlagen: Kosten	Fr./m2	3.9	3.9		

**Kennzahlen der Ziel- und Leitarten (Erhebung alle 3 Jahre):**

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST-08	IST-11	IST-14	Abw./Trend
K-07	Bestand Feldhase	#	78	75	10	
K-08	Bestand Feldlerche	#	0	7	5	
K-09	Bestand Laubfrosch	#/Gebiete	900/17	550/14	570/17	
K-10	Bestand Schachbrettfalter	#/Gebiete	150/9	240/31	170/24	
K-11	Bestand Neuntöter	#/ Brutpaare	-	3	7	
K-12	Bestand Gartenrotschwanz	#/ Brutpaare	-	-	-	

**LG-FORSTWIRTSCHAFT**

**LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 – 2020**

**Wirkungs- und Leistungsziele:** Bestandteil Beschluss GR

Ziel-Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z-01	L-01, L-03	Den Wald so bewirtschaften, dass er seine gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Funktionen auf seiner ganzen Fläche nachhaltig und uneingeschränkt erfüllen kann.
Z-02	L-01, L-03	Den städtischen Wald entsprechend den Vorrangfunktionen (Erholungswald/Nutzungswald/Schutzwald) fachmännisch pflegen, das Holz bestmöglich nutzen und den Betriebsplan einhalten.
Z-03	L-02, L-03	Hoheitliche Aufgaben unter Berücksichtigung des Waldentwicklungsplans (WEP) sowie des Landschaftsentwicklungskonzeptes (LEK) wahrnehmen sowie die Aktivitäten im Wald koordinieren.
Z-04	L-03, L-04	Der Bevölkerung stehen im Wald Erholungsmöglichkeiten zur Verfügung.
Z-05	L-03	Ausbildung von Lehrlingen sicherstellen.
Z-06	L-01, L-02	Die Naturwerte, wie alt- und totholzreiche Waldpartien, strukturreiche Waldländer, seltene Waldstandorte und gefährdete Pflanzen- und Tiervorkommen erhalten und fördern.

**Leistungen:** Bestandteil Beschluss GR

Leist.-Nr.	Leistung
L-01	Waldpflege Stadtwald (Jungwaldpflege, Holznutzung und Waldverjüngung, Holzveredelung) (P)
L-02	Hoheitliche Aufgaben (Forsthoheit, Forstschutz, Vollzug WEP) (P)
L-03	Gemeinwirtschaftliche Leistungen (Erholung, Öffentlichkeitsarbeit, Lehrlingsausbildung & Betreuung) (P)
L-04	Dienstleistungen für Dritte (div. Leistungen für Private, Waldbesitzer und andere Leistungsgruppen)

**Indikatoren:** Plan 20: -unverändert, +Zunahme, -Abnahme Bestandteil Beschluss GR

Ind.-Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST-15	BU-16	BU-17	Plan-20
keine							

**Kennzahlen:** Plan 20: -unverändert, +Zunahme, -Abnahme Information

Ken.-Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST-15	BU-16	BU-17	Plan-20
K-01	Holznutzung	m <sup>3</sup>	1'130	1'000		
K-02	Gepflegte Jungwaldfläche	a	980	800		
K-03	Waldrandpflege	m	550	500		
K-04	Anzeichnungen/Beratungen im Privatwald	#	452	400		
K-05	Lernende	#	2	2		

**Kennzahlen der Indikatorarten (Erhebung alle 3 Jahre):**

Ken.-Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST-08	IST-11	IST-14	Abw./Trend
K-06	Bestand Schwarzspecht	#/ Beobachtung	-	2	5	
K-07	Bestand Goldammer	#/ Beobachtung	-	22	11	
K-08	Bestand Sperber	#/ Beobachtung	-	2	-	
K-09	Bestand Waldlaubsänger	#/ Beobachtung	-	4	4	

**LG NATUR, LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT****LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Verständnis über Zusammenhänge von Natur, Landwirtschafts- und Forstwirtschaftsanliegen bei Bevölkerung und Interessengruppen fördern.
Z 02	L 01 – L 03	Natur- und Landschaftswerte (Lebensräume, Tier- und Pflanzenwelt, Stadt- und Landschaftsbild) in Uster langfristig erhalten und gemäss Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) und Waldentwicklungsplan (WEP) fördern und sachgemässe Pflege gewährleisten.
Z 03	L 02, L 04	Sicherstellen einer benutzergerechten Gestaltung und Pflege der städtischen Spiel-, Park- und Grünanlagen sowie Erholungsmöglichkeiten im Wald. Dabei sind die Grünstrukturen auf die naturräumlichen Gegebenheiten abzustimmen.
Z 04	L 01 – L 03	Koordination und Kommunikation zwischen Natur, Land- und Forstwirtschaft, Beitragswesen, Jagd, lokaler Produktion und Vermarktung sowie Information der Bevölkerung sicherstellen.
Z 05	L 01 – L 04	Hoheitliche Aufgaben unter Berücksichtigung des Waldentwicklungsplanes (WEP) bewerkstelligen. Den Wald so bewirtschaften, dass er seine gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Funktionen auf seiner ganzen Fläche nachhaltig und uneingeschränkt erfüllen kann. Das Holz bestmöglich nutzen und den Betriebsplan einhalten.
Z 06	L 03	Ausbildung von Forstlehrlingen sicherstellen.

Kommentar

Bisher in LG Natur und Landwirtschaft sowie LG Forstwirtschaft

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Aufwertungsmassnahmen der Landschaft, objektgerechter Unterhalt der Schutzobjekte, Vollzug Landschaftsentwicklungskonzept (LEK), Vollzug Waldentwicklungsplan (WEP), Waldpflege, Projektierung und Koordination Unterhalt von Gewässern (P)
L 02	Unterhalt und Umgestaltung der Park- und Grünanlagen sowie der öffentlichen Spiel- und Erholungsanlagen, inkl. Erholungsanlagen im Wald (P)
L 03	Sekretariat Unterhaltsgenossenschaft Uster, Betreuung Ackerbaustelle, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Administration Jagdwesen (P), Waldpflege und Holzarbeiten für Dritte, Lehrlingsausbildung Forst
L 04	Hoheitliche Aufgaben (Forsthoheit, Forstschutz, Vollzug WEP) (P)

Kommentar

Bisher in LG Natur und Landwirtschaft sowie LG Forstwirtschaft

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Umsetzung LEK</b>							
I 01	Z 02	Ökologische Ausgleichsfläche (ÖAF), Total	ha	247	250	250	=
I 02	Z 02	Ökologisch wertvolle Ausgleichsfläche	ha	201	-	200	=
I 03	Z 02	Fläche der Objekte mit biologischer Qualität gemäss ÖQV	ha	141	130	140	=

Kommentar

Bisher in LG Natur und Landwirtschaft

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Anzahl Park- und Grünanlagen	#	46	46	46	+
K 02	Anzahl städtische Spielanlagen unter der Aufsicht des GF Stadtraum und Natur	#	9	9	9	=
K 03	Anzahl Schutzobjekte	#	109	109	109	=
K 04	Kosten/Pflege und Unterhalt im Bereich Natur und Landwirtschaft	1'000 Fr.	147	133	133	+
K 05	Parkanlagen: Kosten Unterhalt	Fr./m2	3.9	3.9	3.9	=
K 06	Holznutzung	m3	1'130	1'000	1'000	=
K 07	Gepflegte Jungwaldfläche	a	980	800	800	=
K 08	Waldrandpflege	m	550	500	500	=
K 09	Anzeichnungen/Beratungen im Privatwald	#	452	400	380	+

Kommentar

Bisher in LG Natur und Landwirtschaft sowie LG Forstwirtschaft

**Kennzahlen der Ziel- und Leitarten (Erhebung alle 3 Jahre):**

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 08	IST 11	IST 14	Abw./Trend
K 10	Bestand Feldhase	#	78	75	10	=
K 11	Bestand Feldlerche	#	0	7	5	=
K 12	Bestand Laubfrosch	#/Gebiete	900/17	550/14	570/17	=
K 13	Bestand Schachbrettfalter	#/Gebiete	150/9	240/31	170/24	=
K 14	Bestand Schwarzspecht	#	-	2	5	=
K 15	Bestand Goldammer	#	-	22	11	=
K 16	Bestand Sperber	#	-	2	-	
K 17	Bestand Waldlaubsänger	#	-	1	1	
K 18	Bestand Gartenrotschwanz	#	-	-	-	
K 19	Bestand Neuntöter	#	-	3	7	

Kommentar

Bisher in LG Natur und Landwirtschaft sowie LG Forstwirtschaft

Nächste Erhebung erfolgt 2017

## ANHANG 1: ANTRAG LEISTUNGSMOTION NR. 557/2016

Antrag des Stadtrates betreffend die Leistungsmotion 557: *Verbesserung der Erreichbarkeit der Sportanlage Buchholz mittels öffentlicher Verkehrsmittel* des Ratsmitgliedes Ursula Räuftlin, GLP (Zwischenbericht).

**Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 45 und Art. 45a Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 19. März 2012, folgende Beschlüsse zu fassen:**

1. **Das GF Stadtraum und Natur legt mit dem LA/GB 2018-2021 dar, mit welchen finanziellen Auswirkungen und innert welcher Frist die Ziele der Leistungsmotion erreicht werden können.**
2. **Das Wirkungs- und Leistungsziel Z04 sowie Indikator I01 werden in den LA/GB 2018-2021 aufgenommen.**

Referent des Stadtrates: Abteilungsvorsteher Bau, Thomas Kübler

### A. Leistungsmotion

Die Leistungsmotion hat folgenden Wortlaut:

«Die Stadt Uster stellt eine gute Erreichbarkeit der Sportanlagen im Buchholz mittels öffentlicher Verkehrsmittel sicher. Dazu ist einerseits die Distanz zu den Haltestellen zu verkleinern sowie die Verdichtung des Fahrplanes vorzusehen. Der Stadtrat wird beauftragt, die notwendigen Änderungen im Buskonzept aufzuzeigen und mit dem Voranschlag 2017 und der Finanzplanung 2018–2020 die durch das Begehren ausgelösten finanziellen Auswirkungen darzulegen.

Dazu ist bei der LG Stadt- und Verkehrsplanung ein neues Wirkungs- und Leistungsziel Z04 einzuführen: «Sicherstellung einer guten Erreichbarkeit der Sportanlagen im Buchholz mittels öffentlicher Verkehrsmittel» (Leistungsbezug L03, L06). Zudem ist ein neuer Indikator I01 einzuführen: «Modalsplit der Nutzer der Sportanlagen», wobei sich sinngemäss der Anteil der ÖV-Nutzer erhöhen und der Anteil des motorisierten Individualverkehrs verringern sollen.

Gemäss Dualstrategie setzt Uster im Schwerpunkt 5 Akzente in der Verkehrsplanung. Die Stadt fördert den öffentlichen Verkehr und schafft gute Parkierungsmöglichkeiten für den gesamten Individualverkehr. Während bei den Sportanlagen im Zusammenhang mit der Hallenbaderweiterung ein Ausbau des Parkplatzangebotes erfolgen wird, sind bisher keine Verbesserungen für die Nutzer der öffentlichen Verkehrsmittel vorgesehen.

Das Hallenbad, die Sporthalle und das Sportstadion liegen nur etwa 100 m vom Parkplatz, aber über 300 m von der Haltestelle Sportzentrum/Mühleholz bzw. sogar über 500 m von der Haltestelle Reithalle entfernt. Auffallend sind neben dem langen Fussweg auch fehlende Verbindungen am Wochenende. Die Haltestelle Sportzentrum/Mühleholz wird sonntags nur im Stundentakt bedient. Für ein Sportzentrum einer Stadt mit national starken Vereinen wie dem Schwimmclub Uster-Wallisellen, einem Nati-A-Unihockeyclub, dem Handball- und Volleyballverein, den vielen Fussballern sowie dem Publikumsmagnet Kletterhalle Griffig ist die bestehende Anbindung an den öffentlichen Verkehr ungenügend. Gemäss GIS-Server des Kantons liegen deshalb die Sportanlagen auch nur in der ÖV-Gütekategorie C. Um von einer guten Erschliessung zu sprechen, müssten die Sportanlagen mindestens in der ÖV-Gütekategorie B liegen. Dies könnte den einen oder anderen Freizeitsportler zum Umsteigen auf den ÖV bewegen.

Um eine Verbesserung der ÖV-Anbindung der Sportanlagen zu erreichen, sind verschiedene Massnahmen möglich. Denkbar wäre die Erschliessung der Sportanlagen mit einer neuen Linie direkt ab dem Bahnhof Uster. Eine solche Linie könnte auch die Haltestellen Dammstrasse, Spital, Reithalle und Sportzentrum/Mühleholz (neu dann nur noch Mühleholz benannt) anfahren und dadurch auch eine Entlastung auf der stark frequentierten Linie 812 bewirken. Mit dem Konzept der Durchmesserlinien, welches der Stadtrat verfolgt, muss der bestehende Rundkurs 812 überprüft werden. In diesem Zusammenhang würde eine gemeinsame Betrachtung mit der Erschliessung der Sportanlagen Sinn machen.

Bei der Betrachtung der finanziellen Auswirkungen einer besseren Anbindung der Sportanlagen an den öffentlichen Verkehr ist auch die Verwendung von Mitteln aus dem Parkraumfonds zu berücksichtigen. Denn § 247 Abs. 1 PBG sieht explizit vor, dass Mittel aus dem Parkraumfonds für die Finanzierung des Ausbaus des öffentlichen Verkehrs eingebracht werden können. So wurden z.B. von der Kletterhalle Ersatzabgaben für Pflichtparkplätze entrichtet.»

### B. Stand der Arbeiten

Die Umsetzung der Leistungsmotion wird derzeit bearbeitet. Trotz priorisiertem Vorgehen zu diesem Thema liegen für den Budgetprozess 2017 noch keine abschliessenden Fakten vor. Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 5. Juli 2016 eine

Kreditvorlage zur Ausarbeitung der Leitungsmotion beschlossen. Gleichzeitig hat er über die Ergebnisse des Fahrversuchs der Linie 812 vom März 2016 befunden. Die Ergebnisse des Fahrversuchs, die daraus abgeleiteten Folgen und die Leistungsmotion Nr. 557 stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang.

Die potenzielle Linienplanung der Buslinie zu den Sportanlagen erfolgt bis August 2016. Anschliessend werden die Betriebskosten durch die Verkehrsbetriebe Zürcher Oberland (VZO) veranschlagt und durch den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) geprüft. Die Ergebnisse liegen Ende September 2016 vor. Die Linienführung der neuen Buslinie sowie allfällige Anpassungen bestehender Linien werden anschliessend zusammen mit einem Vorgehensvorschlag zur Finanzierung und Einführung der Angebotserweiterung durch den Stadtrat beschlossen. Hierzu wird es weitere Abstimmungen mit dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) benötigen, welche erst 2017 erfolgen können. Die Linie kann bei gesicherter Finanzierung frühestens auf Dezember 2019 eingeführt werden. Diese Terminierung entspricht den Fahrplanrevisionsvorgaben des ZVV.

#### **C. Auswirkungen Budget 2017**

Auf das Budget 2017 wird die Leistungsmotion Nr. 557 – unabhängig der politischen Entscheide von Stadtrat und Gemeinderat – keine Auswirkung haben. Die Finanzierung der Infrastrukturkosten (Anpassung der Bushaltestellen) sind bei zustimmenden politischen Entscheiden im Budget 2019 vorzusehen, die Betriebskosten in den Budgets ab 2020.

#### **D. Antrag**

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 45 und Art. 45a Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 19. März 2012, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Das GF Stadtraum und Natur legt mit dem LA/GB 2018-2021 dar, mit welchen finanziellen Auswirkungen und innert welcher Frist die Ziele der Leistungsmotion erreicht werden können.
2. Das Wirkungs- und Leistungsziel Z04 sowie Indikator I01 werden in den LA/GB 2018-2021 aufgenommen.

STADTRAT USTER

GR-Beschluss vom 5. Dezember 2016:

Der Antrag wurde mit 21:14 Stimmen zur Kenntnis genommen.



**GF HOCHBAU UND VERMESSUNG**

**EINLEITUNG**

▪ **GF Hochbau und Vermessung**

Mit der Festsetzung wichtiger Gestaltungsplangebiete im Rahmen der Zentrumsentwicklung wird auch in naher Zukunft mit der Realisierung grösserer Bauvorhaben zu rechnen sein. Dies dürfte insbesondere die personellen Ressourcen des Geschäftsfelds weiter empfindlich belasten.

Das Lärmsanierungsprojekt an den Gemeindestrassen wird in die Ausführungsphase übergehen. Das heisst insbesondere, der Einbau der Schallschutzfenster wird an den entsprechenden Gebäuden vorgenommen.

▪ **LG Vermessung**

Die vom Kanton lancierten Erneuerungs- und Erweiterungsprojekte in der amtlichen Vermessung haben im 2017 den Focus auf der Überarbeitung der Bodenbedeckung (PNF 2016) und der Neufestlegung der Waldgrenzen ausserhalb der Bauzonen (PNF 2017). Weiter ist für Uster die Überführung der bisher erhobenen Daten der planungsrechtlichen Abgrenzung in den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) terminiert.

▪ **LG Baubewilligungen und -beratung**

Die stetig steigende Regelungsdichte sorgt für zunehmend komplexere und aufwendigere Bewilligungsverfahren. Nach einer umfassenden Reformation der Brandschutzrichtlinien und dem weitreichenden Ausbau der Behindertengleichstellungsgesetzgebung sorgt aktuell die Umsetzung der neuen eidgenössischen Abfallverordnung, wo teilweise umfangreiche Entsorgungskonzepte für Gebäudeabbrüche von einer Bauherrschaft beigebracht und durch die Baubehörde überprüft bzw. koordiniert werden müssen, für Mehraufwendungen.

Seit 1. Mai 2016 unterliegen zentralbetriebene Holzfeuerungen bis zu einer Leistung von 70 kW neu einer erweiterten Emissionskontrolle. Diese zusätzliche Messpflicht erfolgt zur Minderung von Luftschadstoffen und wurde zum Vollzug der kommunalen Feuerungskontrolle übertragen.

▪ **LG Architektur und Denkmalpflege**

Im Rahmen einer möglichst guten Integration von neuen Bauvorhaben in das Stadtgefüge wird die Stadtbildkommission weiterhin stark gefordert sein.

Mit der Aufhebung der Bewilligungspflicht für Solaranlagen im Zusammenhang mit kommunalen Inventarobjekten des Denkmalschutzes dürfte die Zahl der diesbezüglichen Schutzabklärungen zwangsläufig zunehmen.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
<b>Erarbeitung Reklamekonzept</b> Permanente Reklamen unterliegen einer baurechtlichen Bewilligungspflicht. Deren Ausprägungen sind sehr mannigfaltig und eine einheitliche Rechtsanwendung daher dringend angezeigt.	2016	2017	5
<b>Realisierung Vorgaben amtliche Vermessung</b> Die Daten der amtlichen Vermessung sind gemäss Vorgaben des Kantons mit folgenden Projekten zu erweitern und zu entwickeln: - Jährliche Bearbeitung von Tranchen der flächendeckenden periodischen Nachführung der amtlichen Vermessung - Einführung des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)	2015	2019	13
<b>Aufhebung Flurwege im Baugebiet</b> In der Stadt Uster besteht immer noch die Pendenz, die nicht mehr der land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung dienenden Flurwege im Baugebiet aufzuheben (Gesetz über die Förderung der Landwirtschaft, §115). Das Projekt wurde 2011 gestartet und umfasst in einer ersten Phase die Aufhebung der absolut dringlichsten Flurwegobjekte. Die meist komplexen Sachverhalte laufen einem speditiven Vorgehen zuwider.	2011	2020	5

**GLOBALBUDGET 2017**

<b>GF – Globalkredit</b>		Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Bestandteil Beschluss GR	
Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20	
GF Hochbau und Vermessung	1'000 Fr.	220	542	555	=	=
LG Vermessung	1'000 Fr.	312	349	399	=	=
LG Baubewilligungen und -beratung	1'000 Fr.	637	398	299	+	+
LG Architektur und Denkmalpflege	1'000 Fr.	253	212	248	+	+
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>1'422</b>	<b>1'501</b>	<b>1'501</b>		<b>+</b>

<b>GF – Personal</b>		Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Information	
Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20	
GF Hochbau und Vermessung	Stellen	1.0	4.0	4.0	=	=
LG Vermessung	Stellen	6.0	6.1	6.1	=	=
LG Baubewilligungen und -beratung	Stellen	11.6	9.7	9.7	+	+
LG Architektur und Denkmalpflege	Stellen	1.0	1.0	1.0	=	=
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>19.6</b>	<b>20.8</b>	<b>20.8</b>		<b>+</b>

<b>GF – Investitionsplanung</b>		Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Information	
Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20	
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>+</b>

## LG VERMESSUNG

### LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die geometrischen Informationen über Grund und Boden aktuell und in der technisch zeitgemässen Ausprägung zur Verfügung stellen.
Z 02	L 01	Die Vermessungsleistungen kompetent und effizient im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen erbringen.
Z 03	L 01	Für verrechenbare Leistungen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen.
Z 04	L 01	Die Projekte in der Amtlichen Vermessung gemäss Vorgaben des Kantons zum Abschluss führen.
Z 05	L 02	Betrieb eines GIS-Kompetenzzentrums mit abteilungsübergreifender Koordination der Geodaten. Erfüllung des Auftrages aus dem neuen Geoinformationsgesetz (1. Nov. 2012) und den entsprechenden Verordnungen.

#### Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Vermessungsdienstleistungen (Nachführung amtliche Vermessung, Erneuerung und Werterhaltung der amtlichen Vermessung, öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen, Geoinformationen, Bauvermessung und Kontrolle, Spezialprojekte) (P)
L 02	übrige Dienstleistungen (Stadtplan, Koordination Energieplanung, Betreuung Lärmschutz, Koordination GIS)

Kommentar

(P) Pflichtleistungen

#### Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 02, Z 03	Kostendeckungsgrad verrechenbare Leistungen	%	97	100	100	=
I 02	Z 01, Z 02	Nachführungen der amtlichen Vermessung innerhalb 1 Jahr	%	90	100	100	=

#### Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Ausgefertigte Grenzmutationen	#	27	25	25	=
K 02	Vollzüge von Grenzmutationen	#	23	25	25	=
K 03	Nachführung von Bestandesänderungen (Situationsveränderungen) an Grundstücken	#	185	220	220	=
K 04	Nachtrag von Handänderungen an Grundstücken	#	634	450	450	=

**LG BAUBEWILLIGUNGEN UND -BERATUNG****LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 06	Eine kompetente, dienstleistungsorientierte und über den primären gesetzlichen Auftrag hinausgehende Beratung im Rahmen des öffentlichen Baurechtes anbieten.
Z 02	L 01 – L 04	Für ein möglichst rasches und transparentes Bewilligungsverfahren sorgen.
Z 03	L 01, L 06	In Zusammenarbeit mit Bauherrschaften und Projektverfassern auf eine gute städtebauliche Architektur innerhalb der Stadt Uster hinarbeiten.
Z 04	L 01 – L 06	Eingehende Anzeigen, Beanstandungen, Anfragen, etc. kompetent und im Rahmen der personellen Ressourcen zeitgerecht beantworten.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Baurechtliche Verfahren (P)
L 02	Liegenschaftsentwässerung (P)
L 03	Feuerpolizei (P)
L 04	Feuerungskontrollen (P)
L 05	Baustatistik (P)
L 06	Bauberatung

Kommentar

(P) Pflichtleistungen

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 02	Intern bearbeitete Baugesuche	#	344	275	300	=
I 02	Z 02	Innerhalb Verfahrensfristen erledigte Gesuche	%	65	90	90	=
I 03	Z 01 – Z 04	Beurteilung der Leistungen durch Kundinnen/Kunden (Umfrage)	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 04	Z 02	Maximale Zahl vor Rechtsmittelinstanzen verlorener Rekurse in Abhängigkeit zur Zahl anfechtbarer Entscheidungen	%	0	0.5	0.5	=

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Eingegangene Baugesuche	#	290	270	300	=
K 02	Erledigte Baugesuche (exkl. Projektänderungen)	#	256	250	280	=
K 03	Anzahl Gesuche, die an externe Büros zugeteilt werden	#	23	10	25	=
K 04	Anträge an Stadtrat	#	21	25	25	=
K 05	Verfügungen Abteilungsvorsteher Bau	#	273	350	350	=
K 06	Anzeigeverfahren Bausekretär	#	214	250	250	=
K 07	Baufreigaben	#	216	250	250	=

---

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 08	Kontrollen im Rahmen der Bauausführung	#	262	500	500	=
K 09	Abwasserbewilligungen	#	139	120	150	=
K 10	Bewilligte Feuerungsanlagen	#	37	200	40	=

Kommentar

K 03: Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung können die externen Dienstleistungen bis auf Weiteres nicht reduziert werden.

K 10: Der Umfang der Bewilligungspflicht wurde reduziert.

**LG ARCHITEKTUR UND DENKMALPFLEGE****LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Die architektonische und städtebauliche Qualität von Uster weiterentwickeln. Dies erfolgt unter anderem durch gezielte Information der Öffentlichkeit und Architekten sowie im gegenseitigen Austausch auf einer geeigneten Plattform. Gute Architektur fördern.
Z 02	L 01, L 02	Bauten und andere Zeitzeugen entsprechend ihrer historischen und architektonischen Bedeutung erhalten.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Stadtbildkommission
L 02	Denkmalpflege (P)
L 03	Architektur, Städtebau (P)

Kommentar

(P) Pflichtleistungen

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01, Z 02	Stadtbildkommission führen	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Anzahl von der Stadtbildkommission behandelte Geschäftsfälle	#	33	30	30	=

## GF KOORDINATION BILDUNG

### EINLEITUNG

#### ▪ GF Koordination Bildung

Zur Stabilisierung der Schulverwaltung und Überbrückung der vakanten Stellen wird es unumgänglich sein, weiterhin mit externen Spezialist/-innen für die Schulverwaltungen zusammen zu arbeiten. Dies ist solange erforderlich, bis die vakanten Stellen ordentlich besetzt, der Wissensverlust durch die hohe Fluktuation wieder aufgebaut und mittelfristig gefestigt werden kann. Ergänzend sind Prozesse zu optimieren sowie die Personal- und Teamentwicklung zu verstärken. Parallel ist eine Organisationsentwicklung der Abteilung Bildung und der Primarschule voranzutreiben (LÜP).

Der Schulpsychologische Dienst überarbeitet seine Leistungen für die Vertragsgemeinden nach dem ersten Betriebsjahr und passt, falls erforderlich, die Vereinbarungen an. Auf Grund der noch wenig stabilen Bezüge Schulpsychologischer Leistungen ist die Stellenplanung und Personalführung erschwert, es gilt diesen Punkt besonders zu beachten.

Die Musikschule erprobt im Rahmen des Gruppenunterrichts flexiblere Unterrichtsmodelle, die einen pädagogischen Mehrwert schaffen und Kosteneinsparungen bewirken sollen. Bei Einführung wird der Indikator im Folgejahr angepasst (LÜP).

Im Leistungsbereich Familienunterstützung werden Entlastungsaufenthalte, sozialpädagogische Familienbegleitungen und weitere kurzfristige Notmassnahmen gewährt.

#### ▪ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Überprüfung interne Organisation bezüglich Familienunterstützung	<i>Herbst 2017</i>	Frühling 2018	12
Anpassung Büroräumlichkeiten Schulpsychologischer Dienst SPD	Herbst 2016	<i>Herbst 2017</i>	13
<i>Organisationsentwicklung Abteilung Bildung/Primarschule</i>	<i>Herbst 2017</i>	<i>Frühestens 2022</i>	12

### GLOBALBUDGET 2017

#### GF – Globalkredit

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
Musikschule	1'000 Fr.	971	998	989	+
Schulverwaltung	1'000 Fr.	1'527	1'315	1'439	+
Schulpsychologischer Dienst	1'000 Fr.	83	0	0	=
Familienunterstützung	1'000 Fr.	49	41	30	=
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>2'630</b>	<b>2'353</b>	<b>2'458</b>	<b>+</b>

#### GF – Personal

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
Schulverwaltung	Stellen	10.0	10.0	11.0	+
Schulpsychologischer Dienst <small>(ohne Sekr.)</small>	Stellen	6.55	6.65	7.65	=
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>16.55</b>	<b>16.65</b>	<b>18.65</b>	<b>+</b>

Kommentar

Die Sekretariatsstellen gehören in den Stellenplan und sind Bestandteil es SPD.

Schulpsychologischer Dienst: Per August 2016 werden einige Vertragsgemeinden ihre Stellen aufstocken. Unklar ist jedoch, welche Gemeinden ab August 2017 ihre schulpsychologischen Dienstleistungen beim SPD Uster einkaufen werden. Eine Prognose ist daher sehr schwierig. Mehr Stellen wird auf der Ertragsseite zu entsprechend grösseren Einnahmen führen.

#### GF – Investitionsplanung

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>0</b>	<b>105</b>	<b>0</b>	<b>=</b>

**LG KOORDINATION BILDUNG****LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mittels Beiträgen sowie Bereitstellung von Unterrichtsräumen sicherstellen, dass berechnigte Schulkinder resp. Jugendliche eine musikalische Grundausbildung durch gutes Fachpersonal erhalten und ein Instrument erlernen können. Die Stadt Uster engagiert sich für einen möglichst hohen Anteil an Gruppenkursen (LÜP).
Z 02	L 01 - L 03	Die Anzahl der Unterrichtsstunden berücksichtigt die Nachfrage nach Musikunterricht, die Bevölkerungsentwicklung der subventionsberechtigten Kinder und Jugendlichen, die finanziellen Möglichkeiten der öffentlichen Hand sowie die politischen Vorgaben.
Z 03	L 05	Die Schulverwaltung unterstützt die Primarschulpflege, die Schulleitungen, die Fachstellen und das Personal der Primarschule mit hohen qualitativen Dienstleistungen.
Z 04	L 06	Die Unterstützung von Familien und deren sozialen Umfelds führt zur unmittelbaren Entlastung im Unterricht (LÜP).

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
<b>Beitragszahlungen an MSUG</b>	
L 01	Grundausbildung
L 02	Fachkurse
L 03	Ensembleunterricht
L 04	Blockflötenunterricht
<b>Schulverwaltung</b>	
L 05	Erbringung administrativer und organisatorischer Dienstleistungen für Primarschulpflege, Schulleitungen, Fachstellen und Mitarbeitende der Primarschule.
L 06	Entlastungsaufenthalte und Sozialpädagogische Familienbegleitungen

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>MSUG</b>							
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl subventionierte Unterrichtsstunden MSUG	#	15'415	15'500	15'500	=
I 02	Z 01	Anteil der Schüler/innen der MSUG, welche Gruppenunterricht besuchen	%	19	28	22	=

## Kommentar

I 02: Es ist geplant künftig auf den Indikator «Anteil der Schüler/innen der MSUG, welche Gruppenunterricht besuchen» zu verzichten. Durch flexiblere Unterrichtsmodelle sollen pädagogische Mehrwerte geschaffen und eine vergleichbare Kosteneinsparung ermöglicht werden (LÜP).

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>MSUG</b>						
K 01	Anzahl Ustermer Schüler/innen bei der MSUG	#	964	1'000	1'010	+
K 02	Anzahl Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 20 Jahren (subventionsberechtigte Einwohner/innen)	#	5'525	5'792	5'626	=
K 03	Kosten je subventionierte Stunde MSUG	Fr.	126.04	126.04	126.04	=

## GF Koordination Bildung

Seite J/3

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 04	%-Anteil der Elternbeiträge an Gesamtkosten der MSUG	%	50	50	50	=
<b>Schulverwaltung</b>						
K 05	Anzahl Kindergarten- und Schülerzuteilungen pro Jahr	#	1'040	1'100	1'025	+
<b>Familienunterstützung</b>						
K 06	Anzahl unterstützte Familien	#	-	-	3	+

**LG SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST****LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Schulpsychologische Dienst stellt eine professionelle Unterstützung sicher für Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigte und Schulkinder.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Schulpsychologischer Dienst (SPD)

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01	Anteil zufriedene Gemeinden	%	80	90	90	=
I 02	Z 01	Anzahl Abklärungen und Beratungen Primarschule Uster	#	424	410	390	-
I 03	Z 01	Anzahl Abklärungen <i>und</i> Beratungen Sekundarstufe Uster	#	123	110	120	=
I 04	Z 01	Anzahl Abklärungen und Beratungen für andere Gemeinden	#	270	220	270	+

## Kommentar

I 01: Die Zufriedenheit wird anlässlich des Jahresgesprächs befragt.

I 04: Zunahme, da voraussichtlich weitere Vertragsgemeinden ihre Leistungen beim SPD Uster einkaufen werden.

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Anzahl Kinder Primarschule Uster	#	2'737	2'800	2'771	+
K 02	Anzahl Kinder Sekundarstufe Uster	#	636	650	668	+
K 03	Anzahl Kinder übrige Vertragsgemeinden	#	3'511	3'450	3'550	=

## Kommentar

Die Schülerzahlen basieren neu auf der effektiven Entwicklung der Schülerzahlen, nicht mehr auf den prognostizierten Schülerzahlen gemäss langfristiger Schulraumprognose (Stand Klassenplanung SJ 2016/17).

## GF SICHERHEIT

### EINLEITUNG

#### GF Sicherheit

Im Geschäftsfeld Sicherheit stehen im Jahr 2017 die Umsetzung der Parkierungsverordnung, der Umbau des Schutzraumes im Einkaufszentrum Illuster und grössere Materialbeschaffungen bei der Zivilschutzorganisation im Fokus. Strukturell und personell stehen keine grösseren Veränderungen und / oder Anpassungen an.

#### LG Bevölkerungsschutz

Die LG Bevölkerungsschutz gewährleistet zusammen mit den Partnerorganisationen (Polizei, Rettungsdienst und Technische Betriebe) den bestmöglichen Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung, ihrer Lebensgrundlagen sowie der Kulturgüter im Alltag, bei Grossereignissen, in Katastrophen und Notlagen.

Der Bevölkerungsschutz befasst sich auch im Jahr 2017 mit der rollenden Ersatzbeschaffung des Zivilschutzmaterials. Weiter wird im Jahr 2017 dem Stadtrat ein neues Nutzungskonzept für die GUP (Geschützte Unterkunft für Partner) Gschwader unterbreitet und Sanierung des Schutzraumes Illuster wird abgeschlossen.

#### LG Stadtpolizei

Die Stadtpolizei beschäftigt sich 2017 weiter mit der Umsetzung der Parkierungsverordnung (PaVo). Der operative Start ist per 1. Januar 2017 geplant. Die PaVo wird grundlegende Veränderungen im Bereich der Parkraumbewirtschaftung mit sich bringen. Weitere Projekte im Bereich der städtischen Gesetzgebung werden im Jahr 2017 in Angriff genommen. Operativ ist die Reduktion der Jugenddienst Präsenzzeiten als Folge der Leistungsüberprüfung zu erwähnen.

#### Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Erarbeitung und Umsetzung einer neuen Parkgebührenverordnung	Sommer 2009	Ende 2017	6/7
Überarbeitung der Verordnung über die Nutzung des öffentlichen Grundes	Frühling 2016	Ende 2017	6/7
Überarbeitung und Einführung eines neuen Marktreglements	Frühling 2015	Ende 2017	7
Sanierung Schutzraum Illuster	Anfang 2017	Ende 2018	4
Umnutzung und Sanierung GUP Gschwader	Herbst 2016	Ende 2018	4
Erarbeitung einer Taxi Verordnung	Anfang 2017	Ende 2017	6/7

### GLOBALBUDGET 2017

#### GF – Globalkredit

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Sicherheit	1'000 Fr.	236	227	232	=
LG Bevölkerungsschutz	1'000 Fr.	1'718	1'764	1'758	=
LG Stadtpolizei	1'000 Fr.	1'318	1'267	1'212	=
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>3'272</b>	<b>3'257</b>	<b>3'203</b>	<b>=</b>

#### GF – Personal

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Sicherheit	Stellen	0.6	2.0	2.0	=
LG Bevölkerungsschutz	Stellen	7.0	8.0	8.0	=
LG Stadtpolizei	Stellen	30.7	30.5	30.5	=
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>38.3</b>	<b>40.5</b>	<b>40.5</b>	<b>=</b>

**GF – Investitionsplanung**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>177</b>	<b>660</b>	<b>555</b>	<b>+</b>

## LG BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

## LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Die Feuerwehr erfüllt ihre gesetzlichen Aufgaben zur Rettung und allgemeinen Schadenwehr als Miliz-Organisation effizient und kostenbewusst.
Z 02	L 04, L 06, L 07	Die Zivilschutzorganisation Uster erfüllt ihre gesetzlichen Aufgaben als Miliz-Organisation effizient und kostenbewusst.
Z 03	L 05	Das Material und die Unterkünfte sind bereitgestellt, unterhalten und deren Einsatzbereitschaft ist jederzeit gewährleistet.
Z 04	L 08	Das Ausbildungszentrum Riedikon wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen betrieben und unterhalten.
Z 05	L 09	Aufrechterhaltung der Gemeindeführung und ihrer Verwaltungstätigkeit in ausserordentlichen Lagen.

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
<b>Feuerwehr</b>	
L 01	Ausbildung der AdF (Angehörigen der Feuerwehr) intern (Übungen und Fahrübungen) und extern (Kurse)
L 02	Bereitschaft und Alarmierung
L 03	Intervention (Einsätze, Verkehrsdienst) (P)
<b>Zivilschutz</b>	
L 04	Ausbildung der AdZS (Angehörigen des Zivilschutzes) intern und extern (Übungen und Kurse)
L 05	Bereitschaft und Alarmierung
L 06	Administration (zeitgerechter Versand von Dienstanzeigen, Aufgebots und Verfügungen)
L 07	Einsätze (Instandstellungsarbeiten, Katastrophen- und Nothilfe und Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft)
<b>Ausbildungszentrum</b>	
L 08	Betrieb und Unterhalt
<b>Gemeindeführungsorganisation (GFO)</b>	
L 09	Aufbau und Ausbildung einer Gemeindeführungsorganisation zur Bewältigung von Krisensituationen

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Feuerwehr</b>							
Ausbildung							
I 01	Z 01	Anzahl Übungsstunden	h	7'727	8'500	8'000	=
I 02	Z 01	Anzahl Kursstunden	h	2'115	1'900	1'900	=
Bereitschaft							
I 03	Z 02	Anzahl Pikettdienststunden	Mann h	4'803	3'700	3'700	=
I 04	Z 02	Bereitschaft entsprechend Inspektionsbericht GVZ	[-]	-	≥gut	≥gut	=
Intervention							
I 05	Z 01	Interventionszeit gemäss Vorgabe GVZ	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
<b>Zivilschutz</b>							
Ausbildung							
I 06	Z 02	Anzahl Dienstage pro AdZS	Tage	6.5	6	6	=
I 07	Z 02	Anzahl Kurstage AMZ pro AdZS	Tage	1.0	0.5	0.5	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Bereitschaft</b>							
I 08	Z 03	Bericht Amt für Militär und Zivilschutz	[-]	-	≥gut	-	=
<b>Einsätze</b>							
I 09	Z 02	Anteil Einsätze	%	67.2	55	60	=
<b>Ausbildungszentrum</b>							
I 10	Z 04	Auslastungsgrad	%	73	75	80	=
I 11	Z 04	Kostendeckungsgrad	%	102	100	102	=
<b>Gemeindeführungsorganisation</b>							
I 12	Z 05	Ausbildungstage Gemeindeführungsorgan (GFO)	Tage	1	2	1	=

## Kommentar

I 01: Im Rahmen der städtischen Leistungsüberprüfung wurde die Anzahl Übungsstunden reduziert. Namentlich wird künftig auf zwei Samstagsübungen verzichtet.

I 08: Im Jahr 2017 findet keine Überprüfung durch das Amt für Militär und Zivilschutz statt.

I 09: Der Indikator wird erhöht und damit an die IST Zahlen der vergangenen Jahre angepasst.

I 10: Das Ausbildungszentrum «Rohwiesen» von Schutz und Rettung Zürich (SRZ) wird in den nächsten fünf Jahren umgebaut. Deshalb muss Schutz und Rettung Zürich auf umliegende Ausbildungsplätze ausweichen; mitunter wird auch das AZ Riedikon durch Formationen von SRZ belegt.

## Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Feuerwehr</b>						
K 01	Bestand AdF (Angehörige der Feuerwehr)	Personen	113	115	110	=
K 02	Anzahl Übungen	#	121	118	116	=
K 03	Personenstunden über alle Anlässe	h	19'721	17'800	17'300	+
K 04	Anzahl Einsätze	#	212	220	220	+
<b>Zivilschutz</b>						
K 05	Bestand AdZS (Angehörige des Zivilschutzes)	Personen	263	270	270	=
K 06	Anzahl Einsatztage	Tage	1'142	800	960	=
K 07	Anzahl Übungstage	Tage	558	750	640	=
K 08	Aufnahmekapazität in öffentlichen Schutzräumen (Anzahl Schutzplätze)	#	1'160	1'160	1'160	+
<b>Ausbildungszentrum</b>						
K 09	Anzahl Belegungstage	#	167	175	180	=

## Kommentar

K 06: Mit der Reduktion der Übungstage (K 07) wird der Zivilschutz vermehrt bei Einsätzen zu Gunsten der Bevölkerung operativ tätig sein, was sich positiv auf die Wahrnehmbarkeit des Zivilschutzes Uster auswirkt.

## LG STADTPOLIZEI

## LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 05, L 06	Vermittlung und Gewährleistung der objektiven und subjektiven Sicherheit
Z 02	L 01, L 04	Verhinderung und Aufklärung von Delikten im Rahmen der stadtpolizeirechtlichen Zuständigkeit
Z 03	L 01, L 02, L 03	Polizeiliche Jugenddienstarbeit im Sinne des 5-Säulenkonzepts (Prävention, Früherkennung, Vernetzung, Repression und Kontrolle) des Jugenddienstes der Stadtpolizei Uster
Z 04	L 06, L 08	Effizienter und sicherer Verkehrsfluss auf dem Stadtgebiet
Z 05	L 07	Die Stadt Uster ist in den regionalen Sicherheitsverbund eingebunden
Z 06	L 05, L 07	Kundenorientierter Vollzug der verwaltungsrechtlichen Aufgaben (Gastro / Märkte / Bewilligungen)

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Präventive Präsenz durch uniformierte Patrouillentätigkeit (Fahrzeug-, Velo- und Fusspatrouillen)
L 02	Jugenddienstpatrouillen ergänzend zu den Patrouillen der Sicherheits-/Verkehrspolizei (möglichst umfassende Präsenz)
L 03	Interdisziplinäre Zusammenarbeit des Jugenddienstes mit den internen und externen Partnerorganisationen zur Bekämpfung der Jugenddelinquenz
L 04	Standardisiertes und zeitgerechtes Bearbeiten der festgestellten Sachverhalte (Rapport Controlling)
L 05	Rechtsgleiche, transparente Erteilung und Kontrolle von Bewilligungen
L 06	Kontrolle des fliessenden und ruhenden Verkehrs
L 07	Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern und den grösseren städtischen Korps (Winterthur und Zürich) in allen Fachgebieten
L 08	Verkehrsmanagement

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01, Z 04 Z 03	Präsenz im Aussendienst	% der Gesamt-arbeits-stunden	74.32	>70	>70	=
I 02	Z 01, Z 02, Z 04	Interventionszeit Stadt intern (ohne Regio) aber inkl. Greifensee	Min.	7:36	<10	<10	=
I 03	Z 02	Prozentsatz aller Rapporte (POLIS), die innerhalb 20 Tagen erledigt sind.	%	87.3	80	80	=
I 04	Z 01, Z 04	Übertretungen in signalisierten T30-Zonen	%	1.18	5	5	-
<del>I 05</del>	<del>Z 06</del>	<del>Online Märkte / E-Gov.</del>	%	<del>0</del>	<del>50</del>	-	
I <del>06</del> 05	Z 06	Kontrolltätigkeit Verwaltungspolizei auf Stadtgebiet	%	54.5	75	60	+
I <del>07</del> 06	Z 04	Organisierte (Gross-) Kontrollen (Kontrolltage) auf Stadtgebiet	Tage	14	10	10	+
I <del>08</del> 07	Z 03	Spezialpatrouillen Jugenddienst	Anz. Aktionen/ Patrouillen	13	12	8	=

## Kommentar

I 05(*bisherige Nummerierung*): der Indikator wird ersatzlos gestrichen. Momentan muss die Frage der online Bewirtschaftung neu beurteilt werden, weil das bisher verwendete bzw. evaluierte Produkt nicht mehr angeboten wird. Die Aussagekraft des Indikators ist ohnehin bescheiden.

I 05(*neue Nummerierung*): Die Zielgrösse BU 17 wurde nach unten korrigiert und damit der Realität angepasst. Aufgrund der personellen Besetzung und mit Blick auf die Menge der in Uster stattfindenden Veranstaltungen ist die Kontrolltätigkeit zu reduzieren.

I 07(*neue Nummerierung*): Im Rahmen der Leistungsüberprüfung (LÜP) wurde eine Reduktion der Jugenddienst Präsenz beschlossen. Als Folge davon werden die Einsatzstunden und die Anzahl Spezialpatrouillen angemessen reduziert. (LÜP Massnahme Nr. 139).

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Stadtpolizei</b>						
K 01	Präsenz Jugenddienst	h	2'607	2'700	2'200	=
K 02	Ausrückereinsätze Stadtpolizei (ohne Regio)	#	2'562	2'500	2'500	+
K 03	Ausrückereinsätze Regio (Uster & Greifensee)	#	188	210	210	=
K 04	Anzahl Märkte	#	61	61	61	+
K 05	Anzahl Gastwirtschaftsbetriebe (dauerhafte Patente)	#	178	170	180	+
K 06	Anzahl übrige Bewilligungen	#	1'814	1'850	1'850	+
K 07	Anzahl Geschwindigkeitskontrollstunden (ohne semistationäre Messanlagen)	h	299:35	300	400	+
<b>Seerettung</b>						
K 08	Mannschaftsbestand	#	20	22	22	=
K 09	Rettungseinsätze	#	29	35	35	=

## Kommentar

K 01: Wie unter I 08 erwähnt, werden die Präsenzzeiten des Jugenddienstes im Rahmen der Leistungsüberprüfung reduziert.

K 05: Die Kennzahl wird den IST-Zahlen aus den vergangenen Jahren angepasst. Die Anzahl der Gastwirtschaftsbetriebe dürfte mit dem Wachstum der Stadt tendenziell zunehmen.

K 07: Die Kontrollstunden im Bereich der Geschwindigkeitskontrollen wurden in den vergangenen Jahren trotz massiver Zunahme des Verkehrs und einer zunehmenden Dichte an Langsamverkehrszonen (T30) nicht erhöht. Eine massvolle Erhöhung ist angezeigt, damit die Stadtpolizei die neuralgischen Schwerpunkte auch künftig adäquat kontrollieren kann.

## GF PUBLIKUMSDIENSTE

### EINLEITUNG

- **GF Publikumsdienste**  
Per 01.01.2017 wird die LG info uster in die LG Einwohnerdienste integriert und damit die Massnahme Nr. 156 aus dem Projekt «Generelle Leistungsüberprüfung (LÜP)» umgesetzt. Mit der Zusammenlegung der beiden Leistungsgruppen wird einerseits die Kundenorientierung verbessert und andererseits kann auf die vorgesehene Stellenaufstockung zur Sicherstellung der Doppelbesetzung am Schalter von info uster verzichtet werden.
- **LG Einwohnerdienste**  
Siehe GF Publikumsdienste.
- **LG Zivilstandsamt**  
Die Verantwortung für die Gebäudehüllen im Friedhof wird ab 2017 im Sinne des zentralen Immobilienmanagements durch das GF Liegenschaften übernommen.
- **LG info uster**
- **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Keine			

### GLOBALBUDGET 2017

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Bestandteil Beschluss GR
		IST 15	BU 16	BU 17	
GF Publikumsdienste	1'000 Fr.	105	132	135	=
LG Einwohnerdienste	1'000 Fr.	226	136	278	+
LG Zivilstandsamt	1'000 Fr.	1'015	950	985	+
LG info uster	1'000 Fr.	134	146	-	-
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>1'479</b>	<b>1'363</b>	<b>1'398</b>	<b>+</b>

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Information
		IST 15	BU 16	BU 17	
GF Publikumsdienste	Stellen	0.2	0.2	0.2	=
LG Einwohnerdienste	Stellen	6.0	6.0	7.55	+
LG Zivilstandsamt	Stellen	11.1	11.1	11.1	+
LG info uster	Stellen	1.55	1.55	-	-
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>18.85</b>	<b>18.85</b>	<b>18.85</b>	<b>+</b>

Kommentar

LG Einwohnerdienste und LG Zivilstandsamt: Die weiterhin überdurchschnittlich stark steigenden Bevölkerungszahlen haben direkte Auswirkungen auf die Anzahl anfallender Geschäftsfälle in den beiden Leistungsgruppen und werden künftig zu einer Stellenerhöhung führen müssen.

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Information
		IST 15	BU 16	BU 17	
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>52</b>	<b>0</b>	<b>150</b>	<b>+</b>

Kommentar

Sanierung der Friedhofkapelle und des Blumenraums mit gleichzeitiger Behebung der festgestellten feuerpolizeilichen Mängel

## LG EINWOHNERDIENSTE

## LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 03, L 04, L 05, L 06	Die Kundenbedürfnisse (intern und extern) sind dienstleistungs- und qualitätsorientiert erfüllt.
Z 02	L 01, L 02	Die Registerführung erfolgt gemäss den gesetzlichen Vorgaben, korrekt, fehlerfrei und effizient.
Z 03	L 05, L 06	<i>info uster ist erste Anlaufstelle für Kunden und Besucher des Stadthauses und erledigt möglichst viele Kundenanliegen bereits beim ersten Kontakt</i>

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Führen des Einwohnerregisters (Verarbeiten von Zu-, Um- und Wegzügen, Mutationen)
L 02	Führen des Hunderegisters (Verarbeiten von Zu-, Um- und Wegzügen, Mutationen)
L 03	Führen des Fundbüros (Entgegennahme, Lagerung, Vermittlung und Verwertung von Fundgegenständen)
L 04	Erbringen von Dienstleistungen an interne und externe Kunden ( <i>info uster</i> , Schalter, Telefon, Online-Schalter, Briefpost)
L 05	<i>Empfang und Bedienung von Kunden und Besuchern bei info uster</i>
L 06	<i>Bedienung der Haupt-Telefonnummer der Stadtverwaltung</i>

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01 Z 02	Kundenzufriedenheit: periodische Erhebungen zur Kundenzufriedenheit mittels Fragebogen, Anzahl negative Gesamtbeurteilungen	%	0	<1	<1	=
I 02	Z 03	<i>Anzahl Kundenanliegen durch info uster direkt erledigt (pro Tag)</i>	#	51	50	50	+

## Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Einwohner/innen Stadt Uster	#	34'620	34'600	35'250	+
K 01	Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz	#	33'890	33'870	34'500	+
K 02	Einwohner/innen mit Nebenwohnsitz	#	730	730	750	+
K 03	Zugang	#	2'892	2'800	2'900	+
K 04	Abgang	#	2'425	2'400	2'500	+
K 05	Anzahl in Uster verabgabte Hunde	#	1'177	1'150	1'200	+
K 06	Anzahl vermittelte Fundgegenstände	#	92	150	150	+
K 07	Auslastungsgrad SBB-Tageskarten Gemeinde	%	96	98	98	=
K 08	Anzahl Kunden bei info uster pro Tag	#	72	60	70	+
K 09	Anzahl der über die Stadtverwaltungs-Hauptnummer eingehenden Telefonanrufe pro Tag	#	157	150	120	+

**LG ZIVILSTANDSAMT**

**LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020**

**Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
<b>Zivilstandsamt</b>		
Z 01	L 01, L 02	Die Registerführung erfolgt korrekt, fehlerfrei und effizient im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen.
Z 02	L 01, L 02	Beratung und Beurkundung im neuen Namens- und Bürgerrecht erfolgen kompetent und effizient.
Z 06	L 01	Mikroverfilmung / Digitalisierung des Familienregisters
<b>Bestattungsamt</b>		
Z 03	L 03, L 04	Die Beratung und Organisation durch das Bestattungsamt erfolgen kompetent und einfühlsam und berücksichtigen in hohem Masse die Würde der Verstorbenen und die Gefühle der Hinterbliebenen.
<b>Friedhof</b>		
Z 04	L 05, L 06	Die Dienstleistungen der Grabpflege sind kostendeckend.
Z 05	L 05	Der Friedhof stellt <i>bietet</i> verschiedene Bestattungsformen <i>zur Verfügung an</i> .

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
<b>Zivilstandsamt</b>	
L 01	Führen des elektronischen Personenstandsregisters Infostar (Beurkundung von Geburt, Vaterschafts-Anerkennung, Eheschliessung, Partnerschaft, Tod, Gerichts- und Verwaltungsentscheiden, Ausländereignissen und Beurkundung ausländischer Personen).
L 02	Beratung von Brautpaaren, gleichgeschlechtlichen Paaren und unverheirateten Eltern, Durchführung der Vorbereitungen und Durchführung von Ziviltrauungen und Partnerschaftsbeurkundungen.
<b>Bestattungsamt</b>	
L 03	Beratung und Unterstützung der Hinterbliebenen bezüglich Organisation und Ablauf von Bestattung und Abdankung.
L 04	Einsargen, Überführen, Aufbahrung, Wartung und Reinigung von Aufbahrungsraum und Friedhofkapelle, Kremation, Sigristendienst bei Abdankung und Bestattung sowie Rechnungsführung.
<b>Friedhof</b>	
L 05	Grabfelder bereitstellen, Urnennischen erstellen, Bestattungen durchführen (Gräber öffnen und schliessen).
L 06	Grabpflege
L 07	Kontrolle von Feuerbrand, Gitterrost und Ambrosia im ganzen Stadtgebiet.

Kommentar

L 03: Bestattungen werden neu auf der Homepage, statt wie bisher im *Anzeiger von Uster* ~~AVU~~ publiziert (LÜP-Massnahme Nr. 150).

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Zivilstandsamt</b>							
I 01	Z 01 - Z 02	Keine Beanstandungen bei Inspektion	[-]	-	erfüllt	erfüllt	=
I 02	Z 01 - Z 02	Geschäftsfälle innert drei Monaten nicht beurkundet	%	2.2	<3.0	<2.5	-
<b>Friedhof</b>							
I 03	Z 04	Kostendeckungsgrad Grabpflege	%	115.7	>100	>100	=

<b>Kennzahlen:</b>		Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Information	
Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Zivilstandsamt</b>						
K 01	Geburten	#	934	900	900	+
K 02	Trauungen/Partnerschaft	#	131/4	170/8	150/6	=
K 03	Todesfälle	#	408	450	420	+
<b>Bestattungsamt</b>						
K 04	Anzahl Einsargungen	#	376	350	370	+
K 05	Anzahl Abdankungen Friedhofkapelle	#	152	140	140	=
K 06	Anzahl Transporte	#	495	460	470	+
<b>Friedhof</b>						
K 07	Anzahl Bestattungen	#	202	195	195	=
K 08	Anteil Feuerbestattungen	%	86	80	85	=
K 09	Bearbeitung Feuerbrand, Gitterrost, Ambrosia	Std.	52	50	50	=

## LG-INFO-USTER

## LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 – 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil-Beschluss-GR

Ziel-Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z-01	L-01, L-02, L-03	Möglichst viele Kundenbedürfnisse im Erstkontakt erfüllen: Umfassende Auskunftserteilung in der Schalterhalle
Z-02	L-02, L-03	Kontingente vorhandener Angebote, wo erstrebenswert (Tageskarten; Kulturtickets); ausschöpfen
Z-03	L-01	Visitenkarte/First Contact: Einhaltung der Grundsätze der Kundenorientierung und konstruktiver Umgang mit Reklamationen
Z-04	L-04	Stärkung des allgemeinen Sicherheitsempfinden im Stadthaus durch Aufmerksamkeit und Wachsamkeit über die Bewegungen beim Gebäudeeingang

## Leistungen:

Bestandteil-Beschluss-GR

Leist.Nr.	Leistung
L-01	Kundenempfang und Triage extern und intern (persönlich am Schalter / per Telefon)
L-02	Verkaufsdienstleistungen extern und intern (Tageskarten, Entsorgungsmarken, Parkkarten, Pläne etc.)
L-03	Verwaltungsdienstleistungen intern und extern (Vergaben Tickets, Eintrittskarten, Steuer-CD)
L-04	Empfangsräumlichkeiten Stadthaus (Aufsicht; Bereitschaft und Begleitung)

## Indikatoren:

Plan 20: – unverändert, + Zunahme, – Abnahme

Bestandteil-Beschluss-GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST-15	BU-16	BU-17	Plan-20
I-01	Z-01, Z-02, Z-03	Anzahl unter der Stadtverwaltungs-Hauptnummer eingehende Telefonanrufe pro Tag (ext./int.); (Messung jeweils am 1. des Monats)	#	157	150		
I-02	Z-01, Z-02, Z-03	Anzahl info-uster-Kundenanliegen direkt erledigt pro Tag (Telefon und Schalter)	#	51	50		
I-03	Z-01, Z-04	Anzahl Reklamationen pro Monat (Telefon UND Schalter)	#	0	<5		

## Kennzahlen:

Plan 20: – unverändert, + Zunahme, – Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST-15	BU-16	BU-17	Plan-20
K-01	Auslastungsgrad SBB-Tageskarten-Gemeinde	%	96	98		
K-02	Summe Gesamtertrag Verkauf (Marken, Karten)	1'000 Fr.	124	134		
K-03	Anzahl Kunden (extern/intern) am info-uster-Schalter pro Tag	#	72	60		
K-04	Verwaltung und Abgabe von Tickets und Billetten z.Hd. der Mitarbeitenden Stadtverwaltung	#	5	5		



## GF RECHT UND VOLLSTRECKUNG

### EINLEITUNG

- **GF Recht und Vollstreckung**  
keine Bemerkungen.
- **LG Stadtrichter**  
Der Stadtrichter untersteht der fachlichen und organisatorischen Aufsicht des Statthalters, ist für alle administrativen und personellen Belange aber der Stadtverwaltung Uster, Abteilung Sicherheit, zugewiesen. Nachdem sich die neue StadtrichterIn erfolgreich eingearbeitet hat, steht eine Optimierung der Unterstützungsprozesse an.
- **LG Friedensrichter**  
Der Friedensrichter untersteht fachlich dem Bezirksgericht Uster, ist für alle administrativen und personellen Belange aber der Stadtverwaltung Uster, Abteilung Sicherheit, zugewiesen.
- **LG Stadtmann- und Betreibungsamt**  
Das kantonale Betreibungsinspektorat über die unmittelbare Aufsicht über das Stadtmann- und Betreibungsamt Uster aus, insbesondere durch regelmässige Inspektionen und die Behandlung von Beschwerden. Für alle administrativen und personellen Belange ist das Stadtmann- und Betreibungsamt aber der Stadtverwaltung Uster, Abteilung Sicherheit, zugewiesen.
- **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
keine			

### GLOBALBUDGET 2017

GF – Globalkredit		Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Bestandteil Beschluss GR	
Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20	
GF Recht und Vollstreckung	1'000 Fr.	119	117	120	=	=
LG Stadtrichter	1'000 Fr.	-35	-3	-3	=	=
LG Friedensrichter	1'000 Fr.	110	130	129	=	=
LG Stadtmann- und Betreibungsamt	1'000 Fr.	-291	-182	-186	=	=
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>-97</b>	<b>63</b>	<b>60</b>		<b>=</b>

GF – Personal		Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Information	
Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20	
GF Recht und Vollstreckung	Stellen	-	-	-	=	=
LG Stadtrichter	Stellen	0.4	0.4	0.4	=	=
LG Friedensrichter	Stellen	1.0	1.0	1.0	=	=
LG Stadtmann- und Betreibungsamt	Stellen	9.8	10.3	10.3		+
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>11.2</b>	<b>11.7</b>	<b>11.7</b>		<b>+</b>

GF – Investitionsplanung		Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Information	
Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20	
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>=</b>

**LG STADTRICHTER****LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Durchführung des ordentlichen Übertretungsstrafverfahrens
Z 02	L 03	Vollstreckung der rechtskräftigen Strafbefehle

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Strafrechtliche Beurteilung und Untersuchung (Beweisabnahme) der angezeigten Sachverhalte
L 02	Erledigung der Verfahren durch Strafbefehl, Einstellungsverfügung oder Nichtanhandnahmeverfügung
L 03	Vollstreckung der Strafbefehle (Schuldbetreibung oder Anordnung von gemeinnütziger Arbeit bzw. Ersatzfreiheitsstrafe)

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01	Berechtigte Einsprachen	%	0.8	<2	<2	=
I 02	Z 01	Anzahl der Fälle innert 30 Tagen erledigt	%	92	>90	>90	=

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Angezeigte Delikte	#	901	650	700	=
K 02	Strafbefehle	#	861	575	650	=
K 03	Einsprachen auf Strafbefehle	#	8	12	15	=
K 04	- davon berechtigt / pendent	#	7	8	10	=
K 05	Betreibungsverfahren	#	21	8	25	+
K 06	Umwandlung Ersatzfreiheitsstrafe	#	46	40	40	+
K 07	Anordnung Gemeinnützige Arbeit	#	0	5	3	-

**LG FRIEDENSRICHTER**

**LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020**

**Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mit unentgeltlichen Beratungsgesprächen eine Triage durchführen, Rechtsgrundlagen erläutern und das weitere Vorgehen aufzeigen.
Z 02	L 01	In Beratungsgesprächen alternative Lösungswege suchen und damit Zivilklagen verhindern.
Z 03	L 02	Zwischen den streitenden Parteien vermitteln und nach Möglichkeit einen Vergleich anstreben.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beratungen (Pflichtleistungen)
L 02	Zivilklagen (Pflichtleistungen)

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 03	%-Anteil Erledigung durch den Friedensrichter	%	67.7	70	65	=

Kommentar

I 01: Ab 2017 liegt dem Sollwert des Indikators der Durchschnitt der erledigten Fälle der kantonalen Friedensrichterämter gemäss Rechenschaftsbericht des Obergerichts des Kantons Zürich zugrunde.

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Schlichtungsgesuch nach Art. 202 ZPO</b>						
K 01	Anzahl eingegangene Schlichtungsgesuche (Total)	#	180	170	165	=
K 02	Verfügung Nichteintreten	#	35	20	25	=
K 03	Verfügung Rückzug	#	21	10	15	=
K 04	Verfügung Anerkennung	#	12	10	10	=
K 05	Verfügung Vergleich	#	44	40	45	=
K 06	Urteilstvorschlag (angenommen)	#	5	15	5	=
K 07	Entscheid ohne Begründung	#	1	15	-	
K 08	Entscheid mit Begründung	#	10	6	-	
K 07	Entscheid/Urteil	#	-	-	10	=
<b>Klagebewilligung an das Gericht (Weisungen)</b>						
K 09	Klagebewilligung/abgelehnter Urteilstvorschlag	#	2	0	-	
K 10	Klagebewilligung/keine Einigung	#	59	54	-	
K 08	Klagebewilligung		-	-	60	=
K 09	Anzahl abgeschlossene Schlichtungsverhandlungen	#	-	-	170	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Audienzen</b>						
<del>K 11-10</del>	Auskünfte und Beratungen (Audienzen)	#	93	100	100	=

## Kommentar

K 07 und K 08: Die zwei Kennzahlen K 07 Entscheid ohne Begründung und K 08 Entscheid mit Begründung werden neu zur besseren Übersicht zu einer Kennzahl K 07 Entscheid/Urteil zusammengefasst.

Der Titel Klagebewilligung an das Gericht (Weisungen) wird gelöscht.

K 09 und K 10: Die zwei Kennzahlen K 09 Klagebewilligung/abgelehnter Urteilsvorschlag und K 10 Klagebewilligung/keine Einigung werden zur besseren Übersichtlichkeit neu zu einer Kennzahl K 08 Klagebewilligung zusammengefasst.

K 09: Neu ist K 09 die Anzahl abgeschlossener Schlichtungsverhandlungen.

**LG STADTAMMANN- UND BETREIBUNGSAMT**

**LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020**

**Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Forderungen von Gläubigern gegenüber den Schuldnern gemäss den gesetzlichen Vorgaben einfordern.
Z 02	L 01	Die Rechte von Schuldner und Gläubiger werden in gleichem Masse gewahrt und die Vollzugsmassnahmen sollen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben lösungsorientiert sein.
Z 03	L 02, L 03	Die angeforderten Registerauskünfte rasch bearbeiten.
Z 04	L 01	Die Kundinnen und Kunden dienstleistungsorientiert bedienen.
Z 05	L 04, L 05, L 06	Die gemäss Gesetz und den Gerichten übertragenen zivilrechtlichen sowie strafprozessrechtlichen Aufgaben ausführen.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
<b>Betreibungsamt (Pflichtleistungen)</b>	
L 01	Durchführen von Zwangsvollstreckungsmassnahmen
L 02	Registerauszüge
L 03	Führen der Register
L 04	Rechtshilfe
<b>Stadtammannamt (Pflichtleistungen)</b>	
L 05	Strafprozessrechtliche Aufgaben
L 06	Zivilrechtliche Aufgaben

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01 - Z 05	Inspektionsbericht, Anzahl festgestellter Beanstandungen	#	0	<3	<3	=

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Betreibungsamt</b>						
K 01	Anzahl Betreibungen	#	11'098	12'500	12'200	+
K 02	davon Steuerbetreibungen	#	1'943	2'200	2'800	+
K 03	Konkursandrohungen	#	215	200	240	+
K 04	Pfändungen	#	5'218	5'000	5'200	+
K 05	Verwertungen	#	2'982	2'500	3'200	+
K 06	Verlustscheine	#	3'436	3'200	3'500	+
K 07	Retentionen	#	1	1	1	=
K 08	Arreste	#	3	10	5	=
<b>Stadtammannamt</b>						
K 09	Amtliche Befunde	#	24	60	50	=
K 10	gerichtl. Aufträge	#	202	220	220	+
K 11	Ausweisungen und sonstige Vollstreckungen	#	22	20	25	=
K 12	Beglaubigungen	#	225	300	250	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Diverse</b>						
K 13	Anzahl Fälle pro Mitarbeitenden	#	1'132	1'250	1'250	=

## GF SOZIALE SICHERHEIT

### EINLEITUNG

▪ **GF Soziale Sicherheit**

Keine Bemerkungen

▪ **LG Sozialversicherung**

Die Ausgaben für die Zusatzleistungen zur AHV/IV werden sich im Jahr 2017 voraussichtlich etwa auf dem Niveau des Budgets 2016 bewegen. Bei den Leistungen für Betagte wird ein Anstieg der Kosten erwartet, was hauptsächlich auf den laufenden Anstieg der Bezügerfälle und Erhöhungen der Heimkosten zurückzuführen ist. Bei den IV-Zusatzleistungen wird die Anzahl der Bezüger/innen eher rückläufig sein, weshalb auch mit einem leichten Rückgang der Ausgaben gerechnet wird. Per 1. Januar 2017 erfolgt keine Teuerungsanpassung bei den AHV- und IV-Renten, damit bleiben auch die Vorgaben für die Zusatzleistungen unverändert.

Der Bruttoaufwand für die Gemeindegzuschüsse wird im 2017 auf Grund der Erfahrungen der Jahre 2015 und 2016 voraussichtlich höher ausfallen, der Nettoaufwand etwa gleich bleiben wie im Vorjahr.

Die Grundlage für die Finanzierung der inner- und ausserkantonalen IVSE Kinder- und Jugendheime über die Zusatzleistungen AHV/IV ist auf Grund eines Bundesgerichtsentscheides nicht mehr gegeben. In drei Fällen werden ab September 2016 keine Leistungen mehr ausgerichtet.

Im 2015 schickte der Bundesrat eine Reform des Bundesgesetzes über die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV in die Vernehmlassung. Die wesentlichsten geplanten Änderungen sind die Beschränkung der Kapitalbezüge in der beruflichen Vorsorge, eine Senkung der Vermögensbeiträge sowie die Senkung des EL-Mindestbetrages und die im Gegensatz zu heute volle Anrechnung von hypothetischen Erwerbseinkommen. Zudem soll auch die Gesetzesänderung im Bereich der maximal anrechenbaren Mietzinse, welche bereits im Jahr 2014 in der Vernehmlassung war, zusammen mit den übrigen geplanten Änderungen geprüft werden. Erwartet wird, dass das revidierte Gesetz auf das Jahr 2020 in Kraft tritt.

▪ **LG Familienergänzende Betreuung**

Die Warteliste per Oktober 2015 zeigt auf, dass zwar immer noch ein Bedarf an Betreuungsplätzen in FEB-Institutionen besteht, die Anzahl benötigter Plätze aber von 100 auf 78 Plätze sank. Eine neue FEB-Krippe könnte derzeit in Uster wegen unzureichender Belegung nicht kostendeckend betrieben werden.

Auch bei den Säuglingen zeigt sich bei der Nachfrage einen leichten Rückgang. Befanden sich im Vorjahr noch 79 Säuglinge auf der Warteliste waren es im Herbst 2015 noch 58. Mit den von der Heusser-Staub-Stiftung zusätzlich für Säuglinge vorgesehenen Betreuungsplätzen auf das Betriebsjahr 2017/18 wird das Angebot für die Kleinstkinder bis 18 Monate erhöht. Auftrag und Kennzahlen zur ergänzenden Betreuung von Säuglingen werden neu in den Leistungsauftrag und das Globalbudget aufgenommen.

Aktuell werden von 11 Tageseltern, die beim Tagesfamilienverein Uster angestellt sind, insgesamt 24 Kinder betreut, 8 im Vorschul- und 16 im Schulalter. Neu übernahm der Tagesfamilienverein Zürcher Oberland ab 01.08.2016 diese Aufgabe. Mit Stand August 2016 werden von diesem Verein 22 Kinder betreut.

▪ **LG Kindes- und Erwachsenenschutz**

Die verzeichneten Neueingänge von Meldungen und Anträgen betreffend Prüfung von Schutzmassnahmen für ein Kind oder eine erwachsene Person nehmen weiterhin zu. Im Jahr 2013 erhielt die KESB durchschnittlich 4 neue Anträge oder Gefährdungsmeldungen pro Woche; im Jahr 2014 waren es 6; im Jahr 2015 9 und im laufenden Jahr 10 (= 2 pro Arbeitstag).

Jede Neumeldung löst bei der KESB ein Verfahren aus, welches in 60 bis 70% der Fälle mit einem Behörden- oder einem Einzelentscheid abgeschlossen wird. In 30 bis 40% der Fälle erfolgt eine formlose Einstellung in Absprache mit den betroffenen Personen – entweder im Rahmen einer Anhörung oder schriftlich.

Bearbeitet werden rund 1000 laufende Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen. Jährlich werden rund 2000 Verfahren im Kindes- und Erwachsenenschutz hängig mit einer Verfahrensdauer von wenigen Tagen bis einigen Monaten.

Der Vorsorgeauftrag als Möglichkeit, selber die eigene Vertretung in der Finanz- und Personensorge für den Fall des Verlustes der Urteilsfähigkeit zu bestimmen, erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Nach wie vor gehen aber mehr Anträge auf Errichtung einer Beistandschaft ein, als Vorsorgeaufträge zur Validierung. Voraussichtlich wird sich dies in ein paar Jahren ändern. Im Zusammenhang mit dem Antrag auf Validierung eines Vorsorgeauftrages oder der Hinterlegung eines solchen besteht oft Klärungsbedarf, da die Vorsorgeaufträge entweder nicht die korrekte Form aufweisen oder lückenhaft sind.

## ▪ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Überprüfung Gemeindegremium AHV/IV	April 2019	2020	12
Zusätzliches Angebot für Kleinkinder bis 18 Monate	Februar 2015	Mai 2017	6

**GLOBALBUDGET 2017****GF – Globalkredit**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Soziale Sicherheit	1'000 Fr.	359	355	295	=
LG Sozialversicherung	1'000 Fr.	10'979	10'906	11'171	+
LG Familienergänzende Betreuung	1'000 Fr.	1'481	1'272	1'357	+
LG Kindes- und Erwachsenenschutz	1'000 Fr.	843	885	880	+
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>13'661</b>	<b>13'418</b>	<b>13'703</b>	<b>+</b>

Kommentar

*LG Sozialversicherung: Anpassung aufgrund Novemberbrief.***GF – Personal**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Geschäftsfeld	Stellen	0.2	0.2	0.2	=
LG Sozialversicherung	Stellen	6.2	6.7	6.7	+
LG Familienergänzende Betreuung	Stellen	0.7	0.7	0.7	=
LG Kindes- und Erwachsenenschutz	Stellen	12.0	12.0	12.2	+
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>19.1</b>	<b>19.6</b>	<b>19.8</b>	<b>+</b>

Kommentar

LG KESB: Ausbau Administration um 0,2 Stellen wegen steigendem Arbeitsanfall

**GF – Investitionsplanung**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>-37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>=</b>

## LG SOZIALVERSICHERUNG

## LEISTUNGSaufträge 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 03	Für die Mehrheit der Bezügerinnen und Bezüger von AHV- und IV-Zusatzleistungen (Ergänzungsleistungen, Beihilfen, Gemeindegzuschüssen) ist das wirtschaftliche Existenzminimum gesichert.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Soziale Sicherheit durch Leistungen der Sozialversicherungen gewährleisten.
Z 03	L 01	Die Leistungen der AHV-Zweigstelle im Rahmen des gesetzlichen Auftrages optimal erbringen.
Z 04	L 02	Leistungen, die gemäss KVG der Gemeinde übertragen werden, gemäss den gesetzlichen Vorgaben erbringen.
Z 05	L 01, L 03	AHV- und IV-Zusatzleistungen kompetent und transparent ausrichten.
Z 06	L 03	AHV- und IV-Zusatzleistungen im Auftrag von anderen Gemeinden gegen eine kosten-deckende Entschädigung ausrichten.
Z 07	L 04	Soziale Problemstellungen in Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Dienstleistungserbringern lösen.

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	AHV-Zweigstelle (P)
L 02	KVG (Sicherstellung Versicherungsschutz, Prämienübernahmen, IPV – Individuelle Prämienverbilligungen) (P)
L 03	Zusatzleistungen zur AHV/IV (Ausrichtung von Ergänzungsleistungen, Ausrichtung von Beihilfen, Ausrichtung von Gemeindegzuschüssen) (Pflichtleistungen – ausser Gemeindegzuschüsse)
L 04	Beiträge an lokale und regionale Dienstleistungserbringer

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01	Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von AHV/IV Zusatzleistungen, die wirtschaftliche Hilfe (LG Sozialberatung) beziehen	#	2	2	2	=
I 02	Z 02, Z 05	Ø Bearbeitungsdauer je Neuanmeldung	Monate	3.7	4	4	=

## Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Zusatzleistungen zur AHV / IV</b>						
K 01	Anzahl Neugesuche	#	185	200	200	+
K 02	Anzahl Bezüger/innen:	#	936	950	980	+
K 03	-davon Betagte	#	515	520	550	+
K 04	-davon Hinterlassene	#	15	10	15	=
K 05	-davon Invalide	#	406	420	405	+
K 06	Auszahlungen Ergänzungsleistung / Beihilfe - Total:	1'000 Fr.	18'507	18'500	18'480	+
K 07	-davon Betagte	1'000 Fr.	9'215	9'070	10'050	+
K 08	-davon Hinterlassene	1'000 Fr.	261	230	230	=
K 09	-davon Invalide	1'000 Fr.	9'031	9'200	8'900	+

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 10	Auszahlungen Gemeindegzuschüsse - Total:	1'000 Fr.	643	530	565	+
K 11	-davon Betagte	1'000 Fr.	350	320	320	+
K 12	-davon Hinterlassene	1'000 Fr.	36	10	20	=
K 13	-davon Invalide	1'000 Fr.	257	200	225	=
<b>AHV-Zweigstelle</b>						
K 14	Anzahl geführte Dossiers AHV-Mitgliederregister	#	4'539	4'300	4'300	=
<b>KVG</b>						
K 15	Individuelle Prämienverbilligungen (IPV) Gesuche wegen Veränderungen wirtschaftlicher Verhältnisse oder anderen Gründen	#	1'629	1'400	1'600	+
K 16	IPV-Berechtigte	#	8'792	9'000	9'000	+

Kommentar

*K 02; K 03, K 07: Anpassung aufgrund Novemberbrief.*

## LG FAMILIENERGÄNZENDE BETREUUNG

## LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	In Uster steht für die Mehrheit der Familien, die einen familienergänzenden Betreuungsplatz suchen, ein Angebot zur Verfügung.
Z 02	L 01	Beiträge an die Kindertagesstätten (Kinderkrippen, Kinderhorte, Tagesfamilienverein) auszahlen zur Deckung der Betriebskosten.
Z 03	L 01	Die Eltern beteiligen sich aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit an den Kosten der Kindertagesstätten.

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beiträge an Kinderkrippen, Kinderhorte, Tagesfamilienverein

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01	Verhältnis Anzahl verfügbare Plätze / nachgefragte Plätze > 18 Monate	%	95	90	90	+
		Verhältnis Anzahl verfügbare Plätze / nachgefragte Plätze < 18 Monate				65	
I 02	Z 03	Anteil der Eltern an Gesamtkosten	%	71.1	75	70	=
<b>Beiträge an Institutionen</b>							
I 03	Z 02	bestehende Institutionen	1'000 Fr.	1'447	1'200	1'300	+
I 04	Z 02	Zusätzliche neue Plätze	1'000 Fr.	0	15	5	+

## Kommentar

I 03: Der Anteil Vollzahlender Eltern ist in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Deshalb muss mit tieferen Elternbeiträgen gerechnet werden.

## Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Total Anzahl platzierte Kinder	#	494	510	520	+
K 02	Platzierte Kinder aus anderen Wohn-gemeinden	#	37	40	35	-
K 03	Total Anzahl Plätze in Kinderhorten	#	73	54	40	=
K 04	Total Anzahl Plätze in Kinderkrippen > 18 Mte	#	181	205	125	
	Total Anzahl Plätze in Kinderkrippen < 18 Mte				35	
	Total Anzahl Plätze in Tagesfamilien				26	
K 05	Auslastungsgrad Plätze in Kinderhorten	%	100	97	100	=
K 06	Auslastungsgrad Plätze in Kinderkrippen	%	93	90	96	=
K 07	Kinder auf Warteliste Krippe > 18 Mte	#	52	50	20	-
	Kinder auf Warteliste Krippe < 18 Mte				40	

## Kommentar

K 03 Der Kinderhort Heusser Staub wird per Betriebsjahr 2017/18 eingestellt und es werden an dieser Stelle zusätzliche Säuglingsplätze geschaffen.

**LG KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ****LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01,	Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes werden unter Beachtung der Prinzipien der Subsidiarität und der Verhältnismässigkeit angeordnet.
Z 02	L 01, L 02	Die errichteten Massnahmen werden durch die Betroffenen akzeptiert
Z 03	-	Die Anschlussgemeinden der KESB Uster werden über die Tätigkeit der KESB Uster in geeigneter Form informiert

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kindesschutz
L 02	Erwachsenenschutz

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01	Anzahl erlassene KESB-Entscheidung	#	1'271	1'600	1'500	+
I 02	Z 02	Anzahl Rekurse	#	31	30	30	=
I 03	Z 02	Anzahl gutgeheissene Rekurse	#	2	5	5	=
I 04	Z 01	Anzahl fürsorgliche Unterbringungen	#	21	30	30	+

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Anzahl Massnahmen Erwachsenenschutz	#	662	700	720	+
K 02	Anzahl Massnahmen Kindesschutz	#	307	550	350	+
K 03	Anzahl Massnahmen Stadt Uster	#	515	690	560	+
K 04	Anzahl Massnahmen Anschlussgemeinden	#	454	560	510	+
K 05	Anzahl Vorsorgeaufträge (Validierung)	#	3	10	5	=
K 06	Anzahl Verfahren Kindesschutz	#	1'156	1'300	900	+
K 07	Anzahl Verfahren Erwachsenenschutz	#	1'041	1'300	1'000	+
K 08	Anzahl Verfahrensvertretung Kind	#	6	20	7	+

## GF GESUNDHEIT

### EINLEITUNG

#### GF Gesundheit

Gemäss kantonalem Gesundheitsgesetz sind die Gemeinden entweder alleine oder zusammen mit dem Kanton für eine Reihe von Aufgaben wie die Organisation des Rettungswesens, die Gewährleistung der Notfallversorgung, aber auch für Massnahmen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention zuständig. Das «Silberlabel Gesundheitsstadt» hat die nötigen Grundlagen geschaffen für die vertiefte und verbesserte Zusammenarbeit und verstärkte Vernetzung mit den ärztlichen Grundversorgern, dem Spital Uster und weiteren Akteuren im Gesundheitsbereich. 2017 startet die Abteilung Gesundheit mit anderen Akteuren aus dem Gesundheits- und Altersbereich eine Veranstaltungsreihe mit gesundheitsrelevanten Themen für ältere Menschen.

#### LG Abfall und Umwelt

2017 wird die Planung einer neuen Hauptsammelstelle in der Loren aufgegleist. Im Hinblick auf die neue Sammelstelle wird an der bisherigen Hauptsammelstelle Dammstrasse nur noch saniert, was dringend nötig ist, z.B. aus arbeitsrechtlichen Gründen.

Der Öko-Kompass (Umweltberatung für KMU) ist gut gestartet und die Anzahl der bisher durchgeführten Beratungen entspricht dem Zeitplan. Die Beratungen sollen wie geplant 2017 und 2018 mit rund 45 Beratungen jährlich weitergeführt werden. Im Frühling 2017 ist wieder ein Mobilitätstag im Rahmen der Future Mobility Days sowie im Herbst ein Bring- und Holtag geplant.

#### LG Lebensmittelkontrolle

Die Lebensmittelkontrolle prüft in den Gastwirtschaftsbetrieben, Take-Aways und Bäckereien u.a. stichprobenweise den Zustand des Frittieröls. Eine Detailauswertung wurde bisher nicht gemacht. Der Toleranzwert liegt bei Frittieröl bei 27% «polaren» Anteilen. Frittieröle mit einem polaren Anteil von mehr als 27% können nachteilige gesundheitliche Auswirkungen bei Konsumierenden zur Folge haben. Diese Werte sollen darum im 2017 genauer unter die Lupe genommen und analysiert werden.

#### Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Sanierung Hauptsammelstelle, im Rahmen des Projekts «Gesamtsanierung Dammstrasse»	2011	2017	4
Planung neue Hauptsammelstelle Loren	2017	2022	4
Fortführung der Umweltberatung für KMU (Öko-Kompass)	2016	2018	7

### GLOBALBUDGET 2017

#### GF – Globalkredit

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Gesundheit	1'000 Fr.	418	410	414	=
LG Abfall und Umwelt	1'000 Fr.	0	0	0	=
LG Lebensmittelkontrolle	1'000 Fr.	84	122	118	=
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>502</b>	<b>531</b>	<b>532</b>	<b>=</b>

#### GF – Personal

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Gesundheit	Stellen	2.0	2.0	2.0	=
LG Abfall und Umwelt	Stellen	4.2	4.2	4.2	=
LG Lebensmittelkontrolle	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>7.2</b>	<b>7.2</b>	<b>7.2</b>	<b>=</b>

**GF – Investitionsplanung**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>128</b>	<b>170</b>	<b>240</b>	<b>-</b>

## Kommentar

Die Investitionen 2017 umfassen 120'000 Fr. für den Bau von Unterflursammelstellen sowie 120'000 Fr. für die Sanierung der Hauptsammelstelle Dammstrasse.

## LG ABFALL UND UMWELT

### LEISTUNGSaufträge 2017 - 2020

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 03, L 04	Umwelt schonen und Ressourcen einsparen, indem Abfälle vermieden und vermindert oder fachgerecht verwertet werden.
Z 02	L 04	Bevölkerung und Verwaltung über das Dienstleistungsangebot informieren und beraten, sensibilisieren und motivieren für Belange der Natur und Umwelt.
Z 03	L 01	Den Kehrriech fachgerecht, kundenfreundlich, ökologisch und wirtschaftlich entsorgen.
Z 04	L 02	Unter Berücksichtigung von ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien Separatabfahren durchführen (Grünabfuhr, Papier- und Kartonabfuhr, Häckseldienst, Sonderabfall- und Textilsammlung).
Z 05	L 03	Haupt- und Quartiersammelstellen mit einem dem Standort angepassten Angebot kundenfreundlich betreiben.

#### Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kehrriechentsorgung (Kehrriechabfuhr, illegale Ablagerungen) (P)
L 02	Separatabfahren und -sammlungen (wöchentliche Grünabfuhr, monatliche Papierabfuhr, 9x jährliche Kartonabfuhr, 6x jährlicher Häckseldienst, 6x jährliche Sonderabfallsammlung, 2x jährliche Textilsammlung) (P)
L 03	Sammelstellen (Hauptsammelstelle mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten von 35 – 40 h pro Woche, gute Abdeckung mit Quartiersammelstellen) (P)
L 04	Informationen und Aktionen (Auskünfte, Aktionen, Informationen/Publikationen, Kompostberatung) (P)

#### Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01, Z 04 - Z 05	Recyclingquote	%	54	>55	>55	=
I 02	Z 03 - Z 05	Jährliche Gesamtkosten der Abfallbewirtschaftung je Einwohner	Fr./Einw.	86	<95	<95	=
I 03	Z 04	Entsorgungsgrundgebühren (Abweichung vom kantonalen Durchschnitt)	Fr.	-32	≤-34.00	≤-32.00	=
I 04	Z 05	Anzahl Unterflursammelstellen zu Sammelstellen total	#/#	8/25	10/25	12/25	+

#### Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Menge Kehrriech	kg/Einw.	200	<210	<200	=
K 02	Menge Papier und Karton	kg/Einw.	71	>70	>70	=
K 03	Menge Grüngut	kg/Einw.	77	>85	>85	+
K 04	Kosten Kehrriechverbrennung KEZO	1'000 Fr.	869	850	850	=
K 05	Kosten Kehrriech- und Separatabfahren (Transport)	1'000 Fr.	580	600	600	=

**LG LEBENSMITTELKONTROLLE****LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 04	Die Konsumenten vor Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen schützen, welche die Gesundheit gefährden können.
Z 02	L 01, L 02	Den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln sicherstellen.
Z 03	L 01, L 02	Die Konsumenten vor Täuschungen mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen schützen.
Z 04	L 01	Für Dritte gegen eine mindestens kostendeckende Entschädigung Lebensmittelkontrollen durchführen.
Z 05	L 04	Für Privatpersonen Pilzkontrollen durchführen.
Z 06	L 03	In Uster eine regionale Tierkadaversammelstelle gemäss den gesetzlichen Bestimmungen führen und für Anschlussgemeinden kostendeckend Rechnung stellen.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Amtliche Lebensmittelüberwachung (P)
L 02	Diverse verwaltungspolizeiliche Aufgaben (P)
L 03	Entsorgung Tierkörper und Fleischabfälle (P)
L 04	Pilzkontrolle

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Anzahl Kontrollen</b>							
I 01	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 1 (gut)	%	46	>50	52	=
I 02	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 2 (genügend)	%	43	>40	40	=
I 03	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 3 (mangelhaft)	%	11	<9	9	=
I 04	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 4 (schlecht)	%	-	<1	1	=
<b>Regionale Tierkadaverstelle</b>							
I 05	Z 06	Kostendeckungsgrad	%	110	100	110	=

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Lebensmittelkontrolle</b>						
K 01	Anzahl kontrollpflichtige Betriebe	#	266	250	260	=
K 02	Anzahl Inspektionen	#	177	200	190	=
K 03	Anzahl Nachkontrollen	#	26	<40	<30	=
K 04	Anzahl Verzeigungen	#	3	<5	<5	=
<b>Pilzkontrolle</b>						
K 05	Anzahl Pilzkontrollen (Kontrollscheine)	#	80	150	130	+
<b>Tierkadaver</b>						
K 06	Angelieferte Menge Uster/15 Vertragsgemeinden	t	17/56	18/50	18/50	=

**GF PFLEGE, BETREUUNG UND ALTER**

**EINLEITUNG**

▪ **GF Pflege, Betreuung und Alter**

Der Bereich der ambulanten und stationären Pflege und Betreuung befindet sich in einem dynamischen Prozess. Sowohl die zunehmende Zahl an Personen, die versorgt werden müssen, als auch die sich verändernden fachlichen Anforderungen und die schwieriger werdende Suche nach qualifiziertem Fachpersonal sind Herausforderungen, welche dieses Geschäftsfeld in den kommenden Jahren beschäftigen werden, um die Versorgung sicherzustellen.

Die «Trägerkonferenz Alter» unter der Leitung der Abteilungsvorsteherin Gesundheit wird sich 2017 schwerpunktmässig den Möglichkeiten freiwilligen Engagements und den dadurch entstehenden Synergien im Altersbereich widmen.

Die Gesundheitsdirektion hat auf Herbst 2016 neue verpflichtende Ausbildungsbestimmungen für Pflegeausbildungen in Spitex und Heimen angekündigt. Es ist davon auszugehen, dass Heime und Spitex Uster künftig eine höhere Anzahl Lernende ausbilden müssen. Dies gilt es 2017 zu planen und umzusetzen.

In der «Gesundheitsmeile» wird 2017 die Anzahl der gegenseitigen Praktikumswochen für Lernende in den vier Betrieben Spital Uster, Heime Uster, Spitex Uster und Wagerenhof erhöht. Wegen der Vielschichtigkeit der Ausbildung durch den Einblick der Lernenden in die vier Organisationen der «Gesundheitsmeile», dem Eltern-Lehrer-Anlass, der jährlichen gemeinsamen Weiterbildung sowie der gemeinsamen Entwicklung der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner bekommt die Ausbildungskooperation viel Lob und Anerkennung von aussen.

▪ **LG Heime Uster**

Im Rahmen der Umsetzung der neuen «Angebotsgestaltung ambulante und stationäre Pflege und Betreuung» werden die kurz- und mittelfristigen Spezialisierungen der Angebotskette der Heime Uster konzipiert und mittels Detailplanung ab 2017 umgesetzt. Ein zentraler Meilenstein im 2017 ist die Umnutzung des Altersheims «Im Grund» in ein Pflegeheim für Menschen mit mittlerem Pflegebedarf. Entsprechende betriebliche Anpassungen werden ausgearbeitet und initiiert. Die fachliche Entwicklung in allen Bereichen, insbesondere in Palliative Care und Demenz wird kontinuierlich weiterverfolgt und damit die Position des Betriebsverbundes als Kompetenzzentrum «Wohnen-Begleiten-Pflegen» gefestigt.

▪ **LG Spitex Uster**

Die Prozessüberprüfungen im Sinne der Beurteilung diverser Arbeitsabläufe werden weitergeführt, da nach dem enormen Betriebswachstum durch die Nachfragesteigerung in den letzten Jahren verschiedene organisatorische und strukturelle Anpassungen nötig sind. Im Rahmen dieser Optimierungen soll eine neue, kleinräumigere geographische Unterteilung der Einsatzperimeter der Spitexmitarbeitenden eingeführt werden. Einerseits werden dadurch die Wegstrecken bei den Klientenbesuchen kürzer, andererseits entlasten kleinere Teameinheiten die Führung.

Um pflegende Angehörige zu stützen wird ein neues Angebot «Hilfe für pflegende Angehörige» erarbeitet. Ansonsten soll 2017 ein Jahr der Konsolidierung werden. Primär gilt es, das weitere prognostizierte Wachstum von rund 10% aufgrund der Nachfragesteigerung umzusetzen.

▪ **LG Fachstelle Alter**

Die Fachstelle Alter erwartet 2017 eine weitere Zunahme der Nachfrage nach Auskunft und Beratung seitens der Bevölkerung für Informationen und zu den Angeboten im Altersbereich. Sie wird den Bedarf und die Nützlichkeit einer aufsuchenden Beratung bei hochbetagten Personen abklären. In Zusammenarbeit mit Akteuren aus dem Altersbereich wird die Herausgabe eines gemeinsamen Veranstaltungskalenders angestrebt sowie eine Veranstaltungsreihe mit gesundheitsrelevanten und die längere Selbständigkeit erhaltenden Themen aufgebaut.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
GF Pflege, Betreuung und Alter: Umsetzung Altersstrategie	2013	2018	6
GF Pflege, Betreuung und Alter: Positionierung Gesundheitsmeile: Die Gesundheitsmeile wird in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe Gesundheitsmeile sowie den Abteilungen Präsidiales (Standortförderung), Bau und Finanzen (Liegenschaften) neu und prominenter positioniert.	2016	2020	6
Heime Uster: Detailplanungen und erste Realisierungen der geplanten kurz- und mittelfristigen Angebots-Spezialisierungen in den Bereichen Pflege und Wohnen	Jan. 2017	Dez. 2020	6/12

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
<i>Spitex Uster: Detailplanung «Hilfe für Pflegenden Angehörige»</i>	2016	Dez. 2017	6/13
Spitex Uster: Diverse Prozessüberprüfungen (LÜP)	2014	Dez. 2017	12
<i>Fachstelle Alter: Durchführung eines Motivationsanlass zur Förderung der Freiwilligenarbeit im Altersbereich (Umsetzung Altersstrategie)</i>	2016	2017	6

## GLOBALBUDGET 2017

### GF – Globalkredit

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Pflege, Betreuung und Alter	1'000 Fr.	-14	38	38	=
LG Heime Uster	1'000 Fr.	-1'775	-858	-1'188	=
LG Spitex Uster	1'000 Fr.	2'780	3'332	3'265	+
LG Fachstelle Alter	1'000 Fr.	164	158	158	=
<b>Total Globalkredit GF ohne Beiträge Spitäler, Heime, Spitex</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>1'155</b>	<b>2'670</b>	<b>2'273</b>	<b>+</b>
Beiträge an Heime Uster	1'000 Fr.	4'490	4'580	4'810	+
Beiträge an externe Heime	1'000 Fr.	2'456	2'294	2'852	+
Beiträge an externe Spitex	1'000 Fr.	386	133	272	+
Spital Defizit- und Sockelbeiträge	1'000 Fr.	0	0	0	=
<b>Total Globalkredit GF inkl. Beiträge Spitäler, Heime, Spitex</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>8'486</b>	<b>9'677</b>	<b>10'207</b>	<b>+</b>

Kommentar

LG Heime Uster: Mehreinnahmen durch Anpassung der Pflegekosten an die kantonalen Normkosten.

Beiträge an Heime Uster, an externe Heime und an externe Spitex: Steigende Beiträge wegen der nach oben angepassten kantonalen Vorgaben zur Vergütung der Pflegenormdefizite (=Gemeindebeitrage gemäss Pflegegesetz) sowie aufgrund der demographischen Alterung. Diese führt zu einer grössere Nachfrage nach ambulanter und stationärer Pflege.

### GF – Personal

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Pflege, Betreuung und Alter	Stellen	0	0	0	=
LG Heime Uster	Stellen	204.6	212.4	212.4	+
LG Spitex Uster	Stellen	52.1	57.1	61.2	+
LG Fachstelle Alter	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>257.7</b>	<b>270.5</b>	<b>274.6</b>	<b>+</b>

Kommentar

LG Heime Uster: 2019 höher aufgrund des zu erwartenden steigenden Pflegeaufwands (wegen der Pflegestufenentwicklung und aufgrund der geplanten Spezialisierungen).

LG Spitex Uster: Erhöhung aufgrund des weiterhin steigenden Bedarfs an Spitex-Dienstleistungen.

### GF – Investitionsplanung

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>612</b>	<b>700</b>	<b>950</b>	<b>+</b>

Kommentar

LG Heime Uster: Fr. 500'000.-- für jährlich wiederkehrende Ersatzinvestitionen ab einem Wert von Fr. 5'000.--.

Fr. 300'000. -- für Erweiterung der Infrastruktur auf Pflegeversorgung im Altersheim Im Grund.

Fr. 100'000. -- Vorprojekt Gesamtsanierung Wohnheim Im Grund.

Fr. 50'000. -- Sanierung Kanalisation Altersheim Im Grund.

**LG HEIME USTER**

**LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020**

**Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Die Stadt Uster bietet ein bedarfsgerechtes Angebot an Pflegeplätzen an. Neben den Grundangeboten für Pflege und Wohnen können auch ergänzende Betreuungs- und Wohnformen angeboten werden. Das Angebot wird neuen Begebenheiten laufend angepasst.
Z 02	L 01 - L 04	Es ist eine möglichst hohe Bettenauslastung und im Rahmen der steuerbaren Möglichkeiten möglichst hoher Kostendeckungsgrad anzustreben.
Z 03	L 01 - L 03	Die Qualität der angebotenen Dienstleistungen entspricht einem üblichen Standard für die stationäre Langzeitpflege mit öffentlichem Versorgungsauftrag und richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.
Z 04	L 04	Die Restaurants sind öffentlich und werden für Heimbewohnende, Mitarbeitende und Gäste geführt. Die Qualität entspricht dem Dienstleistungsstandard der Heime.
Z 05	L 05	Mindestens 10% der Stellen in der LG sind Ausbildungs- und Praktikumsplätze.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Pflege (P)
L 02	Betreuung (P)
L 03	Hotellerie (P)
L 04	Restaurants
L 05	Berufsausbildung

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01 - Z 02	Bettenauslastung	%	95.8	96.4	96.5	=
I 02	Z 02	Kostendeckungsgrad Betriebskosten	%	106.6	103.0	104.1	=
I 03	Z 03	Anteil der Bewohnenden, die in der Bewohnendenbefragung die Frage «Können Sie das Heim weiterempfehlen» mit Ja beantworten	%	99.3	95	95	=
I 04	Z 03	Alle Standorte der Heime erhalten im Jahresbericht der Gesundheitsdirektion mindestens die Beurteilung «guter Gesamteindruck»	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 05	Z 04	Umsatz Restaurants	1'000 Fr.	933	893	916	=
I 06	Z 05	Anzahl Ausbildungs- und Praktikumsplätze	#	61	55	56	=

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Aufwand (+) / Ertrag (-) je Pflgetag (inkl. Restaurants)	Fr.	-20.2	-9.7	-13.4	=
K 02	Verpflegungstage	Tage	87'765	88'587	88'414	=
K 03	Anzahl Betten (Total)	#	251	251	251	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 04	Anzahl auswärtige Heimbewohnende	#	49	45	45	=

## Kommentar

K 01: Mehreinnahmen durch Anpassung der Pflgetaxen an die kantonalen Normkosten

## LG SPITEX USTER

### LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 04	Bedarfsorientierte ambulante Pflege- und Hilfeleistungen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen sicherstellen
Z 02	L 04	Ergänzende Angebote zu Kerndienstleistungen

#### Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Pflegeleistungen gemäss KVG und Pflegegesetz (P)
L 02	Hauswirtschaftliche, betreuerische und andere Leistungen (P)
L 03	Fachberatungen, Information, <i>Vernetzung</i> und Prävention (P)
L 04	Ergänzende Leistungen Hilfsmittel, Kinderspitex, <del>Onkospitex</del> <i>PalliativCare</i> u.a. gemäss KVG und Pflegegesetz (P)

#### Kommentar

L 03: Vernetzung und Koordination mit den Zusammenarbeitspartnern wird immer wichtiger

L 04: Anbieter von Onkologischer- und Palliativ-Pflege haben sich zu SpaC (Spezialisierte palliative Pflege) zusammenschlossen. Neu wird PalliativCare Wetzikon, anstelle von ONKOPlus die Spitex Uster bedarfsorientiert unterstützen.

#### Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Pflegeleistungen gemäss KVG</b>							
I 01	Z 01	Verrechnete Stunden Pflege	h	37'170	37'200	47'400	+
<b>Hauswirtschaftliche und andere Leistungen</b>							
<del>I 02</del>	Z 02	Verrechnete Stunden HW	h	17'455	18'000	17'600	=

#### Kommentar

I 01: Gemäss Hochrechnung und 10% Wachstum

#### Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Anzahl Klient/innen (betreuerische und pflegerische Leistungen)	#	955	920	1'000	+
K 02	Anzahl Besuche/Einsätze pro Jahr	#	82'781	81'000	86'000	+
K 03	Kostendeckungsgrad Spitex-Shop	%	72	80	80	=
K 04	Anzahl Ausbildungs- und Praktikumsplätze	#	11	10	10	+

#### Kommentar

K 01, K 02: Gemäss Hochrechnung

K 03: Interne Prozessoptimierungen sind in der Umsetzung. Beratung und die Nutzung des Angebots durch das Pflegepersonal für Spitex-Pflegeaufträge sind unverrechenbar.

K 04: Eine neue kantonale Bildungsverpflichtung wird erwartet; die Anzahl der Lernenden wird zukünftig erhöht werden müssen.

**LG FACHSTELLE ALTER****LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03	Ältere Menschen und ihre Angehörigen erhalten Informationen und Beratung zu wichtigen Altersthemen und zu den vorhandenen Dienstleistungen und Fachpersonen im Altersbereich und sie werden an die entsprechenden Stellen weiter vermittelt.
Z 02	L 02, L 03	Die Akteure im Altersbereich können sich vernetzen und ihre Angebote koordinieren.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bereitstellen von Informationen zu Altersthemen, Dienstleistungen und Fachpersonen sowie Vermittlung und Beratung ratsuchender Personen.
L 02	Förderung der Zusammenarbeit der Akteure und Koordination der Dienstleistungen im Altersbereich anbieten und durchführen.
L 03	Förderung der Freiwilligenarbeit im Altersbereich.

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01	Aktionen zur Informationsvermittlung im Altersbereich.	#	6	5	5	=
I 02	Z 02	Aktionen zur Vernetzung und Koordination im Altersbereich.	#	5	3	4	=
I 03	Z 01, 02	Aktionen zur Förderung der Freiwilligenarbeit im Altersbereich.	#	2	1	1	=

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Anzahl Beratungen und Vermittlungen.	#	161	120	180	+
K 02	Anzahl Akteure im Altersbereich, welche mit Fachstelle Alter vernetzt sind.	#	41	34	42	+

Kommentar

K 01: Aufgrund der aktuellen Erfahrungswerte wird die Anzahl Beratungen und Vermittlungen angepasst.

**GF SPORT**

**EINLEITUNG**

▪ **GF Sport**

Das GF Sport hat in der ersten Hälfte 2016 die Planung der Erweiterung der Fussballplätze auf der Sportanlage Buchholz an die Hand genommen. In Zusammenarbeit mit zwei externen Beratungsfirmen wurde aufgezeigt, dass die im Jahre 2009 erarbeitete Strategie, den Fussballbetrieb auf der Sportanlage Buchholz zu konzentrieren nach wie vor richtig ist. Im Juli 2016 hat der Stadtrat seinen Entscheid bekräftigt, diese Strategie weiter zu verfolgen. Als erster Schritt zur Konzentration des Fussballs auf einem Areal wird 2017 das Fussballfeld 7 beim Hallenbad wieder hergestellt. Ebenso wird 2017 die Detailplanung eines neuen Kunstrasens in Angriff genommen, welcher bis 2019 fertig gestellt werden soll. Dieser bildet das Kernstück der Erweiterung der Sportanlage Buchholz. Der Kunstrasen wird nicht nur die Kapazität an Trainings- und Spieleinheiten erhöhen, sondern auch den Fussballbetrieb wetterunabhängiger machen. Wenn sich Bedarf erweist, werden später zwei weitere D-Felder bei der Griffig-Halle gebaut. Für die benötigten Garderoben wird das bisherige Garderobengebäude im Buchholz aufgestockt. Zudem stehen den Fussballvereinen nach der Wiedereröffnung des Hallenbads vier zusätzliche Garderoben zur Verfügung.

▪ **LG Sportanlagen und Sportförderung**

Im Bereich Sportförderung soll der freiwillige Schulsport, welcher im Herbst 2016 eingeführt wurde, mit zusätzlichen Lektionen ergänzt werden. Ebenso soll die Internet-Bewegungsplattform für Kinder und Jugendliche fitforkids eingeführt werden. Diese ermöglicht den Vereinen allgemein zugängliche Anlässe einfach zu bewerben und zu administrieren. Diese Plattform ist bereits in anderen Zürcher Städten wie z.B. Winterthur erfolgreich im Einsatz.

▪ **LG Bäder**

Die umfassende Sanierung sowie der Ausbau des Hallenbad Buchholz wurde Ende 2016 fertig gestellt. Die bisherige Anlage wurde mit einem 50m Olympiabecken, Wellnessbereich, Kleinkinderbereich, Garderoben- und Gastrobereich sowie einer neuen Rutschbahn vergrössert. Mit 2'015m<sup>2</sup> Wasserfläche ist das Bad neu das grösste öffentlichen Bad der Schweiz. Die Anlage wird als regionales Leistungszentrum vom Schweizerischen Schwimmverband genutzt. 2017 wird der Betrieb etabliert, optimiert und zwischen den unterschiedlichen Nutzern eingespielt. Die Vergrösserung der Anlage garantiert, dass die Bevölkerung, Schulen, Vereine und Kursanbieter gut aneinander vorbeikommen und genügend Wasserfläche für alle zur Verfügung steht.

Das Projekt «Park am Aabach» ist mit dem Projekt Sanierung Dorfbad eng verbunden und muss entsprechend aufeinander abgestimmt werden. Da die Wasseraufbereitungs- und Sanitäranlagen im Dorfbad stark sanierungsbedürftig sind, muss deren Sanierungsplanung bereits 2017 ausgearbeitet werden, um Grundlagen für etappierte Renovationsarbeiten ab 2017/2018 zu schaffen.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
<b>Strandbad</b> Innerhalb der nächsten Jahre stehen im Strandbad Sanierungen im Sinne der Vorgabe des Gemeinderates an. Vorbehalten bleiben allfällige dringliche Sanierungsarbeiten.	Frühling 2017	Offen	2
<b>Dorfbad</b> Es ist geplant, das Bad im Rahmen des Projektes «Park am Aabach» umfassend zu sanieren. Vorbehalten bleiben dringliche Sanierungsarbeiten.	Frühling 2017	Offen	2
<b>Konzentration Fussball Buchholz</b> <i>Die Fussballplätze auf der Sportanlage Buchholz sollen innerhalb der nächsten Jahre ausgebaut werden, um den Fussballbetrieb auf dem Buchholz zu konzentrieren und zu intensivieren. Zugleich wird das Garderobengebäude Buchholz saniert und erweitert.</i>	Januar 2017	Ende 2022	2

**GLOBALBUDGET 2017****GF – Globalkredit**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Sport	1'000 Fr.	599	511	568	=
LG Sportanlagen und Sportförderung	1'000 Fr.	1'077	739	410	+
LG Bäder	1'000 Fr.	927	869	1'171	=
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>2'603</b>	<b>2'119</b>	<b>2'149</b>	<b>+</b>

## Kommentar

LG Sportanlagen und Sportförderung: Die Reduktion des Globalkredites der LG Sportanlagen und Sportförderung hängt damit zusammen, dass höhere Einnahmen aus der Vermietung der temporären Dreifachhalle erfolgen und im Vergleich zu den Vorjahren weniger Sanierungen geplant sind.

LG Bäder: Aufgrund der Wiedereröffnung des Hallenbades steigen die budgetierten Ausgaben 2017 gegenüber 2015 und 2016 an.

**GF – Personal**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Sport	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
LG Sportanlagen und Sportförderung	Stellen	6.3	6.6	6.8	=
LG Bäder	Stellen	14.6	6.0	16.0	=
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>21.9</b>	<b>13.6</b>	<b>23.8</b>	<b>=</b>

## Kommentar

Die Erhöhung der Stellen seit 2015 setzt sich aus 1.6 zusätzlichen Stellen für das neue Hallenbad und 0.3 Stellen für die neue temporäre Dreifachhalle zusammen.

**GF – Investitionsplanung**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>6'741</b>	<b>15'605</b>	<b>4'850</b>	<b>-</b>

## Kommentar

Die geplanten Investitionen im Jahr 2017 sind rund 10 Millionen tiefer als die im Jahr 2016 budgetierten, da das Hallenbadprojekt bis Ende 2016 weitgehend abgeschlossen sein wird. Neben dem Abschluss des Hallenbadprojekts sollen das Fussballfeld 7 realisiert sowie die Abwasserleitungen im Dorfbad saniert werden.

## LG SPORTANLAGEN UND SPORTFÖRDERUNG

### LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Mit einer gut funktionierenden Infrastruktur die Sporttreibenden unterstützen und die Bevölkerung von Uster zu Bewegung animieren.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Den Trainings- und Spielbetrieb der Sportvereine mit einer Belegungsplanung der Sportstätten gewährleisten.
Z 03	L 01, L 02, L 03	Veranstalter und Vereine bei der Durchführung von Events professionell unterstützen.
Z 04	L 01, L 02, L 03	Unterhalt, Pflege und Sanierung der städtischen Sportanlagen sicherstellen.
Z 05	L 04	Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche organisieren.
Z 06	L 04	Das lokale Bewegungs- und Sportnetz (LBS) und das Sport-Netzwerk zu anderen Gemeinden, dem Kanton Zürich und dem Bund pflegen.
Z 07	L 04	Städtische Institutionen in den Bereichen Sport und Bewegungsförderung beraten.

#### Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Sportanlagen (Halle Buchholz, Aussenanlagen, Heusser-Staub)
L 02	Anlässe und Veranstaltungen
L 03	Vernetzung, Beratung, Sportförderung

#### Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Sporthalle</b>							
I 01	Z 02 – Z 05	Anzahl Anlässe (ohne Trainingsbetrieb)	#	124	110	120	=
I 02	Z 04	Kostendeckungsgrad Sporthalle	%	20.17	27.50	23.00	=
<b>Aussenanlagen</b>							
I 03	Z 02 – Z 05	Anzahl Anlässe (ohne Trainingsbetrieb)	#	122	130	130	=
I 04	Z 04	Kostendeckungsgrad Aussenanlagen	%	13.37	9.50	15.00	=

#### Kommentar

I 04, Z04: Indem der personelle Aufwand für den Betrieb des Parkplatzes intern weiter verrechnet wird, steigt der Kostendeckungsgrad der Aussenanlagen.

#### Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	ProSport - Vereine	#	36	35	36	=
K 02	Aktivsportler/innen (ProSport-Vereine)	#	2'478	2'400	2'500	=
K 03	Jugendliche (ProSport-Vereine)	#	2'136	2'200	2'200	=

**LG BÄDER****LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Mit einer gut funktionierenden Infrastruktur die Sporttreibenden unterstützen und die Bevölkerung von Uster zu Bewegung animieren.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Unterhalt, Pflege und Sanierung der städtischen Badbetriebe sicherstellen.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bäder (Hallenbad, Dorfbad, Strandbad)

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Hallenbad</b>							
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste (ohne Schulschwimmen)	#	63'000	-	210'000	=
I 02	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	4.70	-	9.50	=
I 03	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Hallenbad	%	42.86	-	76.50	=
<b>Strandbad</b>							
I 04	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste	#	68'000	55'000	55'000	=
I 05	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	3.8	4.0	4.20	=
I 06	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Strandbad	%	53.19	40.00	43.00	=
<b>Dorfbad</b>							
I 07	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste	#	27'000	18'000	18'000	=
I 08	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	6.58	7.00	7.20	=
I 09	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Dorfbad	%	36.61	21.00	29.00	=
<b>Generelle</b>							
I 10	Z 01, Z 02	Anzahl Wasserproben/Beanstandungen durch das Kantonale Labor	#	4/1	4/0	4/0	=
I 11	Z 01	Rettungseinsätze durch Badpersonal	#	1	<2	<2	=

**Kommentar**

I 01, I 02, I 03: Mit der Wiedereröffnung des neuen, erweiterten Hallenbades werden einerseits mehr Gäste sowie auch höhere Erträge erwartet.

I 05, I 06, I 08, I 09: Aufgrund der entsprechenden Massnahmen der Leistungsüberprüfung (Eintrittspreishöhung) verbessern sich diese Kennzahlen.

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
Keine						

## ANHANG 1: ÜBERSICHT STÄDTISCHE SPORTANLAGEN

### Definition:

Infrastruktur ist für die Durchführung von entsprechenden Anlässen zugelassen und erfüllt die Vorgaben des Verbandes.

Nationale Anlässe regionale und nationale Meisterschaften, Spiele oder Anlässe

Internationale Anlässe Länderspiele, europäische oder internationale Klubspiele oder Anlässe

### Sporthalle Buchholz (KASAK-Anlage)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Badminton	✓	✓
Handball	✓	✓
Rollstuhlbasketball	✓	✓
Volleyball	✓	✓
Rhythm. Sportgymnastik	✓	✓
Basketball	✓	
Unihockey	✓	✓
Bogenschiessen (Indoor)	✓	✓
Boxen	✓	
Akrobatik	✓	
Turniertanz	✓	
Trampolin	✓	✓
Kunstturnen	✓	✓

### Heusser-Staub-Wiese

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Fussball (Meisterschaftsspiele)	✓	

### Hallenbad (KASAK-Anlage)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Schwimmen	✓	✓

### Freibäder (Dorfbad, Strandbad)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Freizeitgestaltung Bevölkerung		
Beachvolleyball-Feld (Strandbad)	✓	

### Stadion Buchholz (KASAK-Anlage)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Leichtathletik	✓	
Kricket	✓	
Fussball	✓	
American Football	✓	✓

### Trendsportartenplatz

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Freizeitgestaltung Bevölkerung		



## GF SOZIALHILFE

### EINLEITUNG

▪ **GF Sozialhilfe**

Seit Oktober 2016 werden keine Kleinkinderbetreuungsbeiträge mehr ausgerichtet. Dies bedeutet für die Stadt Uster eine erhebliche finanzielle Entlastung. Nur ein Teil des KKBB Aufwandes verlagert sich in die Sozialhilfe.

Die rechtliche Grundlage für die Finanzierung der inner- und ausserkantonalen IVSE Kinder- und Jugendheime über die Sozialhilfe ist auf Grund eines Bundesgerichtsentscheides vom 17.06.2016 nicht mehr gegeben. In Klärung ist, ob eine kantonale Rechtsgrundlage für eine weitere Beteiligung der Gemeinden an den Heimkosten besteht bzw. neu zu schaffen ist.

▪ **LG Sozialberatung**

Die Arbeitslosenzahl der Stadt Uster hat sich in den letzten Monaten auf rund 4% erhöht. Eine Reduktion der Arbeitslosigkeit ist auf Grund des wirtschaftlichen Umfeldes nicht zu erwarten. Dies wird Einfluss auf die weitere Entwicklung der Sozialhilfefzahlen haben, gerechnet wird mit einem Anstieg der Fallzahl, dies auch wegen der Unterstützung von Familien, die bis Ende September 2016 Kleinkinderbetreuungsbeiträge erhielten.

Ab 2017 erbringt der Kanton keine Leistungen mehr an die Einrichtungen der dezentralen Drogenhilfe. Die Stiftung Netzwerk, die im Zürcher Oberland verschiedene Angebote in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Tagesstrukturen führt, erhöht in der Folge ihre Kosten für die Sozialhilfebeziehenden, die sie den Gemeinden in Rechnung stellt.

Nicht mehr vergütet werden ab 2017 wegen einer Anpassung des eidgenössischen Zuständigkeitsgesetzes (ZUG) die finanziellen Leistungen, die für Personen erbracht werden, die von einem anderen Kanton neu in Uster zugezogen und auf Sozialhilfe angewiesen sind. In den letzten Jahren wurden der Stadt Uster jährlich Unterstützungsleistungen im Umfang von rund 50 000 Franken ersetzt.

▪ **LG Asyl- und Flüchtlingskoordination**

Seit Januar 2016 muss die Stadt Uster wegen der Erhöhung der Zuweisungsquote auf 0,7% der Wohnbevölkerung neu 149 statt 71 Personen aufnehmen und unterbringen. Vom Kanton werden der Stadt fast ausschliesslich Asylsuchende mit Status N zugewiesen. Die für die Unterbringung, Betreuung und Fallführung entstehenden Kosten für diese Personengruppe können voraussichtlich durch die vom Kanton der Gemeinde ausgerichteten Tagespauschalen gedeckt werden. Für deren sprachliche, soziale und berufliche Integration bestehen für diese Personen Angebote, da die Mehrzahl der Zugewiesenen wahrscheinlich dauerhaft in der Schweiz bleiben werden. Im Voranschlag 2017 wird davon ausgegangen, dass der Kanton keine weitere Erhöhung der Zuweisungsquote vornimmt.

Die Gruppe der vorläufig aufgenommenen Ausländer/innen (Ausweis F) und der anerkannten Flüchtlinge (Ausweis F und B) ist mit rund 97 Personen seit anfangs 2016 stabil und bleibt wahrscheinlich auch im 2017 gleich. Für diese wird der Aufwand für die Sozialhilfe, Betreuung und Integration mehrheitlich durch den Kanton refinanziert. Nicht vergütet werden die Kosten für die Betreuung und Fallführung.

Die Vamos-Angebote City Force (Einzeleinsatzplätze) und Kinderbetreuung (Einzeleinsatzplätze Kinderbetreuung) werden im 2017 voraussichtlich in demselben Rahmen wie im 2016 weitergeführt. Noch nicht abgeschlossen sind die Verhandlung mit der kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen betreffend Finanzierung dieser Angebote. Sollte der kantonale Beitrag zur Deckung der Kosten nicht ausreichen, werden die Restkosten über Teilnehmerbeiträge finanziert.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Angebote VAMOS 2018	Januar 2017	Sept. 2017	

### GLOBALBUDGET 2017

**GF – Globalkredit**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Sozialhilfe	1'000 Fr.	3'438	2'878	2'751	=
LG Sozialberatung	1'000 Fr.	5'012	5'637	5'796	+
LG Asyl- und Flüchtlingskoordination	1'000 Fr.	712	281	281	+
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>9'163</b>	<b>8'795</b>	<b>8'828</b>	<b>+</b>

<b>GF – Personal</b>		Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Information
Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Sozialhilfe	Stellen	4.0	4.0	4	=
LG Sozialberatung	Stellen	14.0	14.0	14.2	+
LG Asyl- und Flüchtlingskoordination	Stellen	5.25	5.25	6.65	=
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>23.25</b>	<b>23.25</b>	<b>24.85</b>	<b>+</b>

Kommentar

LG Sozialberatung: Zusätzliche 0,2 Stellen wegen Fallwachstum in der Sozialhilfe

LG AFK: Die zusätzlichen Planstellen können vollumfänglich über die Fallpauschalen des Kantons finanziert werden und fallen entsprechend budgetneutral aus.

<b>GF – Investitionsplanung</b>		Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme			Information
Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>=</b>

## LG SOZIALBERATUNG

### LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 – 2020

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Die Hilfe Suchenden erreichen eine eigenständige Lebensführung und werden nachhaltig in die Gesellschaft integriert.
Z 02	L 01, L 03	Für Hilfe Suchende nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen die wirtschaftliche und soziale Existenz sichern.
Z 03	L 01	Die Obdachlosigkeit verhindern.
Z 04	L 02	Erwachsenenschutzmassnahmen professionell führen nach gesetzlichen Vorgaben unter Berücksichtigung einer möglichst eigenständigen Lebensweise der Betroffenen.
Z 05	L 01, L 04	Finanzielle Nettobelastung der Stadt Uster möglichst tief halten, indem die Ansprüche gegenüber Dritten aufgrund des Subsidiaritätsprinzips durchgesetzt werden.
Z 06	L 04	Soziale Problemstellungen in Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Dienstleistungserbringern lösen.
Z 07	L 04	Soziale Verantwortung wird auch von Gruppen, Einzelpersonen und Institutionen getragen.
Z 08	-	Die Hilfeleistungen fördern die Selbsthilfe.

#### Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Einzelfallhilfe – Sozialhilfe (Ausrichtung wirtschaftliche Hilfe, Sicherstellung persönliche Hilfe, Einkommensverwaltungen, Unterbringung von Obdachlosen, Rückforderung wirtschaftliche Hilfe)
L 02	Einzelfallhilfe – Erwachsenenschutz (Führung Erwachsenenschutzmassnahmen, Beratung von PRIMAS)
L 03	Finanzielle Kindesinteressen (Überbrückungshilfen, Alimentenbevorschussung und Kleinkinderbetreuungsbeiträge)
L 04	Generelle Sozialhilfe
L 05	Beiträge an lokale und regionale Dienstleistungserbringer

#### Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Wirtschaftliche Hilfe</b>							
I 01	Z 02, Z 05	Anteil zugesprochene Leistungen im Verhältnis zu den Anmeldungen	%	45	25	50	=
I 02	Z 01	Anteil wiederaufgenommene Fälle im Verhältnis zu den Neuaufnahmen	%	2	5	5	=
I 03	Z 01	Anzahl abgeschlossene Fälle	#	118	100	100	=
I 04	Z 01	Anteil Aufnahme Erwerbstätigkeit im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	37	35	35	=
I 05	Z 01	Anteil Erhalt von Sozialversicherungen im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	28	30	30	=
I 06	Z 01	Anteil übrige Gründe im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	35	35	35	=
I 07	Z 05	Durchschnittlicher finanzieller Aufwand pro Fall	Fr.	8'991	10'588	10'800	+
I 08	Z 06	Durchschnittlicher finanzieller Aufwand pro Person	Fr.	6'323	6'923	7'000	+

Leistungsaufträge 2017 - 2020 und Globalbudgets 2017

Seite R/4

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 09	Z 03	Anzahl aus Wohnung ausgewiesene Familien oder Einzelpersonen	#	5	8	8	=
<b>Beiträge an Dritte</b>							
I 10	Z 06, Z 07	Beitrag Betrieb Jugendsekretariat	1'000 Fr.	1'236	1'288	1'245	+
I 11	Z 06, Z 07	Dezentrale Drogenhilfe	1'000 Fr.	123	126	126	+
I 12	Z 06, Z 07	Fachstelle für Alkoholfragen	1'000 Fr.	112	130	120	+
I 13	Z 06, Z 07	Dienstleistungen Pro Senectute	1'000 Fr.	335	290	290	+
I 14		Entschädigungen, Spesen, Beistandschaften	1'000 Fr.	112	80	90	+
I 15	Z 01, Z 02	Beiträge ALH+KKBB	1'000 Fr.	1'100	580	480	=
I 16	Z 06, Z 07	Übrige	1'000 Fr.	24	20	20	=

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Ausrichtung wirtschaftliche Hilfeleistungen und Sicherstellung persönliche Hilfe</b>						
K 01	Anzahl Anmeldungen	#	343	350	350	+
K 02	Anzahl Fälle mit Sozialhilfebezug	#	320	340	350	+
K 03	Anzahl Personen mit Sozialhilfebezug	#	455	520	540	+
K 04	Finanzielle Nettobelastung	1'000 Fr.	2'877	3'600	3'780	+
K 05	Anteil Ausländer	%	42	50	50	=
K 06	Anzahl Fälle Berufsbeistände	#	174	170	190	+
K 07	Anzahl Fälle private Beistände	#	111	155	120	=
K 08	Anzahl Teilnehmende berufliche Integration	#	45	40	40	+
K 09	Anzahl Teilnehmende soziale Integration	#	38	30	25	=
K 10	Anzahl KKBB Bezügerinnen	#	81	10	0	=
K 11	Anzahl Bezügerinnen Kinder- Alimenterbevorzuschungen	#	124	190	124	=
K 12	Anzahl Inkasso Unterhaltszahlungen Erwachsene	#	69	75	75	=

**LG ASYL- UND FLÜCHTLINGSKOORDINATION****LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 – 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Für Asylsuchende, Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen die wirtschaftliche und soziale Existenz sichern.
Z 02	L 01, L 03	Asylsuchende mit Status N erreichen während ihres Aufenthaltes eine selbständige Lebensführung.
Z 03	L 02, L 03	Die anerkannten Flüchtlinge und Vorläufig Aufgenommenen erreichen eine eigenständige Lebensführung und werden nachhaltig in die Gesellschaft integriert.
Z 04	L 01, L 02	Für Asylsuchende, Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge Betreuung und Unterbringung gewährleisten.
Z 05	L 03	Regionales Leistungszentrum für Bildungs- und Beschäftigungsprogramme führen.

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Einzelfallhilfe – Asylsuchende Status N (Ausrichtung wirtschaftliche Hilfe, Bereitstellung Unterkünfte, Beratung, Arbeitsvermittlung) (P)
L 02	Einzelfallhilfe – Flüchtlinge / Vorläufig Aufgenommene Status F (Ausrichtung wirtschaftliche Hilfe, Sicherstellung persönliche Hilfe, Rückforderung wirtschaftliche Hilfe) (P)
L 03	Bildung, Beschäftigung und Integration

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Asylsuchende mit N-Ausweis</b>							
I 01	Z 02, Z 04	Erfüllungsgrad temporäre Integration Asylsuchende	%	61	70	80	=
I 02	Z 05	Anzahl Übernachtungen	#	3'361	2'000	35'040	-
I 03	Z 01	Kosten je Tag	Fr.	31.4	55	36	=
<b>Vorläufig Aufgenommene mit F-Ausweis</b>							
I 04	Z 04	Anteil abgeschlossene Fälle	%	23.6	30	25	=
I 05	Z 04	Anzahl vermittelte Arbeitsplätze	#	4	4	6	=
<b>Flüchtlinge</b>							
I 06	Z 04	Anteil abgeschlossene Fälle	%	51.6	20	20	=
I 07	Z 04	Anzahl vermittelte Arbeitsplätze	#	4	4	4	=
<b>Bildungs- und Beschäftigungsprogramme</b>							
I 08	Z 06	Auslastung Programme	%	125	95	100	=

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Kontingent	#	165	165	239	=
K 02	Anzahl betreute Asylsuchende mit N-Ausweis	#	33	15	95	=
K 03	Anzahl betreute Vorläufig Aufgenommene mit F-Ausweis	#	78	75	60	+
K 04	Anzahl von Stadt gemietete Wohnungen für Asylsuchende	#	29	27	40	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 05	Anzahl betreute Flüchtlinge	#	32	55	55	+

## Kommentar

K 01: Von der Quote sind 90 Personen, welche in der NUK betreut werden, abgezogen

## GF PRIMARSCHULE

### EINLEITUNG

#### GF Primarschule

Die Primarschule setzt Schwerpunkte in den Bereichen der Sprachförderung, der Verhaltenspädagogik und der Stärkung der Schulgemeinschaften. Im Fokus der Unterrichtsentwicklung steht die Vorbereitung der Lehrpersonen auf den kompetenzorientierten Lehrplan 21. Mit der Umsetzung des neuen Berufsauftrages für Lehrpersonen ab Schuljahr 2017/18 durchläuft die Schule einen Prozess der Organisationsentwicklung auf personeller Ebene (LÜP).

#### LG Regelunterricht

Die Schuleinheiten arbeiten im Rahmen des Schulprogramms im dritten Jahr an den Schwerpunkten Förderplanprozess, Sprachförderung, Bewerten und Fördern sowie der Elternzusammenarbeit im Kindergarten. Das Konfliktmanagementsystem wird in allen Schulen eingeführt.

#### LG Tagesstrukturen/Zusatzangebote

2017 wird die Zufriedenheit der Eltern über die genutzten Angebote der Tagesstrukturen erhoben. Die Auswertung soll anonym erfolgen. Während den Sportferien sollen erneut drei Skilager angeboten werden können. Das Freizeitprogramm soll rund 20 bis 25 qualitativ hochwertige und ansprechende Angebote enthalten.

#### LG Sonderpädagogik

Durch Aufsichtsbesuche bei den integrierten Sonderschülerinnen und Sonderschülern (ISR) sowie verbindliche Zusammenarbeitsvereinbarungen der ISR-Teams, wird vermehrt der Fokus auf die Qualität in der Umsetzung der integrierten Sonderschulung gelegt. Die Leitung Sonderpädagogik prüft ein neues Steuerungsmodell (LÜP).

In Zusammenhang mit der Neubesetzung der Leitung Sonderpädagogik wird der Aufgabenbereich überprüft und Entwicklungen und Veränderungen der vergangenen Jahre bedarfsgerecht mitberücksichtigt (LÜP).

#### LG Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)

Die Schulleitungen der Primar- und Sekundarschule vertiefen die Zusammenarbeit der beiden Stufen. Auf Frühjahr/Sommer 2017 wird der grosse Umzug geplant: Die bisher an der Winikerstrasse eingemieteten Klassen der Sekundarstufe werden in den Erweiterungsbau des Schulhauses Weidli ziehen, und anschliessend werden die Klassen der Primarstufe vom Talacker und dem Gschwader unter einem Dach an der Winikerstrasse vereint.

#### Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Neubau Schulhaus Krämeracker (Urnenabstimmung am 28.2.2016/ Baubeginn Herbst 2016)	4. Quartal 2013	3. Quartal 2018	3
Tagesschule Uster (Pilot)	August 2015	August 2018	3/6/13
Projekt Schwimmunterricht (Sport) im neuen Hallenbad ab 2017	Ab 2017	Herbst 2017	3/13
<i>Erarbeitung ICT-Gesamtkonzept (Techn.- u. Pädagogisches Konzept)</i>	<i>April 2016</i>	<i>Juli 2017</i>	<i>3</i>
<i>Erarbeitung Präventionskonzept</i>	<i>August 2016</i>	<i>Dez. 2017</i>	<i>3/6</i>

### GLOBALBUDGET 2017

#### GF – Globalkredit

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
Leitung Primarschule (Präsidium und Behörde)	1'000 Fr.	420	400	416	=
Regelunterricht	1'000 Fr.	23'501	23'442	22'874	+
Tagesstrukturen/Zusatzangebote	1'000 Fr.	1'808	1'722	1'839	+
Sonderpädagogik	1'000 Fr.	9'371	9'448	9'702	+

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)	1'000 Fr.	0	0	0	=
Informatik	1'000 Fr.	388	348	541	+
Schulgesundheit	1'000 Fr.	286	388	388	+
Schulsozialarbeit	1'000 Fr.	565	473	475	=
Volksschule übrige	1'000 Fr.	-	175	122	+
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>36'339</b>	<b>36'396</b>	<b>36'357</b>	<b>+</b>

**GF – Personal**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
Regelunterricht (inkl. Schulleitung)	Stellen	189.57	209.0	198.67	+
Tagesstrukturen/Zusatzangebote	Stellen	27.67	29.6	31.68	+
Sonderpädagogik	Stellen	49.26	20.0	51.40	+
Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)	Stellen	19.95	20.2	19.90	+
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>287.84</b>	<b>278.2</b>	<b>303.10</b>	<b>+</b>

## Kommentar

Im BU 16 wurden die rund 21 ISR-Stellen beim Regelunterricht anstatt bei der Sonderpädagogik gezählt, deshalb stimmen die Anzahl Stellen im Regelunterricht und in der Sonderpädagogik im BU 16 nicht. Die gesamte Stellenplanung beruht auf den gesetzlichen Vorgaben im Rahmen des VZE-Prozesses, bei der HPSU gemäss dem vom VSA erlassenen Pensenspool.

**GF – Investitionsplanung**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>6'916</b>	<b>17'805</b>	<b>12'395</b>	<b>-</b>

## Kommentar

Grundstückserwerb Krämeracker in der Höhe von 4,48 Mio. wurde im 2016 vollzogen.  
Abschlussarbeiten Sanierung Turnhalle Hasenbühl.

## LG REGELUNTERRICHT

## LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
<b>Regelunterricht</b>		
Z 01	L 01, L03	Den Schulkindern grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die Freude am Lernen wecken und damit die Leistungsbereitschaft, Selbst- sowie Sozialkompetenz fördern.
Z 02	L 01, L 02	Die Schulkinder ihren Möglichkeiten entsprechend fördern, damit sie möglichst ohne Repetition den Klassenübertritt oder den Stufenwechsel schaffen (LUP).
Z 03	L 01	Der Regelunterricht findet immer statt. Unumgängliche Unterrichtsausfälle werden während den Blockzeiten mit Betreuung aufgefangen.
Z 04	L 01, L 02, L04	Die Primarschule Uster differenziert ihr Integrationsmodell und verfolgt eine sinnvolle Integration der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen im Lebensraum Schule.
<b>Tagesschule Uster TsU</b>		
Z 05	L 01, L 02, L 03 L 05, L 06, L 07	Die PS Uster verfügt über erste Erfahrungen in altersdurchmischem Lernen (ADL)
Z 06	L 03	Die enge Zusammenarbeit zwischen dem pädagogischen Schulpersonal und den Mitarbeiter/innen der Betreuung ist jederzeit gewährleistet.
Z 07	L 02, L 03	Integrierte Hausaufgabenstunden: Die Kinder sind in der Lage, ihre Aufgaben selbständig während ihrer Zeit an der Tagesschule zu lösen.

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
<b>Regelunterricht</b>	
L 01	Regelunterricht (Kindergarten und Primarschule) gemäss Lehrplan
L 02	Unterstützungsmassnahmen (Integrative Förderung [IF], Aufgabenstunden, Gymivorbereitungsprüfung)
L 03	Unterrichtsbezogene Angebote (Projekte, Exkursionen, Klassenlager, Schwimm- und musikalischer Grundunterricht, Bibliotheken, Medienbildung)
L 04	Transporte (zur Sicherstellung des Regelunterrichtes)
<b>Tagesschule Uster TsU</b>	
L 05	Altersdurchmischter Unterricht (KiGa, Mehrklassen)
L 06	Kurse und selbständiges Erarbeiten von Aufgaben (Hausaufgaben) innerhalb der obligatorischen Präsenzzeit
L 07	Regelmässige Projektarbeiten

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Regelunterricht</b>							
I 01	Z 02	Regelverlaufsquote Primarschüler/innen (Absolvierung Schullaufbahn ohne Repetition und Unterbrüche)	%	95	97	98	=
I 01	Z 02, Z 04	<del>Wochenlektionen DaZ pro Schulkind</del>	#	0.75	0.75	0.75	
I 02	Z 01, Z02	Anzahl Klassen mit Klassengrösse über Schwellenwert <sup>1</sup>	#	-	-	15	-
		Kindergarten > 21	#	-	15	17	-

<sup>1</sup> Schwellenwerte: Max. Klassengrössen gemäss § 21 VSV Regelklasse 25/KG 21

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
		<i>Primarschule &gt; 25</i>	#	-	5	3	-
		<i>Mehrklassen &gt; 21</i>	#	-	-	7	=
I 03	Z 01, Z 02	PS Anzahl Lehrpersonen pro Klasse, inkl. Fachlehrperson.	#	2.21	-	2.21	=
<b>Tagesschule Uster TsU</b>							
I 04	Z 01 – Z 02 Z 05 – Z 07	Anzahl Projektstage	#	-	40	40	=
I 05	Z 03	Kinder, die daheim Hausaufgaben lösen (Umfrage)	%	-	10	10	=

## Kommentar

I 03: neu, Kindergarten fällt nicht ins Gewicht, da keine Fächer.

I 04: Die Stundenpläne aller Klassen weisen wöchentlich einen Projekttag aus. Handelndes Lernen und Forschen steht als pädagogischer Schwerpunkt dabei im Vordergrund.

I 05: Grundsätzlich werden Hausaufgaben innerhalb der obligatorischen Präsenzzeit erledigt.

I 04/05: Keine Zahlen Plan 20, da abhängig von der Fortführung der Tagesschule.

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20	
<b>Regelunterricht</b>							
K 01	Anzahl Schulkinder	#	2'737	2'800	2'771	+	
K 02	Kosten je Schüler/in (ohne Betreuung, Therapien, ISR)	Fr.	8'586	8'372	8'254	=	
K 03	Anzahl Klassen	#	134	134	132	+	
K 04	Übertritte Gymnasium	#	46	41	42	=	
<b>Tagesschule Uster TsU</b>							
K 05	Anzahl aufgenommene Kinder im Verhältnis zu den Anmeldungen	%	-	60	16.92	=	
K 06	Anzahl Klassen	#	-	3	4	+	
K 07	Kosten pro Kind (inkl. Betreuung ohne Therapien, ISR)	Fr.	-	10'780	10'641	-	
K 08	Kostendeckungsgrad Betreuung	%	-	60	92	+	

## Kommentar

K 05: SJ 16/17: 65 Anmeldungen – 11 Aufnahmen im KiGa / Eröffnung einer dritten Primarklasse.

Alle weiteren SJ werden, bei gleichbleibender Grösse der Pilotschule TsU (vier Klassen: KiGa; 1./2.Kl.; 3./4.Kl.; 5./6.Kl.), jeweils 11 Kindergartenkinder aufgenommen.

K 05 - K 08: Keine Zahlen Plan 20, da abhängig von der Fortführung der Tagesschule.

## LG TAGESSTRUKTUREN/ZUSATZANGEBOTE

### LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2017 - 2020

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 04	In allen Schuleinheiten besteht ein Schulhortangebot während den Schulwochen.
Z 02	L 02	Während den Ferien besteht ein ganztägiges Betreuungsangebot.
Z 03	L 01, L 02	Die Tagesstrukturen bieten eine zuverlässige und konstante Betreuung der Kinder mit geregelter Tagesablauf, kindgerechter Verpflegung, sinnvoller Freizeitgestaltung und schulischer Unterstützung.
Z 04	L 01, L 02	Die Eltern beteiligen sich aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit an den Betreuungskosten.
Z 05	L 01, L 02	Für die Mehrheit der Eltern (80%) sind die Betreuungsangebote zufriedenstellend.
Z 06	L 03	Mit zeitgemässen Freizeitangeboten steigert die Primarschule Uster ihre Attraktivität. Die Eltern beteiligen sich angemessen an den Kosten.

#### Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Schulhort/Mittagstisch während 39 Schulwochen
L 02	Ferienhort
L 03	Freizeitangebote (Wintersportlager, Freizeitkurse)
L 04	Transporte (zur Sicherstellung des Betreuungsangebotes)

#### Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl verfügbare Plätze Hort und Mittagstisch	#	326	350	360	+
I 02	Z 03, Z 04	Belegte Plätze / verfügbare Plätze (Auslastung)	%	80.3	80	80	=
I 03	Z 05	Anteil zufriedener Eltern von Betreuungsangeboten	%	90	90	90	=
I 04	Z 06	Anzahl Teilnehmer an Freizeitkursen	#	390	250	350	=
I 05	Z 06	Anzahl Teilnehmer an Wintersportlager	#	139	125	130	=

#### Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Anzahl eingeschriebene Kinder Schulhort	#	249	335	340	+
K 02	Anzahl eingeschriebene Kinder Mittagstisch	#	339	300	315	+
K 03	Anzahl eingeschriebene Kinder Ferienhort	#	172	160	175	+
K 04	Kostendeckungsgrad (Hort) Tagesstrukturen	%	54	50	50	=
K 05	Kostendeckungsgrad Freizeitkurse	%	80	40	50	=
K 06	Kostendeckungsgrad Wintersportlager	%	60	55	55	=

#### Kommentar

K 01 – K 03: Eingeschriebene Kinder bedeutet: Angemeldete Kinder, die ein bis fünf Mal wöchentlich am Angebot teilnehmen.

## LG SONDERPÄDAGOGIK

### LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020

#### Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 05	Die Schulkinder werden bei der Absolvierung der Schullaufbahn (Koordination, Massnahmenplanung und Evaluation) optimal unterstützt.
Z 02	L 01, L 02, L 04, L 05	Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden nach Möglichkeit in einer Regelklasse unterrichtet ( <i>LÜP</i> ).
Z 03	L 01, L 02, L 04, L 05	Das sonderpädagogische Angebot deckt den Förderbedarf der Kinder.
Z 04	L 02, L 03	Die Kosten für sonderpädagogische Angebote nehmen mittelfristig im Verhältnis zu den gesamt Schülerzahlen nicht weiter zu ( <i>LÜP</i> ).

#### Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) inkl. Kinder im Kompetenzzentrum (Angebot für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen auf Kindergartenstufe [Übertrag aus L 02])
L 02	Sonderpädagogische/Therapeutische Massnahmen (Logopädie, Psychomotorische Therapie, Psychotherapie)
L 03	Separative Schulung (inkl. HPSU)
L 04	Weitere Angebote: Begabtenförderung
L 05	DaZ- Anfangs- und Aufbauunterricht

#### Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01, Z 04	Schülerquote mit integrativer Sonderschulung	%	3.2	2.98	3.0	-
I 02	Z 02, Z 04	Wochenlektionen DaZ pro Schulkind	#	0.75	0.75	0.75	=
I 03	Z 01, Z 02	Schülerquote mit separativer Sonderschulung	%	1.1	1.03	1.2	=
I 04	Z 04	Kosten je Schüler mit integrativer Sonderschulung	Fr.	26'022	29'665	28'000	=
I 0405	Z 04	Anzahl Wochenlektionen DaZ pro Schulkind	#		0.75	0.75	=

#### Kommentar

I 03: per SJ 16/17 erstmals seit einigen Jahren Zunahme der externen Sonderschulungen aufgrund von Zuzügen; Kosten wenig beeinflussbar: Wahl der Schule aufgrund spezieller Behinderung des Kindes und zur Verfügung stehender freier Plätze.

I 01 und I 03: Diese Indikatoren sind von der PSU nur bedingt beeinflussbar, da sie hauptsächlich von der Bevölkerungsstruktur abhängen bzw. diese widerspiegeln.

#### Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Kosten je Schüler mit separativer Sonderschulung	Fr.	56'297	53'601	57'000	=
K 02	Anzahl Kinder mit therapeutischen Massnahmen	#	333	382	380	=
K 03	Anzahl Kinder im Anfangsunterricht DaZ	#	28	45	45	+

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 04	Anzahl Kinder in der Begabtenförderung	#	262	270	270	=
K 05	Anzahl Lektionen Aufbauunterricht DaZ	#	-	500	500	+

Kommentar

K 01: mehr Kinder als bisher in teuren, spezialisierten Sonderschulen für Hör- u. Sehbehinderte (3 Kinder), Autismus oder schwere Verhaltensauffälligkeiten.

K 03: Wachsende Schülerzahlen und Flüchtlingsströme führen tendenziell zu einer Zunahme der Kinder im Anfangsunterricht; Zahl versteht sich inklusive Aufnahmeklasse.

K 05: es ist generell mit einer Zunahme der Schülerzahlen zu rechnen

**LG HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE USTER (HPSU)****LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Geistig- und mehrfachbehinderte Schulkinder und Jugendliche (Eintritt in den Kindergarten bis zum Abschluss der Schule, längstens jedoch bis Vollendung des 20. Altersjahres) des Bezirks Uster bilden und fördern.
Z 02	L 01	Eine vielfältige und entwicklungsanregende Schulzeit im Rahmen der Möglichkeiten der Schulkinder sowie der Schule gestalten.
Z 03	L 01	Einen möglichst hohen Entwicklungsstand der Schulkinder erreichen, welcher den entsprechenden schulischen und lebenspraktischen Fähigkeiten entspricht.
Z 04	L 02	Zusammenarbeit mit den benachbarten Regelklassen und Kindergärten fördern.
Z 05	L 01, L 02	Mit Information und Sensibilisierung der Erziehungsberechtigten sowie Zusammenarbeit mit Fachstellen und Anschlussinstitutionen sicherstellen, dass die Jugendlichen nach Schulaustritt über ein geeignetes Anschlussprogramm verfügen.
Z 06	L 02	Vermittlung von Fachpersonen für Beratung und Unterstützung (B+U) der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) im Bezirk

**Leistungen:**

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bildung und Förderung (Grundleistung, therapeutische Angebote)
L 02	Dienstleistungen im Bereich Beratung und Unterstützung (B+U) der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR), gemäss Konzept B+U der HPSU
L 03	Betreuung und Verpflegung
L 04	Transporte (für Kinder der HPSU)

**Indikatoren:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01 – Z 03	Anzahl Schulplätze	#	64	64	58	=
I 02	Z 04 – Z 06	Anzahl Beratungs- und Unterstützungsstunden für Schulgemeinden (B&U-Angebot)	#	30	20	30	+
I 03	Z 04 – Z 06	Anzahl Übertritte in die Berufsbildung (PrA/INOS)	#	30	20	4	+
I 04	Z 04 – Z 06	Anz. weitere Anschlusslös.	#	-	-	2	=
I 05	Z 04 – Z 06	Anz. Wechsel in die Schulische Integration	#	-	-	2	=
I 06	Z 04 – Z 06	Anz. Austritte ohne Anschlusslösung	#	-	-	0	=

## Kommentar

Anzahl Schulplätze gem. vom VSA bewilligten Rahmenkonzept, da diese in den letzten Jahren nicht mehr ausgeschöpft wurden, wird eine Reduktion beantragt.

**Kennzahlen:**

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Anzahl Schulkinder der HPSU	#	50.5	50	54	+
K 02	Anzahl Schulkinder Primarstufe mit Wohnsitz Uster	#	8	9	9	+

## GF Primarschule

Seite S/9

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 03	Anzahl Schulkinder Sekundarstufe mit Wohnsitz Uster	#	7	7	6	+
K 04	Anzahl Klassen	#	7	7	8	+
K 05	Vollkosten je Schüler	Fr.	80'910	78'000	78'000	+
K 06	Kostenbeteiligung Kanton	1'000 Fr.	1'626	1'500	1'490	+

**GLOSSAR**

<b>Begriff</b>	<b>Abkürzung</b>	<b>Erklärung</b>
Beratung und Unterstützung	B+U	Angebot der HPSU zur Beratung und Unterstützung im Zusammenhang mit ISR für Schulgemeinden des Bezirks.
Deutsch als Zweitsprache	DaZ	Hilfe für fremdsprachige Kinder. Wir unterscheiden zwischen dem DaZ Anfangsunterricht (separativ, als Sonderpädagogisches Angebot), und dem DaZ Aufbauunterricht (integrativ innerhalb der Regelklasse).
Integrative Förderung	IF	
Integrierte Sonderschulung	ISR	Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule: Kinder mit Sonderschulstatus werden wo möglich nicht mehr separativ in der HPSU, sondern integriert in einer Regelklasse mit entsprechender Unterstützung unterrichtet.
Kindergarten	KG	
Primarstufe	PS	
Schulhaus	SH	
Vollzeiteinheiten	VZE	Vom Kanton zu bewilligender Stellenplan (Pädagogik, Therapie)

## ANHANG 1: SCHULRAUMSTRATEGIE UND –PLANUNG 2014 BIS 2028/2029

Die Stadt Uster hatte Ende April 2015 33'535 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies entspricht einer Zunahme in den letzten 10 Jahren von mehr als 3 500 Bürgerinnen und Bürger. Sowohl die Geburtenrate, die Zuzüge und die Bauentwicklung haben in diesem Zeitraum zugenommen. Der vorhandene Schulraum wird knapp.

Im 2014 wurden die Primar- und die Sekundarschulpflege von der externen Firma Eckhaus AG bei der Schülerprognose beraten und begleitet. Deren Arbeitsbericht vom Juli 2014 (Schulraumplanung Stadt Uster. Prognose 2014 zum Schulraumbedarf) belegt das kontinuierliche Wachstum in den nächsten Jahren. Im Zeitraum zwischen 2014/15 und dem Schuljahr 2018/19 rechnet die Primarschule Uster mit einer Zunahme der Klassen von 127 (SJ 2014/15) auf ca. 142 (SJ 2018/19). Die Prognose sagt im Minimum (Szenario tief) 10 Klassen und im Maximum (Szenario hoch) 23 Klassen mehr auf der Kindergarten- und Primarschulstufe voraus. Die aktuelle Tendenz zeigt eher in Richtung eines hohen Szenarios. Nach Gebieten rechnet die Primarschule bis zum Schuljahr 2018/2019:

- Gebiet Nord (Nänikon): Zunahme von 0-2 Kindergärten und 0-1 Primarklassen
- Gebiet Ost (Gschwader/Hasenbühl): Zunahme von 1-2 Kindergärten und 2-5 Primarklassen
- Gebiet Süd (Oberuster/Talacker): Zunahme von 1-2 Kindergärten und 0-2 Primarklassen
- Gebiet West (Niederuster/Pünt): Zunahme von 1-2 Kindergärten und 5-8 Primarklassen

Mit dem Doppelpavillon in Niederuster, dem Bau des neuen Schulhauses Krämeracker, das auf das Schuljahr 2018/2019 in Betrieb genommen werden soll und der Erweiterung des Sekundarschulhauses Weidli wird in Uster in den nächsten Jahren (2020/2021) genug Schulraum zur Verfügung stehen, um die zusätzlichen Klassen aufzunehmen. Problematisch könnte es für die Tagesstrukturen werden, wenn der Betreuungsbedarf weiterhin so stark zunimmt wie in den letzten Jahren, in den Schulhäusern jedoch wegen des Eigenbedarfs der Schule keine zusätzlichen Räume für die Horte (siehe Tabelle unten) zur Verfügung gestellt werden können. Die Schulraumprognose wird aus diesem Grund im Schuljahr 2017/18 erweitert und der steigende Bedarf der Tagesstrukturen sowie der Bedarf der Musikschule in einer überarbeiteten Schulraumprognose mitberücksichtigt. Miteinbezogen wird ferner die Nutzung der Pavillons in Absprache mit der Sekundarstufe.

### Prognose im Mittel seit 2014/15 bis ins Schuljahr 2019/20:

Schuljahr	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Total Kindergärten	38.3	42.4	43.4	41.2	41.7	41.1
Total Primarklassen	88.7	90.8	91.9	97.5	99.9	101.5
Gesamttotal	127	133.2	135.3	138.7	141.6	142.6

Auszug aus dem Dokument der Firma Eckhaus aus Zürich, Juli 2014.

### Effektive Entwicklung der Schülerzahlen\* – Prognose Klassenbildung

	Ist	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Schuljahr	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Budgetjahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stichtag	15.09.2015	15.09.2016	15.09.2017	15.09.2018	15.09.2019	15.09.2020
Total KG	38	38	37.25	38.20	38.25	38.55
Total PS	94	93	96.32	98.55	100.60	102.00
Gesamttotal	132	131	133.57	136.75	138.85	140.55

\*unter Berücksichtigung der vier Vorschuljahrgänge, wohnhaft in Uster

Die nachstehende Tabelle zeigt den aktuellen Bedarf an Tagesstrukturangebot\*:

<i>Schuljahr</i>	<i>2013/14</i>	<i>2014/15</i>	<i>2015/16</i>	<i>2016/17</i>
<i>Montag</i>	<i>184</i>	<i>257</i>	<i>304</i>	<i>368</i>
<i>Dienstag</i>	<i>201</i>	<i>294</i>	<i>332</i>	<i>413</i>
<i>Mittwoch</i>	<i>85</i>	<i>113</i>	<i>136</i>	<i>165</i>
<i>Donnerstag</i>	<i>182</i>	<i>275</i>	<i>312</i>	<i>419</i>
<i>Freitag</i>	<i>141</i>	<i>185</i>	<i>235</i>	<i>298</i>
<b><i>Total</i></b>	<b><i>793</i></b>	<b><i>1'124</i></b>	<b><i>1'319</i></b>	<b><i>1'663</i></b>
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>		<i>41.74</i>	<i>17.35</i>	<i>26.08</i>

\* inklusive Schülerinnen und Schüler der Tagesschule ab SJ 2015/16

## ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Leistungsaufträge 2017 – 2020 sowie die Globalbudgets 2017 werden genehmigt.
2. Mitteilung an den Stadtrat, die Sozialbehörde sowie die Primarschulpflege zum Vollzug.

Uster, 20. September 2016

Stadtrat Uster

  
Werner Egli  
Stadtpräsident

  
Hansjörg Baumberger  
Stadtschreiber

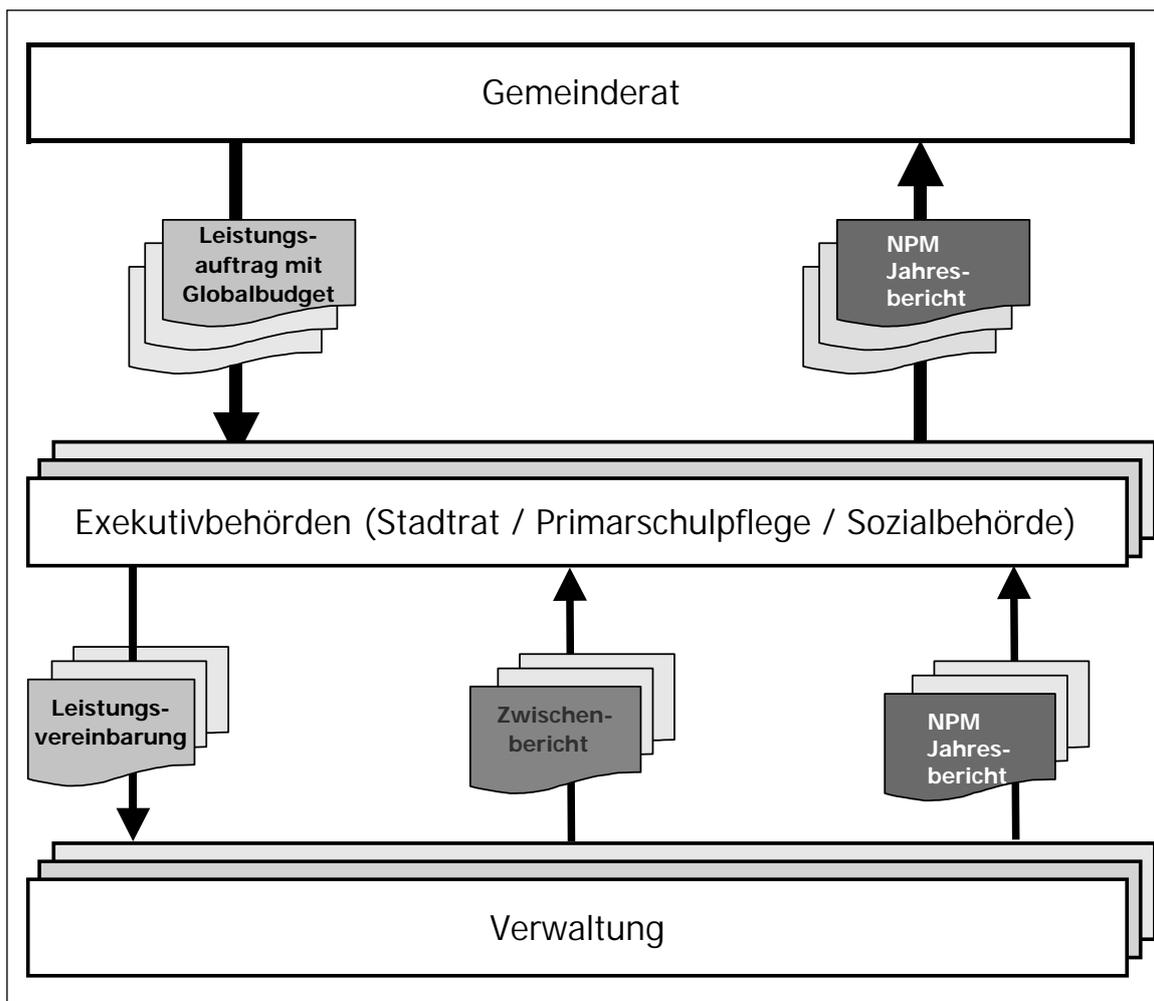


**ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

<b>Abkürzungen</b>	<b>Bezeichnungen</b>
#	Anzahl
(P)	Pflichtleistung, muss von Gesetzes wegen erbracht werden
Abw.	Abweichung
BU	Budgetwert
GF	Geschäftsfeld
HRM	Harmonisiertes Rechnungsmodell
IST	IST-Wert
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
KST	Kostenstelle
LG	Leistungsgruppe
LÜP	Generelle Leistungsüberprüfung
n.v.	nicht vorhanden
NPM	New Public Management

## BESCHREIBUNG NPM-INSTRUMENTE

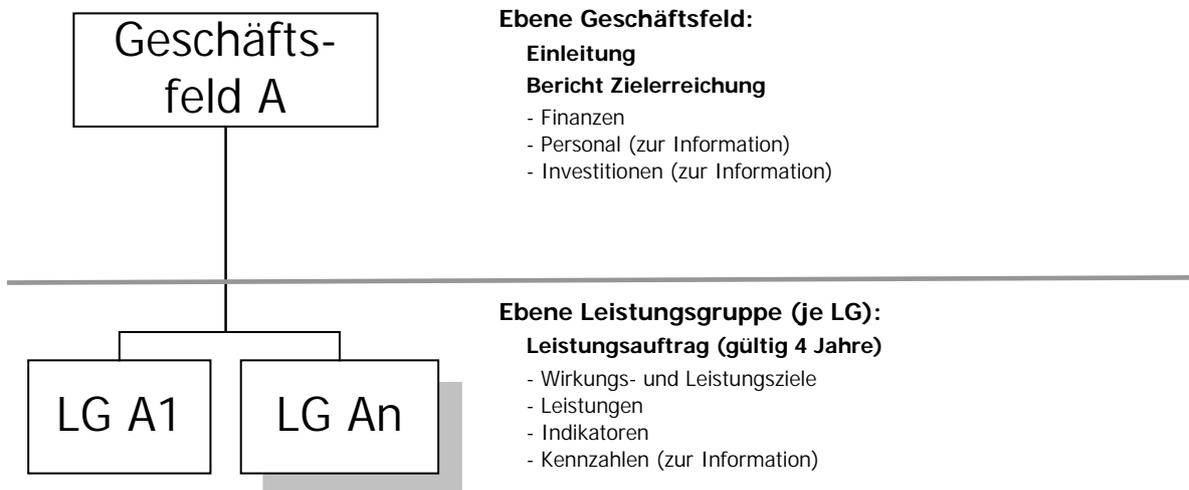
### Übersicht Instrumente



### Leistungsauftrag / Globalbudget

Der Leistungsauftrag mit Globalbudget delegiert der Gemeinderat zur Umsetzung an die jeweils zuständige Exekutivbehörde (Stadtrat, Primarschulpflege, Sozialbehörde). Dieses Instrument ist das Steuerungsinstrument des Gemeinderates, um die Wirkungen, Leistungen sowie die Finanzen der Stadt Uster zu steuern.

Für jedes Geschäftsfeld wird je ein Leistungsauftrag mit Globalbudget verabschiedet. Dieses Instrument ist wie folgt aufgebaut:



**BEISPIEL EBENE GESCHÄFTSFELD:**

**GF GESUNDHEIT**

**EINLEITUNG**

- **GF Gesundheit**  
 Gemäss kantonalem Gesundheitsgesetz sind die Gemeinden entweder alleine oder zusammen mit dem Kanton für eine Reihe von Aufgaben wie die Organisation des Rettungswesens, die Gewährleistung der Notfallversorgung, aber auch für Massnahmen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention zuständig. Das «Silberlabel Gesundheitsstadt» hat die nötigen Grundlagen geschaffen für die vertiefte und verbesserte Zusammenarbeit und verstärkte Vernetzung mit den ärztlichen Grundversorgern, dem Spital Uster und weiteren Akteuren im Gesundheitsbereich. 2017 startet die Abteilung Gesundheit mit anderen Akteuren aus dem Gesundheits- und Altersbereich eine Veranstaltungsreihe mit gesundheitsrelevanten Themen für ältere Menschen.
- **LG Abfall und Umwelt**  
 2017 wird die Planung einer neuen Hauptsammelstelle in der Loren aufgegeben. Im Hinblick auf die neue Sammelstelle wird an der bisherigen Hauptsammelstelle Dammstrasse nur noch saniert, was dringend nötig ist, z.B. aus arbeitsrechtlichen Gründen.  
 Der Öko-Kompass (Umweltberatung für KMU) ist gut gestartet und die Anzahl der bisher durchgeführten Beratungen entspricht dem Zeitplan. Die Beratungen sollen wie geplant 2017 und 2018 mit rund 45 Beratungen jährlich weitergeführt werden. Im Frühling 2017 ist wieder ein Mobilitätstag im Rahmen der Future Mobility Days sowie im Herbst ein Bring- und Holtag geplant.
- **LG Lebensmittelkontrolle**  
 Die Lebensmittelkontrolle prüft in den Gastwirtschaftsbetrieben, Take-Aways und Bäckereien u.a. stichprobenweise den Zustand des Frittieröls. Eine Detailauswertung wurde bisher nicht gemacht. Der Toleranzwert liegt bei Frittieröl bei 27% «polaren» Anteilen. Frittieröle mit einem polaren Anteil von mehr als 27% können nachteilige gesundheitliche Auswirkungen bei Konsumierenden zur Folge haben. Diese Werte sollen darum im 2017 genauer unter die Lupe genommen und analysiert werden.
- **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkt
Sanierung Hauptsammelstelle, im Rahmen des Projekts «Gesamtsanierung Dammstrasse»	2011	2017	4
Planung neue Hauptsammelstelle Loren	2017	2022	4
Fortführung der Umweltberatung für KMU (Öko-Kompass)	2016	2018	7

**GLOBALBUDGET 2017**

Im Globalbudget sind folgende Werte ausgewiesen:

- **IST 15** Wert des Vorjahres zur Information
- **BU 16** Wert des aktuellen Jahres zur Information
- **BU 17** Wert für das Budgetjahr, wird bei den Indikatoren sowie beim Globalkredit vom GR verabschiedet
- **PLAN 20** erwartete Tendenz in 4 Jahren, diese zeigt vor allem die erwartete Entwicklung auf und beinhaltet weniger eine genaue Planung
- **Kommentar** Begründung von relevanten Abweichungen

#### GF – Globalkredit

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Gesundheit	1'000 Fr.	418	410	414	=
LG Abfall und Umwelt	1'000 Fr.	0	0	0	=
LG Lebensmittelkontrolle	1'000 Fr.	84	122	118	=
<b>Total Globalkredit GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>502</b>	<b>531</b>	<b>532</b>	<b>=</b>

=> **Der Globalkredit ist Bestandteil des GR-Beschlusses und kann vom Gemeinderat angepasst (erhöht/gekürzt) werden.**

#### GF – Personal

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
GF Gesundheit	Stellen	2.0	2.0	2.0	=
LG Abfall und Umwelt	Stellen	4.2	4.2	4.2	=
LG Lebensmittelkontrolle	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
<b>Total Stellen GF</b>	<b>Stellen</b>	<b>7.2</b>	<b>7.2</b>	<b>7.2</b>	<b>=</b>

=> **Die besetzten Stellen sind kein Bestandteil des GR-Beschlusses.**

#### GF – Investitionsplanung

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
<b>Total Investitionen GF</b>	<b>1'000 Fr.</b>	<b>128</b>	<b>170</b>	<b>240</b>	<b>-</b>

Kommentar

Die Investitionen 2017 umfassen 120'000 Fr. für den Bau von Unterflursammelstellen sowie 120'000 Fr. für die Sanierung der Hauptsammelstelle Dammstrasse.

=> **Die Investitionsplanung ist kein Bestandteil des GR-Beschlusses.**

## BEISPIEL EBENE LEISTUNGSGRUPPE:

## LG ABFALL UND UMWELT

## LEISTUNGSaufTRÄGE 2017 - 2020

## Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 03, L 04	Umwelt schonen und Ressourcen einsparen, indem Abfälle vermieden und vermindert oder fachgerecht verwertet werden.
Z 02	L 04	Bevölkerung und Verwaltung über das Dienstleistungsangebot informieren und beraten, sensibilisieren und motivieren für Belange der Natur und Umwelt.
Z 03	L 01	Den Kehricht fachgerecht, kundenfreundlich, ökologisch und wirtschaftlich entsorgen.
Z 04	L 02	Unter Berücksichtigung von ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien Separatabfahren durchführen (Grünabfuhr, Papier- und Kartonabfuhr, Häckseldienst, Sonderabfall- und Textilsammlung).
Z 05	L 03	Haupt- und Quartiersammelstellen mit einem dem Standort angepassten Angebot kundenfreundlich betreiben.

=> Die Wirkungs- und Leistungsziele sind Bestandteil des GR-Beschlusses und können vom Gemeinderat geändert werden.

## Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kehrichtentsorgung (Kehrichtabfuhr, illegale Ablagerungen) (P)
L 02	Separatabfahren und -sammlungen (wöchentliche Grünabfuhr, monatliche Papierabfuhr, 9x jährliche Kartonabfuhr, 6x jährlicher Häckseldienst, 6x jährliche Sonderabfallsammlung, 2x jährliche Textilsammlung) (P)
L 03	Sammelstellen (Hauptsammelstelle mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten von 35 – 40 h pro Woche, gute Abdeckung mit Quartiersammelstellen) (P)
L 04	Informationen und Aktionen (Auskünfte, Aktionen, Informationen/Publikationen, Kompostberatung) (P)

=> Das Leistungsangebot ist Bestandteil des GR-Beschlusses und kann vom Gemeinderat geändert werden.

## Indikatoren:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
I 01	Z 01, Z 04 - Z 05	Recyclingquote	%	54	>55	>55	=
I 02	Z 03 - Z 05	Jährliche Gesamtkosten der Abfallbewirtschaftung je Einwohner	Fr./Einw.	86	<95	<95	=
I 03	Z 04	Entsorgungsgrundgebühren (Abweichung vom kantonalen Durchschnitt)	Fr.	-32	≤-34.00	≤-32.00	=
I 04	Z 05	Anzahl Unterflursammelstellen zu Sammelstellen total	#/#	8/25	10/25	12/25	+

=> Bei den Indikatoren ist der Wert «BU 15» Bestandteil des GR-Beschlusses. Dieser kann vom Gemeinderat geändert werden. Der Gemeinderat kann auch weitere (neue) Indikatoren festlegen.

## Kennzahlen:

Plan 20: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 01	Menge Kehricht	kg/Einw.	200	<210	<200	=
K 02	Menge Papier und Karton	kg/Einw.	71	>70	>70	=
K 03	Menge Grüngut	kg/Einw.	77	>85	>85	+

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 15	BU 16	BU 17	Plan 20
K 04	Kosten Kehrichtverbrennung KEZO	1'000 Fr.	869	850	850	=
K 05	Kosten Kehricht- und Separatabfahren (Transport)	1'000 Fr.	580	600	600	=

=> **Die Kennzahlen sind kein Bestandteil des GR-Beschlusses.**

### Leistungsvereinbarung

Der Stadtrat, die Primarschulpflege sowie die Sozialbehörde schliessen mit der Verwaltung und / oder Dritten Leistungsvereinbarungen ab (gemäss GO Art. 31) ab. Das heisst, sie übergeben den Leistungsauftrag mit Globalbudget zur Umsetzung an die Leistungserbringer.

Die Primarschule schliesst mit ihren Leistungserbringern (Schuleinheiten, Schulverwaltung, SPD, etc.) Leistungsvereinbarungen ab. Der Leistungsauftrag mit Globalbudgets wird für jeden Leistungserbringer konkretisiert und zur Umsetzung übergeben.

Die Sozialbehörde sowie der Stadtrat verzichten darauf delegieren die Leistungsaufträge mit Globalbudgets ohne Veränderungen zur Umsetzung an die Verwaltung; deshalb entspricht die Leistungsvereinbarung einem formellen Beschluss.

### Geschäftsbericht

Im Geschäftsbericht informiert die Exekutive den Gemeinderat über die Umsetzung, Zielerreichung sowie die Verwendung der finanziellen Mittel. Der Jahresbericht ist identisch aufgebaut wie der Leistungsauftrag mit Globalbudget. Eine unterjährige Berichterstattung der Exekutivbehörden an den Gemeinderat ist nicht vorgesehen. Damit der Gemeinderat während der Budgetphase über den aktuellen Stand informiert wird, sind im Leistungsauftrag mit Globalbudget die Prognosewerte (Hochrechnung) des laufenden Jahres auszuweisen.

### Zwischenbericht

Die Exekutivbehörden können zur Überwachung der Zielerreichung unterjährig nach Bedarf Zwischenberichte verlangen.

### Leistungsauftrag (gültig für 4 Jahre)

Der Leistungsauftrag berücksichtigt einen Planungshorizont von vier Jahren, wird jedoch im rollenden Planungsverfahren bei Bedarf jährlich angepasst und vom Gemeinderat verabschiedet. Mit der Verabschiedung des Leistungsauftrages stimmt der Gemeinderat der Umsetzung über die nächsten vier Jahre zu. Der Leistungsauftrag ist die Grundlage für eine verbindliche Mittelfristplanung. Die Exekutive sowie Verwaltung können im Rahmen ihrer Kompetenzen entsprechende Massnahmen vorsehen und sofern sinnvoll Verbindlichkeiten für die nächsten vier Jahre eingehen. Deshalb werden in der Regel massgebliche Änderungen des Leistungsauftrages erst in einem mittelfristigen Planungshorizont (2 - 4 Jahre) umgesetzt.

### Globalbudget

Das Globalbudget ist die Jahresplanung und beinhaltet die Indikatoren, den Globalkredit, Übersicht über die besetzten Stellen, die Investitionen sowie Kennzahlen. Das Globalbudget wird jährlich angepasst und überarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet.